MIT VERANSTALTUNGSKALENDER

Ausgabe **OKTOBER 2021**

IN MAGAZIN

INTERKULTUR IN STUTTGART



AUF SUCHE NACH DEM GROSSEN *„WIR“* ––– Schriftsteller und Dramaturg Necati Öziri im Gespräch

30 JAHRE NELLYS PUPPEN THEATER ––– Ein Blick in Nelly Eichhorns Nähkästchen

WENN BÜCHER SCHULEN IN AFRIKA BAUEN ––– Die Bücherbörse Stuttgart e. V.

++ 60 JAHRE ANWERBEABKOMMEN DEUTSCHLAND - TÜRKEI ++

Ozan Ata Canani verleiht „Gastarbeiter*innen“ eine musikalische Stimme









*Liebe Leser*innen,*

zum 60sten Mal jährt sich in diesem Monat das Anwerbeabkommen mit der Türkei. Bei anderen Ländern wie Italien wird es bald 70 Jahre her sein, dass die ersten „Gastarbeiter“, wie sie damals noch genannt wurden, nach Deutschland kamen.

Inzwischen ist dies Geschichte, eine für uns alle sehr bedeutsame Geschichte. Doch wird diese Bedeutung in der breiten Öffentlichkeit oder gar im Geschichtsunterricht auch wirklich gesehen? Wird die enorme Leistung dieser Menschen, die alles verlassen haben, was sie hatten, um in einer ihnen völlig fremden Umgebung mit enormen Entbehrungen den Wiederaufbau Deutschlands voranzubringen, wirklich angemessen gewürdigt – jenseits der offiziellen Feierstunden? Werden diese Menschen und deren Nachkommen nicht immer noch von vielen als „Ausländer“ gesehen, egal in der wievielten Generation und wie lange sie schon hier leben? Ob mit oder ohne deutschen Pass sind sie für viele immer noch keine „echten“ Deutschen, werden – allein schon wegen ihrer für sie fremdklingenden Namen – nicht zu Vorstellunggesprächen eingeladen, haben Probleme bei der Wohnungssuche und so weiter. Nach dem schrecklichen Attentat vom 11. September, das sich auch schon zum 20. Mal gejährt hat, wurde aus den immer noch skeptisch beäugten und nach wie vor diskriminierten „Türken“ „die Muslime“, die von nun an das Abendland zu bedrohen schienen.

Und es begann der endlose, unglückselige Afganistan-Einsatz, mit dem „der Westen“ seine Werte mit militärischen Mitteln zu implementieren suchte. Das katastrophale Ende dieses „Engagements“ mussten wir in den letzten Wochen mitansehen. Eine Katastrophe auch für all die vielen Menschen, denen Deutschland zunächst Hilfe und unbürokratische Aufnahme versprochen hatte. Verständlich dass nun viele bereits hier lebende Afghaninnen und Afghanen Angst davor haben, dass ihr Land bald wieder zum „sicheren Herkunftsland“ erklärt wird.

Die meisten dieser Menschen kommen nicht freiwillig nach Deutschland, sondern auf der Flucht vor Krieg, Not und Willkür, genauso wie auch die Einwanderer vor 60 Jahren nicht aus purer Reiselust hierher kamen, sondern weil es in ihren Herkunftsländern keine Arbeit und für die ganze Familie kein ausreichendes Auskommen gab. Vor 60 Jahren holte sich Deutschland die Arbeitskräfte, die das „Wirtschaftswunderland“ dringend brauchte. Heute ist Deutschland nicht zuletzt dank dieser vielen Zugewanderten die viertgrößte Wirtschaftsmacht der Welt und könnte auch ohne Gegenleistung einfach nur die Tür aufhalten für Menschen, die in Not sind und sich jenseits von Verfolgung hier ein neues Leben aufbauen möchten, in eigener Verantwortung und aus eigenen Stücken.

Viele Menschen kommen nicht aus purer Reiselust nach Deutschland, sondern auf der Flucht vor Elend und Krieg.

Natürlich wird Deutschland auch von diesen neu Zugewanderten profitieren und irgendwann wird man hoffentlich auch ihre Leistung würdigen. Doch nicht der Gedanken des „Nützlichen“ darf aktuell im Vordergrund stehen, sondern schlicht und einfach die Menschlichkeit. In diesem Sinne gilt das bekannte, auf die sogenannten „Gastarbeiter“ gemünzte Max-Frisch-Zitat „Man rief Arbeitskräfte, aber es kamen Menschen“ auch heute noch – für jede*n Einzelne*n, die/der zu uns kommt. Jede und Jeder ist gleichwertiger Teil unserer Gesellschaft und muss auch so behandelt werden.

Ihr

Sami Aras

Sami Aras
Vorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

Impressum **IN MAGAZIN**

Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart. e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de
Baden-Württembergische Bank
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADEST
Chefredaktion und Grafik:
Rolf Graser (V. i. S. d. P.)
Redaktion:
Anja Krutinat (Leitung),
Myriam Schäfer
Redaktionelle Mitarbeit:
Yannic Skoko

Abo-Verwaltung und Vertrieb:
Anna Labrinakou
Tel. 07 11/248 48 08-12
anna.labrinakou@
forum-der-kulturen.de
Druck: Druckhaus Stil + Find,
Leutenbach-Nellmersbach
Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltenden zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.
Sämtliche Artikel geben die Meinung des*der Verfassers*in wieder. Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr.

© Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2021

www.forum-der-kulturen.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Novemberausgabe: 8. Oktober 2021.



Titel:
Necati Öziri
S. 16
(Foto: Robert Schittko)

kk!
Kulturkabinett
Kissinger Str. 66a
70372 Stuttgart
2.10. JAZZKABINETT mit Yumi Ito
15.10. LiteroMúsica – Entreguerras
22.10. Literally Peace – Restart
Mehr Infos unter: kkt-stuttgart.de

Theater am Faden
Lieder und Geschichten in deutsch+russ. Velemir Pankratov **Gitarre + Stimme** Sa 2.10. 20:00, So 3.10. 11:00
INDIEN Film · Musik · Puppenspiel
Musik- und Tanz-Festival in der Thar-Wüste

Trad. Musik, trad. Tänze aus Rajasthan Musikfilm So 3.10. 17:00
Klassische Musik
Ustad Patti Khan **Sarangi,** Arif Khan **Santoor,** Sharif **Tabla**
Sa 16.10. 20:00, So 17.10. 11:00
Kathputli trad. indisches Puppentheater Manoj Bhatt, Ravi Bhatt Sa 23.10. 20:00, So 24.10., Sa 30.10. 16:00
Der Hecht hats gesagt
Sa 9.10. (russisch), So 10.10. (deutsch) 16:00

Der sternäugige Schäfer
Sa 16.10., Sa 23.10. 16:00
Jorinde u. Joringel So 31.10. 16:00
Hasenstraße 32 · 70199 Stuttgart
Tel. (0711) 60 48 50 · www.theateramfaden.de

IG KULTUR PAVILLON SINDELFINGEN
2020 40 JAHRE IG KULTUR
OKTOBER 2021
Sa 02.10. 20:00 **Thabilé & Band** Die warme Stimme Südafrikas – Afro Soul **fällt aus!**
Sa 09.10. 20:00 **Beat Poetry Club** Female a cappella Soul Pop aus Wien
So 10.10. 20:00 **Teresa Bergman & Band** Pop, Jazz, Soul
So 16.10. 20:00 **Joo Kraus & Tales in Tones Trio** „We are doing well" – Jazz
Sa 23.10. **No Sports** Ska 20:00
Sa 30.10. 20:00 **Black Cat Bone feat. Tanja Telschow (voc)** Blues Rock
PAVILLON · SINDELFINGEN · CALWER STRASSE 36
WWW.IGKULTUR.DE · WWW.FACEBOOK.COM/IGKULTUR.DE
Tickets: i-Punkt Sindelfingen (07031 / 94-3 25) · alle VVK-Stellen von **reservix.de**



Vor 60 Jahren kamen die ersten sogenannten Gastarbeiter aus der Türkei nach Deutschland. Zwei Stuttgarter*innen aus der ersten und der dritten Generation gewähren uns einen persönlichen Blick darauf, was sie bei dem Thema heute bewegt. Außerdem haben wir mit Ozan Ata Canani gesprochen, der diesen Menschen ein musikalisches Denkmal setzt.

10



Geschichten aus aller Welt: Seit 30 Jahren finden sie sich auf der Bühne von Nellys Puppen Theater. Nelly Eichhorn erzählt von begeisterten Kindern und davon, was das Pupenspiel für unsere Gesellschaft bedeutet.

18



Alltagsleben im Flüchtlingslager ohne Filter – Hasan Malla setzt sich mit seinen Fotografien für Geflüchtete im Irak und in Syrien ein. Zugang zu ihren Erfahrungen hat er auch aufgrund seiner eigenen Geschichte.

20



Die Begeisterung für Musik bringt sie zusammen: Die Mitglieder des Vereins *Stutt:Ard* bereiten der musikalischen Vielfalt des Mittleren Ostens und Nordafrikas mit viel Leidenschaft eine Bühne.

14



***Afghanistan ist hier* – im Linden-Museum wird die Verwobenheit von Stuttgart mit Afghanistan sicht- und erlebbar gemacht. Die Sammlungen laden zum Dialog ein.**

26



Debora Donno und Antonio „Toni" Baratta bringen „Bella Italia" in die Vereinsgaststätte Untertürkheim. Zu Besuch in der *Trattoria 1888*.

35

Kultur

„Seelisch in der Heimat, körperlich in Deutschland" 10
Der Musiker Ozan Ata Canani

World Music Charts/CDs 12

Französische Entdeckung 14
C'est la vie! im Renitenztheater

Kulturvermittlung durch Musik 15
Der Verein Stutt:Ard

Alte und neue Ordnungen 16
Schriftsteller und Dramaturg Necati Öziri

„Geschichten aus aller Welt" 18
30 Jahre Nellys Puppentheater

Alltagsleben im Flüchtlingslager 20
Hasan Mallas Crowdfunding-Projekt

Filme/Bücher/Weltempfänger 22

Afghanistan ist hier 26
Das LindenLAB im Linden-Museum

Gesellschaft

„Ich habe Angst, dass Afghanistan bald wieder als sicheres Herkunftsland gilt" 27
Ein Auszubildender sorgt sich um seinen Aufenthalt in Deutschland

WG-Zimmer für Geflüchtete 28
Zusammenleben Willkommen

Aktiv werden für Chancengleichheit 29
Stuttgarter Bücherbörse

Stadtleben

Trattoria 1888 34

Weinbar High Fidelity 35

Service

Der interkulturelle Veranstaltungskalender 36

Ausstellungen 44

Treffs und Unterricht 45

Impressum 3

Die nächste Ausgabe des IN MAGAZINs erscheint am 27. Oktober 2021.

Jüdische Kulturwochen 2021

Unter dem Motto *Jüdisches Leben in Deutschland: 1700 Jahre – und wie weiter?* veranstaltet die Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW) die Jüdischen Kulturwochen 2021 vom 25. Oktober bis 14. November. Mit einem vielfältigen Programm mit insgesamt 30 Veranstaltungen und Ausstellungen aus den Bereichen Literatur, Kulturgeschichte, Theater, Religion, Film und Musik.

Jüdische Kulturwochen 2021
25. Oktober bis 14. November
www.irgw.de/kulturwochen
Anmeldung und Info:
kulturwochen@irgw.de

Das laufende Jahr steht im Motto von *1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland* und so greifen auch die Kulturwochen dieses Jubiläum auf. Das Motto verweist darauf, dass die IRGW den Blick in die Zukunft richten will: Wie gestaltet sich jüdisches Leben in Deutschland heute? Welche Perspektiven bieten sich trotz wachsender Polarisierung der Gesellschaft und verbreitetem Antisemitismus? Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie?

Um diese und andere Fragen soll es während der drei Wochen im Herbst gehen. Unter anderem wird der Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Dr. Josef Schuster, bei der Eröffnungsveranstaltung am 25. Oktober über die Perspektiven jüdischen Lebens in Deutschland sprechen. Und das historische Symposium am Donnerstag, den 4. November im Haus der Geschichte widmet sich dem Thema *Judentum in Zeiten der Pandemien*. Klezmerkonzert, Synagogenkonzert und in diesem Jahr ein Konzert after work mit dem bekannten DJ Sivan Neuman stehen ebenso auf dem Programm wie Vorträge, Lesungen, Ausstellungen und Führungen. Wie es gute Tradition ist, steuert eine große Zahl von Stuttgarter Kulturinstitutionen eigene Veranstaltungen zum Programm bei.

ys

Vernetzung für spanischsprachige Künstler*innen

***Lots*innen in die Freie Szene* – ein Projekt des *Performing Arts Programms* – unterstützt spanischsprachige Kulturakteur*innen dabei, im Kulturbetrieb Fuß zu fassen.**

1. Info- und Vernetzungstag
16. Oktober, ab 10 Uhr
Produktionszentrum Tanz und Performance
Anmeldung bis 13. Okt.
lotsinnen@pap-berlin.de
www.ftts-stuttgart.de

Am 16. Oktober findet der erste Info- und Vernetzungstag für spanischsprachige Künstler*innen und Menschen aus der Kulturbranche, kuratiert von Magda Agudelo und Patrick Fuhrmann, im Produktionszentrum Tanz und Performance Stuttgart statt. Magda Agudelo kommt dieser Aufgabe als transnationale Lotsin nach, als die sie – unterstützt von der Freien Tanz- und Theaterszene Stuttgart – die nachhaltige Unterstützung von Künstler*innen vorantreibt, die über Landesgrenzen hinweg tätig sind, beziehungsweise einen interkulturellen Background mitbringen.

Den ganzen Tag über wird es am 16. Oktober Input zu verschiedenen Themen geben. Juliette Villemin, Luis Hergon und Rodolfo Ramírez werden ihre individuellen Erfahrungen in der freien Tanz- und Theaterszene in der Region Stuttgart teilen. Es wird um den Aufbau eines Ensembles gehen, um die Arbeit als Choreographin und Dozentin an Hochschulen und um die verschiedenen Möglichkeiten der darstellenden Kunst, von Sprachtheater über Performance und Physical Theater.

Im Bereich Musik werden Yngrid Salas Tamayo, Antonio Cuadros de Bejar und Poldy Tagle über ihre Erfahrungen als selbstständige Musiker*innen sprechen. Sie erzählen zum Beispiel, wie man als transnationale Künstler*innen Chancen besser nutzt. Außerdem teilen sie mit, wo Musiker*innen für ihre Entwicklung Ressourcen und Hilfe finden können. Sie berichten auch über die Organisation von Events und PR.

mys



Open World Stage mit Markus Stockhausen

Am 24. Oktober tritt der Trompeter Markus Stockhausen gemeinsam mit Zaza Miminoshvili und Teilnehmer*innen der Ziryab-Akademie bei der *Open World Stage* – ins Leben gerufen durch das Forum der Kulturen – um 20 Uhr im Kulturzentrum Laboratorium auf.

Open World Stage mit Markus Stockhausen und der Ziryab-Akademie
24. Oktober, 20 Uhr
Kulturzentrum Laboratorium S-Ost
Infos zu Anmeldung:
ziryab@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de

Dem Konzert am 24. Oktober voraus geht eine Masterclass, in der Teilnehmer*innen der Ziryab-Akademie und interessierte Musiker*innen gemeinsam mit Stockhausen Werke einstudieren und kreativ verändern können. Bei dem öffentlichen *Open-World-Stage*-Konzert wird das neu Geschaffene dann einem gespanntem Publikum vorgestellt.

Das Selbstverständnis der Ziryab-Akademie, den Facettenreichtum musikalischer Stile abzubilden, wird anhand des dieses Mal eingeladenen Künstlers deutlich: Markus Stockhausen ist ein musikalischer Grenzgänger und zählt international zu den vielseitigsten Musiker*innen unserer Zeit. Er bewegt sich als Musiker wie auch als Komponist im Spannungsfeld zwischen Jazz, Jazzrock, Weltmusik und Neuer Musik. Dabei stehen bei ihm Improvisation und Intuitive Musik im Vordergrund, die auch die thematischen Schwerpunkt des Konzerts darstellen.



Auch als Komponist kann Markus Stockhausen auf viele Erfolge zurückblicken: So schrieb er beispielsweise für das Norddeutsche Philharmonische Akkordeonorchester im Jahr 2012 das Konzert für Solotrompete *Ein Glasperlenspiel* und für die Hamburger Symphoniker ein umfassendes Werk für drei Solisten: *Das Erwachende Herz*, das 2013 uraufgeführt wurde. Zuvor arbeitete er 25 Jahre lang intensiv mit seinem Vater, dem Komponisten Karlheinz Stockhausen. Anerkennung erhielt Markus Stockhausen in Form von Auszeichnungen wie dem *Echo Jazz Preis* und erst in diesem Jahr wurde er als bester Blechbläser mit dem deutschen Jazzpreis ausgezeichnet.

So steht er für Open World Music der Extraklasse und bereichert die weltmusikalische Ausbildung für professionelle und semiprofessionelle Musiker*innen der Ziryab-Akademie mit seiner künstlerischen Vielfalt. Ziel der Ausbildung ist es sowohl Rhythmen, Harmonien, Melodien und Improvisationstechniken verschiedenster Musiktraditionen dieser Welt kennenzulernen als auch auf dieser Basis mit verschiedenen Musikkulturen und -stilen in den Dialog zu treten.

ys



Interkulturelle Wochen in Göppingen

Interkulturelle Wochen
Bis 26. Oktober
Göppingen
www.goeppingen.de

Noch bis zum 10. Oktober finden unter dem Motto *#offengeht* die *26. Interkulturellen Wochen* in Göppingen statt. Hierbei werden mit der Hilfe von Organisationen, Vereinen, religiösen Einrichtungen und Institutionen Orte der Vielfalt geschaffen, an denen Begegnung stattfindet und Vertrauen wachsen kann.

Für die diesjährigen Interkulturellen Wochen haben diverse Partner ein umfangreiches und vielfältiges Programm mit Kunstausstellungen, Antirassismus-Training, Rap-Battles oder Exkursionen durch Moscheen und Synagogen zusammengestellt. Die *Interkulturellen Wochen* mit ihren Veranstaltungen in über 500 Städten und Gemeinden sind ein lebendiges Zeichen für den Weg zu einer Gesellschaft des stärkeren Miteinanders.

ys

Arabisches Filmfestival

Arabisches Filmfestival
7. bis 16. Oktober
Festivalorte in Stuttgart:
Delphi-Kino, Linden-Museum,
Theater am Olgaeck
www.arabisches-filmfestival.de/2021/

Vom 7. bis 16 Oktober bietet das Arabische Filmfestival den Zuschauer*innen mitreißende filmische Entdeckungen. Dabei setzt es den Film als Mittel zur Aufklärung über die gesellschaftliche, wirtschaftliche, politische und kulturelle Situation in der arabischen Welt ein.

Das erstklassige Programm zeigt Filme aus der politisch aufgewühlten Region zwischen Marokko und dem Irak sowie die Sektionen *Arabische Welten* und *SHUBBAK – Fenster zur Islamischen Welt*. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Stuttgart und Menzel Bourguiba legt das *Arabische Filmfestival* dieses Jahr seinen Fokus auf Tunesien. Zudem präsentiert es im Rahmen des Jubiläumsjahrs *1700 Jahre jüdisches Leben in Deutsch land* die vielfältige Filmreihe *Jüdisches Leben in der arabisch-islamischen Welt: Geschichte, kulturelles Erbe und Zukunftsperspektive*. Verschiedene Filmemacher*innen werden dem Publikum ihre Filme persönlich präsentieren. Die Filme laufen in der Originalsprache mit englischen oder deutschen Untertiteln. ys

Wir sind Untertürkheim

Wir sind Untertürkheim
Ausstellung

Bis 17. Oktober
Rathaus S-Untertürkheim

18. Oktober bis 27. November
Stadtteil- und Familienzentrum
Mäulentreff

www.ars-narrandi.de

In der Ausstellung *Wir sind Untertürkheim* werden Geschichten von zwölf Bürger*innen aus dem Stadtteil erzählt und die Frage aufgegriffen, was sie mit Heimat verbinden. Die Ausstellung ist bis zum 17. Oktober im Rathaus S-Untertürkheim zu sehenund wird dann bis Ende November im Stadtteil- und Familienzentrum Mäulentreff Untertürkheim fortgeführt.



Das Team von Ars Narrandi e. V. hat sich mit dem übergeordneten Projekt *Untertürkheim unter uns* zum Ziel gesetzt, eine neue Erzählkultur im Stadtteil zu entwickeln. Mit der Überzeugung: Geschichten halten die Welt zusammen, da sie Begegnung und nachhaltige Zukunftsvisionen schaffen. Mit der Ausstellung möchte der Verein deutlich machen, dass persönliche Lebensaspekte Teil des Großen Ganzen sind und so die Besucher*innen zu mehr verantwortungsvoller Teilnahme am Kulturleben und zu mehr demokratischem Verständnis führen.

In der Ausstellung sind zwölf Porträtfotos zu sehen sowie ein kurzer Textauszug und ein QR-Code, über den sich die komplette Geschichte per Smartphone abrufen lässt. Dies ermöglicht ein Eintauchen in die Leben der Erzählenden und ein Kennenlernen der Vielfalt Untertürkheims durch deren Sichtweisen und Erlebnisse. ys

Audiotour *Un museo*

Audiotour *Un museo*
von Giuliana Kiersz
ab 12. Oktober
Linden-Museum, S-Mitte
info@lindenmuseum.de

Ab dem 12. Oktober gibt es den Audioguide *Un museo* von Giuliana Kiersz, Stipendiatin der Akademie Schloss Solitude, im Linden-Museum.

Die argentinische Autorin und Künstlerin hat mit *Un museo* einen poetischen und feministischen Audioguide geschaffen, der spannenden Fragen nachgeht: Was verbirgt sich hinter einem Objekt, hinter einem Ausstellungsraum, hinter einem Museum, hinter einer Stimme? Er speist sich aus Begegnungen und Interviews mit Menschen, die im Linden-Museum arbeiten, und spricht über die Bedeutung der Sammlungen und die Ziele des Museums. *Un museo* bedient sich des Formats Audioguide, das Wahrheit vermitteln soll und oft Hierarchien abbildet, um es in einen feministischen Raum zu verwandeln. In diesem kann über die Rolle von Museen in postkolonialen Zeiten nachgedacht werden: Was sagt ein Museum über die Gesellschaft aus, in der es existiert? ys

Digital durch die Stadtbibliothek

Da noch keine Gruppenführungen durch die Stadtbibliothek möglich sind, erfahren Besucher*innen nun mithilfe eines Videos von den Angeboten zum Deutschlernen in der Stadtbücherei. Der Film dauert 23 Minuten und geht auf folgende Themen ein: Internationaler Medienbestand, Medien zum Deutschlernen, Bibliothek als Lernort sowie die Ausleihe von Medien und Rückgabe von Medien. Zu sehen ist dieser auf dem Youtube-Kanal der Stadtbibliothek Stuttgart. ys

Stadtbibliothek, S-Mite
Bibliotheksführung für Deutschlernende
23-minütiges Video
www.youtube.com



*Ozan Ata Canani – Eine musikalische Stimme der „Gastarbeiter*innen“*

„Seelisch in der Heimat, körperlich in Deutschland“

Lange verkannt, heute endlich gehört: Sänger Ozan Ata Canani ist der erste Migrant, der in den sechziger Jahren in deutscher Sprache Lieder über den Alltag, die Sorgen und Nöte und die Belange der „Gastarbeiterinnen“ und „Gastarbeiter“ thematisierte. 2021 erschien sein Debütalbum „Warte mein Land, warte“.

Ozan Ata Canani
im Rahmen der Reihe
60 Jahre „Gastarbeiter“ in Deutschland
1. Oktober, 20.30 Uhr
Kulturzentrum Merlin, S-West
http://ozanatacanani.de/

„Nächstes Jahr geht es zurück in die Heimat“, ein Satz, den der Sänger Ata Canani unzählige Male gehört und der sich quasi in seine Seele eingebrannt hat. Als Kind eines türkischen Gastarbeiters kam er 1975 im Alter von elf Jahren nach Deutschland. „Mein Vater sagte diesen Satz auch immer. Aber aus ‚Nächstes Jahr‘ wurde ein weiteres Jahr und wieder ein weiteres. So viele „Gastarbeiter“ träumten denselben Traum, zurück in ihre Heimat zu gehen – doch für viele blieb es nur ein Wunsch. Ein Wunsch, der ihnen traurigerweise oftmals erst erfüllt wurde, als es zu spät war… nämlich als sie verstarben und ihre Körper in ihr Land überführt wurden“, erzählt Ata Canani und hält einen Moment inne. „Bei meinem Vater war es genauso, als er 2016 von uns ging. Erst da kam für ihn der Moment, nach Hause zu kommen – nach all den Jahren, in denen er seelisch in der Heimat und körperlich in Deutschland lebte.“

Lieder über Menschen in „einer geteilten Welt“

In seinem Lied „Warte mein Land, warte“, das bis auf die letzte Strophe in der Originalfassung von Canani gesungen wird, verarbeitet er die Erfahrungen, Geschichten und Erlebnisse der „Gastarbeiter*innen“ und ihrer nachfolgenden Generationen. Ebenso in „Deutsche Freunde“, sein bisher bekanntestes Lied, das davon handelt, wie die Menschen in „einer geteilten Welt“ lebten. „Ich kenne ihre Gefühle und gebe ihnen bis heute eine Stimme, ebenso ihren Kindern und Enkelkindern.“ Ebenso möchte er die deutsche Gesellschaft als auch Politik auf den Mehrwert und die Leistungen aufmerksam machen, mit welchen die „Gastarbeiterinnen“ und „Gastarbeiter“ das Land bereicherten, in der Hoffnung, dass sie endlich akzeptiert und angenommen werden.

Wie alles begann? Der Pop-Musiker wollte mit seinen elf Jahren eigentlich gar nicht ins ihm fremde Deutschland kommen und seine Heimat hinter sich zu lassen. Sein Vater, ein Bauer aus der türkischen Provinz Kahramanmaras, sah jedoch dort eine Chance. 1971 kam er als „Gastarbeiter“ nach Bremerhaven und ergatterte sich einen Job als Schweißer – um zu sparen und das Land nach zwei, drei Jahren wieder zu verlassen. „Mein Vater wollte uns nachholen, aber ich wollte nicht weg. Ich lebte bei Oma und Opa sowie bei meiner Tante, hier waren alle meine Verwandten, meine Freunde“, erzählt Canani. Doch als sein Vater ihn fragte, was er tun könne, um ihn umzustimmen, teilte er ihm seinen lang ersehnten Wunsch mit: eine Bağlama. Eine türkische Laute, die bis heute von großer Bedeutung für Canani ist. In Deutschland angekommen lebte er mit seiner Familie in einer einfachen Wohnung und lernte die deutsche Sprache in einer Vorbereitungsklasse. Immer mit dabei: die Bağlama. „Ich übte den ganzen Tag, während meine Freunde Fußball spielten. Bei jeder Pause kamen sie zu mir, hörten mir zu – auch wenn die Klänge nicht immer perfekt waren – und bestärkten mich. Das motivierte mich so sehr, dass ich immer besser wurde. Eines Tages wurde Aşik Mahzuni Şerif auf mich aufmerksam und nahm mich mit auf Tour, doch mein Vater verbot es mir, Musik zu machen. Damals habe ich ihn nicht verstanden, ich war ja erst dreizehn, aber heute schon. Er wollte eben, dass ich die Schule gut abschließe.“

Das Verbot seines Vaters habe ihn nicht davon abgehalten, Musik zu machen. Ende der siebziger Jahre schrieb er erste Songs – und das auf Deutsch. Zu diesem Zeitpunkt, 1979 war die Familie in Köln ansässig geworden und das erste Mal sah er die Wohnverhältnisse in den Heimen, den „Barracken“. „Eigentlich war es etwas Besonderes, als erster Migrant, deutsche Lieder zu kreieren. Doch diejenigen, an die sich meine Musik richtete – die „Gastarbeiter“ – verstanden nichts. Und diejenigen, bei welchen ich die Belange und die schwierigen Lebensverhältnisse und teils unwürdigen Arbeitsbedingungen der „Gastarbeiter“ thematisieren wollte – die Politiker – wollten die Lieder nicht hören“, erzählt Ata Canani. „Meine Lieder, die davon handelten, wie eine ganze Generation keinen Anschluss in Deutschland fand, verstummten damals. Niemand wollte sie veröffentlichen. Nur unter den Gastarbeitern stießen sie auf Anklang. Heute wird mir gesagt, dass ich meiner Zeit einfach voraus war.“ So spielte er also weiter in den Barracken, wo „die Ratten auf den Fluren tanzten“, so laut seien sie zu hören gewesen. Bis in die neunziger Jahre trat er dann auf Hochzeiten auf, unterhielt die Leute mit seiner Bağlama und sang eigens komponierte als auch beliebte Volkslieder, während die Hochzeitsgäst*innen das Festmahl genossen. Als er eine Familie gründete, beschloss er, nicht mehr auf den Bühnen in Deutschland und europaweit zu stehen. „Öffentlich aufzutreten war lange Zeit nicht mehr Thema, bis eines Tages ein Anruf aus dem Nichts kam. Zu einem Zeitpunkt, an dem ich im Grunde mit der Musik abgeschlossen hatte“, erzählt Ata Canani. „Das Label Trikont wurde über YouTube auf mein Lied ‚Deutsche Freunde‘ aufmerksam. Das war 2014 und es erschien auf der Compilation ‚Songs Of Gastarbeiter‘.“

Baracken – wo die Ratten auf den Fluren tanzten

Im Corona-Sommer 2020 waren die Aufnahmen für sein Debütalbum „Warte mein Land, warte“ nach über vierzig Jahren endlich abgeschlossen, die Veröffentlichung erfolgte über das Label *Fun In The Church* im Mai 2021. Zeitlose Songs präsentiert der Sänger hierbei – geprägt von Liebe, Ankommen, Sehnsucht nach Heimat, Zerrissenheit sowie politischen Botschaften. Visionen, die aus der Vergangenheit stammen, die heute dafür umso aktueller sind – und dass nicht nur, weil sie sich die Ankunft der „Gastarbeiter*innen“ aus der Türkei vor 60 Jahren in diesem Oktober jährt. Bei seinen Konzerten kämen im Anschluss oft Menschen auf ihn zu, umarmen ihn, mit Tränen in den Augen, sie bedanken sich, weil sie sich mit seinen Liedern identifizieren können. Menschen, die in einer, laut Canani, geteilten Welt aufgewachsen sind. Damals wie heute berühren ihn die Geschichten der „Gastarbeitergeneration“, die ihn selbst geprägt hat.

„Ich erlebe einen zweiten Frühling in musikalischem Sinne“, sagt Ata Canani. „Meine Lieder richten sich an alle Menschen der ersten, zweiten und dritten Gastarbeitergeneration. Ebenso an alle Menschen, die sich nach ihrer Heimat sehnen, an all die Flüchtlinge, die sich in Europa ein Leben in Sicherheit wünschen, an alle Menschen, die den Schmerz des Verlustes und das Wagnis eines Neuanfangs kennen.“ Tatjana Eberhardt



Foto: Frederike Wetzels

60 Jahre Anwerbeabkommen Deutschland-Türkei

Ein steiniger Weg

Am 30. Oktober 1961 wurde in Bonn das Anwerbeabkommen zwischen der BRD und der Türkei beschlossen – ein Vertrag, der die Gesellschaft nachhaltig prägte. Arbeitskräfte aus der Türkei konnten sich durch das Anwerbeabkommen für Arbeitsstellen in Westdeutschland als sogenannte Gastarbeiter bewerben.

Viele der Arbeitskräfte, die aus der Türkei anreisten, wohnten in Unterkünften, die die jeweiligen Unternehmen stellten, ihr Aufenthalt war als begrenzt geplant, eine Dauer nicht vorgesehen. Sie waren die arbeitenden Gäste. Noch bis heute wird ihnen wenig Dank für die Unterstützung am Wiederaufbau Deutschlands zuteil. In den zwölf Jahren bis zum Anwerbestopp 1973 kamen 900.000 Menschen aus der Türkei als Arbeitskräfte nach Westdeutschland. Die, die blieben und ihre Familien nachholten, prägten das Land und haben es mit zu dem gemacht, das es heute ist.

Auch wenn der Weg steinig war: Mittlerweile sind ihre Kinder und Enkelkinder aus den verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in Deutschland nicht mehr wegzudenken. Rund 3 Millionen türkischstämmige Menschen leben heutzutage in Deutschland.

Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart e. V. hat anlässlich des Jubiläums eine Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, Teil dieser Reihe ist das Konzert von Ozan Ata Canani (siehe Bericht S. 10/11) am 1. Oktober im Kulturzentrum Merlin. Höhepunkt der Jubiläumsreihe wird am 7. November der Konzertabend *Deutschlandlieder* mit Eko Fresh, Nedim Hazar und anderen in der Stuttgarter Liederhalle sein. mys

60 Jahre Anwerbeabkommen Deutschland-Türkei

Veranstaltungen des Deutsch-Türkischen Forums:
www.dtf-stuttgart.de

Infos und persönliche Perspektiven:
anwerbeabkommen.de/



Altin Gün: Yol

Label: Glitterbeat
https://glitterbeat.com

Anatolischer Folk wurde mit der Einwanderung türkischer Arbeitskräfte vor 60 Jahren nach Deutschland und den Rest der Welt gebracht, nun sind es die Enkel dieser Generation, die mit neuen Interpretationen des Musikstils das Erbe der Großeltern aufgreifen.

Die Experimentierfreude und den Mut zur Erweiterung der traditionellen Folklore zeigt die niederländische Band *Altin Gün*, die letztes Jahr als Beitrag des Deutsch-Türkischen Forums Stuttgart e. V. auf dem Sommerfestival der Kulturen hätte auftreten sollen, das aufgrund der Pandemiebedingungen abgesagt werden musste.

Nun lassen sie die Fangemeinde türkischer Folkmusik mit ihrem neuen Album *Yol* weiter wachsen: Mit Synthesizer-Sounds aus den 80er-Jahren, groovigen Percussions und den Stimmen von Merve Daşdemir und Erdinç Ecevit zeigt die Band *Altin Gün* erneut, warum der Mix aus anatolischer Folkmusik und Psychrock eine der spannendsten Entdeckungen der Weltmusik ist.

Der Erfolg zeigte sich bereits im Jahr 2019, als die Band für das Album *Gece* eine Grammy-Nominierung in der Kategorie *Best World Music* erhielt. Und daran knüpfen sie nun gekonnt an und erweitern ihren Signature-Sound sogar noch um Synthie-Pop und Dancefloor-Sounds.

Während früher Folklore kaum Aufmerksamkeit in Deutschland erhielt, sind es Bands wie *Altin Gün*, die Deutsch- wie Türkischstämmige heutzutage in den Hallen Arm in Arm gemeinsam tanzen lassen.

Yannic Skoko

Nachgefragt

60 Jahre Anwerbeabkommen Deutschland-Türkei

Welche Gedanken dazu bewegen Menschen unterschiedlicher Generationen aus der heutigen Perspektive?





Haydar Sever (Rentner, mit Ehefrau Cemile Sever)

„Ich bin im März 1966 im Alter von 32 Jahren nach Friedrichshafen und dann nach Stuttgart gezogen, wo ich 25 Jahre lang bei Daimler gearbeitet und mich bei der SPD engagiert habe. Die Trauer über die Entfernung zu meiner Familie war groß, aber wir hatten kaum eine Perspektive in der Türkei. Ich bin in Kurdistan geboren, war dann aber seit 1952 in der Instanbul. Es war meine Pflicht, die Familie zu versorgen, deshalb ist die Entscheidung schnell gefallen nach Deutschland zu gehen.

Die größte Schwierigkeit für mich war die neue Sprache und die fremde Kultur, obwohl ich viel über Deutschland im Theater gelernt habe. Aber schlechte Erfahrungen habe ich wirklich sehr wenig gemacht. Deshalb habe ich mich auch selten einsam gefühlt. Ich war wegen dem Krieg sehr unsicher, was für ein Deutschland ich sehen werde und war dann sehr überrascht, dass die große Zerstörung so schnell wieder repariert wurde. Wir haben viel voneinander gelernt, vorallem was die Küche und den Glauben angeht. Ich hatte in Istanbul schon Kontakt mit der Kirche, aber wusste, dass ich mehr über die Menschen hier lernen muss. Heute bin ich glücklich über meine Entscheidung und kann stolz sagen, dass ich zwei Heimaten habe."

Meryem Polat (Studentin und Künstlerin)

„Vor über fünfzig Jahren kamen auch meine Großväter nach Deutschland, um die Wirtschaft voranzutreiben. Mein Großvater, mein Hacı Dede, erzählt manchmal von früher und beschreibt diese Odyssee wie aus einem Buch. Wie er damals Frau und Kinder vorerst zurückließ. Wider Erwarten blieben sie hier und heute lebt schon die vierte Generation in diesem Land. So wurde die Fremde zur Heimat. Somit änderte sich der Status von „Gast" zu „Einheimische*r". Sie waren damals anonym, hatten keine Namen, nur ihre Arbeit stand im Vordergrund. Heute sind sie und wir Teil dieser Gesellschaft und ein Grund dafür, dass dieses Land so stark ist wie es ist. Ihre Namen sind vielleicht nicht bekannt, aber jeder und jede einzelne von ihnen haben die Anerkennung für ihr Tun verdient. Wer ihren Beitrag heute leugnet, verschließt die Augen vor den Tatsachen. Und deshalb ist es wichtig, dass wir als Gesellschaft darüber sprechen und das Bewusstsein haben, dass Anfeindungen keinen Platz und auch keine Berechtigung gegenüber unseren Eltern und Großeltern besitzen. Wir sind das was wir sind, weil zwei Menschen aus unserer Linie eine Entscheidung trafen, wofür ich sehr dankbar bin. Ihre Geschichten haben mehr Gehör verdient, Almanya."

WORLD MUSIC CHARTS EUROPE
vom September 2021

1 (1) MERIDIANA
Canzoniere Grecanico Salentino
(Italien) Ponderosa Records

2 (133) NOUARA
Kamel el Harrachi (Algerien)
Kamiyad

3 (-) HENNA – YOUNG FEMALE VOICES FROM PALESTINE
verschiedene Künstler
(Palästina) KKV

4 (6) CHANGUI – THE SOUND OF GUAN TANAMO
verschiedene Künstler
(Kuba) Petaluma

5 (2) A PRINCIPIU
L'Alba
(Frankreich) Buda Musique

6 (3) KKISMETTIN
Antonis Antoniou (Zypern)
Ajabu!

7 (18) 10 A.D. **Tania Saleh**
(Libanon) KKV

8 (80) NAYAN NAVAA **Namgar**
(Russische Republik) Naxos

9 (11) ABANTU/BEFORE HUMANS
BLK JKS (Südafrika) Glitterbeat

10 (133) 2021 **Zuros Banda**
(Ungarn) Fonó

11 (13) VILLOI VARSA
Celenka (Finnland)
Nordic Notes

12 (7) COULEUR **Dobet Gnahoré**
(Elfenbeinküste) Cumbancha

In Klammern: Platzierung des Vormonats

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: www.wmce.de

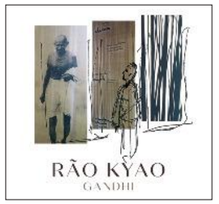
copyright: www.worldmusicnight.com

Der portugiesische Flötist Rão Kyao ist seit rund 50 Jahren ein Weltenbummler in der Musik und hat mit *Gandhi* ein Album veröffentlicht, das einen ungewöhnlichen Mix aus indischen Rhythmen und melancholischer Flötenmusik vereint.

Rão Kyao startete seine musikalische Karriere bewaffnet mit Bambus-Flöten in der Welt des Ambient-Jazz. Unter anderen spielte er mit großen chinesischen Orchestern zusammen, trat mit spanischen Top-Künstlern der Flamenco-Szene auf und erhielt Auszeichnungen wie die des Infante Henrique (2007) oder die der Arts and Science Academy in Paris (2011). Da er auch einige Jahre in Indien verbrachte und sich dort einen Namen gemacht hat, wurde er anlässlich Mahatma Gandhis (1869-1948) 150. Geburtstag von der indischen Botschaft eingeladen, das Stück *Vaishnav Jan to Tene Kahiye*, das zu Gandhis Lieblingsliedern gehörte und zur inoffiziellen Nationalhymne des Landes wurde, neu zu interpretieren. Daraus ist nun ein ganzes Album entstanden, auf dem er seine portugiesischen Wurzeln und die Universalität von Weltmusik, Ambient-Jazz und indischer Musik vereint. Dabei lässt der Menschenrechtler, Umweltaktivist und Spiritualist den Zuhörer in seine jahrzehntelange musikalische Erfahrung eintauchen, ohne dabei die portugiesische Musik und ihre Fado-Melancholie zu vergessen. In immer dichter werdenden Improvisationen verweben die sechs Musiker am Akkordeon, Keyboard, an den Gitarren, Perkussion und Bambusflöten indische Rhythmen zu einem tranceartigen Klangteppich.

Das Album des portugiesischen Meisters der Bambusflöten ist eine entspannte Exkursion in die indische Musik und eine Einladung, in sich selbst einzutauchen und gleichzeitig sich seiner Umgebung und der Natur bewusst zu werden. Die zehn Stücke auf *Gandhi* sind ein sachtes Ineinandergleiten von Melodie und Rhythmus, kein aufregendes Album mit Spitzen, sondern vielmehr ein Art Ritual.

Jürgen Spieß



Rão Kyao: Gandhi
Vertrieb: Galileo MC
www.galileo-mc.de

Die neun Stücke des vierten Albums des seit 2011 bestehenden Trios *Monsieur Doumani* aus Zypern – dem Stuttgarter Publikum vielleicht noch bekannt durch ihren Auftritt beim Sommerfestival der Kulturen 2019 – werden ausnahmslos durch einen homogenen Gruppenklang bestimmt: eine Mischung aus mediterranen Klängen, mehrstimmigem Gesang und psychedelischem Folk, rhythmisch relativ komplex, mit einer verblüffend musikalischen Offenheit.

„In der Dunkelheit sind die Verrückten und die Träumer zuhause und teilen sie sich mit den Elfen, dem Sternenhimmel und der über alles wachenden und genau beobachtenden Eule". Der Textauszug aus dem Stück *Koukkoufkiáos* beschreibt treffend, worum es in diesem Album geht: Es steht nicht nur für die Dunkelheit, sondern auch für die sie bevölkernden Kreaturen. Jene, die ihre Freiheit in der Nacht und dem oft damit verbundenen Wahnsinn finden. Mit Andys Skordis (Gitarren, Percussion Loops, Gesang) und dem Posaunisten Demetris Yiasemides verbindet Bandleader Antonis Antoniou (Tsouras, Synthesizer, Elektronik, Stompbox, Gesang) Rockelemente mit türkischer Psychedelia und verarbeitet in seinem Spiel so unterschiedliche Einflüsse wie westafrikanische Musik oder besinnt sich auf sein zypriotisches Erbe.

Dank ausgefeilter Technik und flexibler Mitmusiker vermag das Trio den Stücken einen ungewöhnlichen Touch zu verleihen: Ein paar Fusion-Fragmente hier, ein paar durch Loops veränderte Sounds dort. Weltmusik-Zitate, die sich mit mediterranen Motiven abwechseln, angereichert mit der rauen Kraft des Rock. Dabei artikuliert sich die musikalische Intensität keineswegs lautstark. Die Musiker versuchen sich aufs Wesentliche zu konzentrieren.

Der Spagat vom Akustischen hin zum Elektrischen macht den Reiz dieses Albums aus. *Monsieur Doumani* kreiert mit seiner Melange eine nicht alltägliche Musik, die in Ohren und im Sinn bleibt.

Jürgen Spieß



Monsieur Doumani: Pissourin
Label: Glitterbeat
Kontakt: Uta Bretsch Communications
www.ub-comm.de

Unter den Neu-Abonnent*innen im Oktober verlosen wir 3 CDs von Monsieur Doumani.

C’est la vie! – Chansons im Renitenztheater

Französische Entdeckung

Eine kühne Mischung aus Rock’n’Roll, Chanson und klassischen Liedern wird am 7. Oktober im Stuttgarter Renitenztheater uraufgeführt. Den Namen Michel Berger kennen in Stuttgart nur Frankreichkenner. Das wird sich ab 7. Oktober ändern, denn Lena Spohn und Mildred Derenty-Camenen mögen Herausforderungen – thematische und künstlerische.

C’est la vie!
7. Oktober, 20 Uhr
Renitenztheater
www.renitenztheater.de

Die Mezzosopranistin und die Pianistin haben an der Stuttgarter Musikhochschule studiert und dort Lehraufträge. Gemeinsam haben die beiden Programme erarbeitet und sind damit nicht nur in Stuttgart und Umgebung aufgetreten; deren Titel lauten etwa: *Melancholie – vom süßen Schmerz und tiefer Depression* oder *Der 1. Weltkrieg aus musikalischer Sicht*. Nun haben sie sich einem Abend gewidmet, mit dem vor dem Stuttgarter Publikum im Renitenztheater gleich in doppelter Hinsicht Hürden genommen werden:

C’est la vie! erzählt die Geschichte von Michel Berger, der tragisch mit 44 Jahren nach einem hochsommerlichen Tennisspiel an einem Herzanfall starb. In Frankreich ist der Komponist, Sänger und Pianist allbekannt – auch fast dreißig Jahre nach seinem Tod. Er war mit France Gall verheiratet, schrieb Hits für sie, deren bekanntester bei uns *Ella elle l’a* ist. Er textete und komponierte für Françoise Hardy und Johnny Hallyday, verhalf beiden zu Comebacks.

Ein tragisches Leben in zeitlos schönen Liedern

Diesen Mann in Deutschland bekannt zu machen, ist die eine Sache – die andere: seine Chansons mit klassischen Liedern zu verbinden und seine Musik in eine Reihe zu stellen mit namhaften deutschen und französischen Komponisten wie Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Eric Satie und Francis Poulenc. Dazu muss man wissen, dass die Unterhaltungsmusik in unserem westlichen Nachbarland einen anderen Stellenwert als in Deutschland besitzt. Natürlich gab und gibt es auch Schlager-Tralala, aber ein Großteil der Chansons hat anspruchsvolle Texte.

Auch die Lieder von Michel Berger sind kleine lyrische Kunstwerke. Sie spiegeln sein Leben – von außen betrachtet erfolgreich, aber bei näherem Hinsehen voll innerer Tragik: Sein Vater, ein berühmter Mediziner, verließ die Familie, als der kleine Michel sechs Jahre alt war, und nahm nie wieder Kontakt zu ihr auf. Berger muss es wie ein Déja-vue-Erlebnis vorgekommen sein, als seine damalige Partnerin, die Sängerin Véronique Sanson, im Jahre 1972 über Nacht mit dem amerikanischen Rockstar Stephen Stills verschwand. Einer seiner besten Freunde, sein Kollege Daniel Balavoine, starb während der Wüsten-Rallye Paris-Dakar bei einem Hubschrauberabsturz.

Es ist der Vorteil künstlerischer Tätigkeit, dass man solche tragischen Ereignisse schöpferisch verarbeiten kann – im Falle Michel Berger in zeitlos schöne Chansons. Mildred Derenty-Camenem, geboren in Paris, und Lena Spohn, die unter anderem am Pariser Konservatorium studierte, haben die Musik Bergers mit klassischen Titeln verbunden, wobei als thematischer roter Faden sein Leben dient. Das gibt dem Abend den Titel *C’est la vie!* Der Schauspieler und Musiker Philipp Reinheimer verbindet die kühne Musikmischung mit Rezitationen und Erzählungen.

Gundel Jacobi





Bilder (v. l. n. r.):
Lena Spohn
Mildred Derenty-Camenen
Philipp Reinheimer



Bild: Reiner Bocka, Inhaber des *Galao*, Sari Lutter und Manal Fakhouri (v. l. n. r.)

Stutt:Ard bringt Vielfalt der MENA-Region nach Stuttgart

Kulturvermittlung durch Musik

Sie bringen neue Klänge nach Stuttgart: Manal Fakhouri, Reiner Bocka und Sari Lutter engagieren sich bei *Stutt:Ard e. V.* für einen kulturellen Austausch mithilfe von Musik. Auf Veranstaltungen können Interessierte Künstler*innen entdecken, die aus der MENA-Region stammen.

Stutt:Ard setzt sich zusammen aus Stuttgart und dem arabischen Wort أرض, das mit „Heimat“ oder „Erde“ übersetzt werden kann. „Es sind Wörter aus zwei Sprachen und trotzdem hört sich das an wie Stuttgart. Das hat dann einfach gut gepasst“, erklärt Bocka, Inhaber des *Café Galao* im Stuttgarter Süden. Oft spreche man von der „arabischen Welt“, bemerkt Fakhouri. „Die existiert nicht, denn arabischsprachige Länder sind nicht eins“, führt sie aus und verweist auf die kulturelle Diversität der Region. Auch Bocka begrüßt deren Vielfalt: „Die MENA-Region *(Middle East and North Africa, Anmerkung der Red.)* ist riesig, da gibt es viele unterschiedliche Kulturen. Das kennenzulernen fand ich super.“ Die Musik verbinde die Menschen wie kein anderes Medium, findet Fakhouri, die aus Jordanien stammt und seit 2011 in Stuttgart lebt. Indem sie mit Stutt:Ard Festivals und Veranstaltungen organisiert, möchte die 35-jährige ein Bewusstsein für die kulturelle Fülle der MENA-Region schaffen.

Erste Ideen hatten die drei bereits vor einigen Jahren. „Wir lieben gute Musik. Als wir einmal zusammen im Galao saßen, kam zum ersten Mal die Idee auf, eine arabischsprachige Band auf das Marienplatzfest einzuladen“, erzählt Lutter. Sie selbst habe auch einen multikulturellen Hintergrund und möchte deshalb „einen Raum zum Austausch der Kulturen schaffen“. Im Jahr 2017 kam schließlich auf Anregung von Fakhouri die palästinensisch-jordanische Band *47Soul* auf das Marienplatzfest. „Die Musik und die Stimmung hat uns begeistert, selten hat man den ganzen Marienplatz so tanzen und beben gesehen. Da war für uns sofort klar: Das kann nicht alles gewesen sein“, erklärt Lutter. So machten sie zunächst mit kleineren Veranstaltungen im Café Galao weiter, bevor ihnen die Idee kam, ein Festival zu veranstalten. 2019 planten sie mit dem Welthaus Stuttgart e. V. das erste *Stutt:Ard Musikfestival*, welches ein großer Erfolg wurde. Um weitermachen zu können, wurde schließlich der Verein Stutt:Ard gegründet. Somit konnte die Gruppe Gelder für ihre Projekte beantragen.

Stutt:Ard e.V.
stutt.ard2019@gmail.com
Facebook Stutt:أرض e. V.
Instagram @stutt.ard

Zwar verhinderte die Corona-Pandemie größere Festivals, dennoch gelang es Stutt:Ard im Sommer 2021, die Konzertreihe *Come as you are* ins Leben zu rufen. Musiker*innen aus der MENA-Region konnten somit im Rahmen der Stadtkultur am Mercedes-Benz Museum auf der Open-Air Bühne des Museums auftreten. Der Verein wählte den Namen *Come as you are*, da „die Leute sich eingeladen fühlen sollen zu kommen, egal wer oder wie sie sind“, erklärt Bocka. „Wir versuchen ein *Safe Space* aus Musik zu schaffen, deshalb ist jeder willkommen“, ergänzt Fakhouri. Auch für die Zukunft ist vieles in Planung. Neben Musikveranstaltungen sollen auch Ausstellungen und Workshops stattfinden. Laut Lutter sind „der Fantasie kaum Grenzen gesetzt. Außer, dass der Fokus auf der MENA-Region liegen sollte. Wir wollen Ansprechpartner, Plattform und Netzwerk sein“. Die Mitglieder von Stutt:Ard sind sich sicher: Stuttgart hat sowohl Potential für neue Ideen als auch für neue Musik.

Stuttgart hat Potenzial für neue Ideen und für neue Musik.

Nina Förster

Schriftsteller und Dramaturg Necati Öziri

Alte und neue Ordnungen

Necati Öziri ist derzeit Stipendiat an der Stuttgarter Akademie Schloss Solitude. Im Interview mit Anke Bauer erzählt der 33-Jährige, wie er deutsche Klassiker „korrigiert“ und welche Rolle Rassismus am Theater spielt.


Foto: Robert Schittko

Herr Öziri, man liest über Sie, Sie seien ein erbitterter Feind von Biografien. Warum?

Biografien gaukeln uns vor, was sich in 1.000 Zeichen quetschen lässt, seien die wichtigsten Stationen unseres Lebens. Wir sollen zeigen, welche Abschlüsse wir erreicht, welche Preise wir gewonnen und in wie vielen Metropolen wir unseren ach-so-kosmopolitischen Künstler*innen-Horizont entdeckt haben. Aber die Erfahrungen, die uns wirklich ausmachen, die mich und meine Kunst wirklich geprägt haben, passen in keine Kurzbio.

Sie sind derzeit Stipendiat an der Akademie Schloss Solitude: An was arbeiten Sie dort genau?

Ich arbeite dort an zwei Texten: Der eine ist ein Theaterstück, das Christopher Rüping am Schauspielhaus Zürich uraufführen wird: *Der Ring des Nibelung.* Rüping und ich haben uns mit vielen weiteren Künstler*innen eine Korrektur dieses problematischen Gesamtkunstwerks vorgenommen und wir sind hier in einem intensiven Austausch darüber. Der Text ist schon ziemlich reif, allerdings sind wir beide mit dem Ende noch etwas unzufrieden. Darüber hinaus arbeite ich gerade an unterschiedlichen Prosatexten, von denen ich noch nicht weiß oder mich noch nicht traue auszusprechen, was daraus mal werden könnte.

Wie wirkt sich politisch motivierte Gewalt auf Familien und Individuen aus?

Mit welchen Themen beschäftigen Sie sich derzeit besonders?

In meiner Literatur geht es fast immer um die Frage, wie sich politisch motivierte Gewalt (Revolutionen, Putsche, Attentate) auf die Lebensläufe von Individuen und Familien auswirken. Dabei spielt Migration eine große Rolle, weil sie oft damit einhergeht. Ich beschäftige mich viel mit der Frage, wie eine andere Gemeinschaft möglich ist, was ein „wir“ sein könnte, das nicht den kleinsten gemeinsamen Nenner meint, und ich frage mich, welche Maßnahmen in der Kunst und im Leben gerechtfertigt und strategisch klug sind, um diese neue Gemeinschaft möglich zu machen.

Wo holen Sie sich Inspiration?

In meiner Theaterarbeit korrigiere ich deutsche Klassiker. Unser Kanon ist ja leider voll mit rassistischer und sexistischer und in vielerlei weiterer Hinsicht problematischer Literatur. Mir geht es aber nicht darum, mich an alten Stoffen abzuarbeiten, sondern unsere Geschichte(n) als Sprungbrett zu benutzen, um neue Texte und Geschichten zu schreiben. Für die Wut sorgen die Klassiker, für die Inspiration sorgt Musik, ich höre viel Hip-Hop, und dann sind da natürlich die Texte von Autor*innen, die mir wichtig sind, darunter Deniz Utlu, Sasha Salzmann, Sivan Ben Yishai, Enis Maci, Mely Kiyak und Antigone Akgün.

Sie sagen, Sie seien ein von Rassismus betroffener Rassist: Was bedeutet das?

Wir leben in einer unter anderem rassistisch organisierten Gesellschaft und entlang der Machtachsen, die diese Gesellschaft strukturieren, bin ich einerseits bestimmten rassifizierten Gruppen gegenüber privilegiert, und andererseits erlebe ich aufgrund der mir zugeschriebenen Stereotype selbst immer wieder Marginalisierung. *Rassismus* ist eine Ordnungsstruktur und dementsprechend ist Anti-Rassismus die Perspektive, mit der ich auf Ordnungen, Gesellschaften, Stoffe, Figuren oder historische Konstellationen schaue.

Welche Rolle spielt Rassismus am Theater?

Stadttheater und freie Kompanien sind kleine Gesellschaften, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Gesellschaft insgesamt zu reflektieren. Da sich die rassistische Ordnung unserer Gesellschaft immer weniger verstecken kann, ist *Diversität* zum Schlagwort der Kulturlandschaft geworden. Das ist eine begrüßenswerte Entwicklung, allerdings darf das nicht einfach bedeuten, dass wir innerhalb dieser kleinen Gesellschaften zwar mit anderen Haarfarben, aber in den gleichen Strukturen arbeiten. In der Kunst müssen wir noch weiter gehen und auch die ästhetischen Parameter hinterfragen, die sich nicht nur mit *Diversität* beantworten lassen.

Fehlt es Ihrer Meinung nach Kultureinrichtungen an interkultureller Offenheit?

Es geht nicht nur um den Austausch zwischen „unterschiedlichen Kulturen“, sondern darum, dass Kultur heute bereits viel komplexer, diverser und unterschiedlicher ist, als es auf den Bühnen imaginiert wird. Kultureinrichtungen müssen eine Öffnung betreiben, die schmerzhaft ist, denn es bedeutet Werke, Stoffe, die Welt und schließlich sich selbst neu zu sehen. Es geht darum, neue Sehgewohnheiten zu finden und zu etablieren. Dafür brauchen sie vor allem Mut. Viele unterschätzen immer noch das Publikum und fürchten, es sei nicht bereit für neue Erzählweisen.

Wofür schlägt Ihr Herz neben Theater und Buchstaben noch?

Für all die Menschen und Generationen vor mir, die seit sie vielen Jahren Emanzipationskämpfe geführt haben und auf deren Schultern ich heute stehe und meine Kunst im Schloss machen kann.

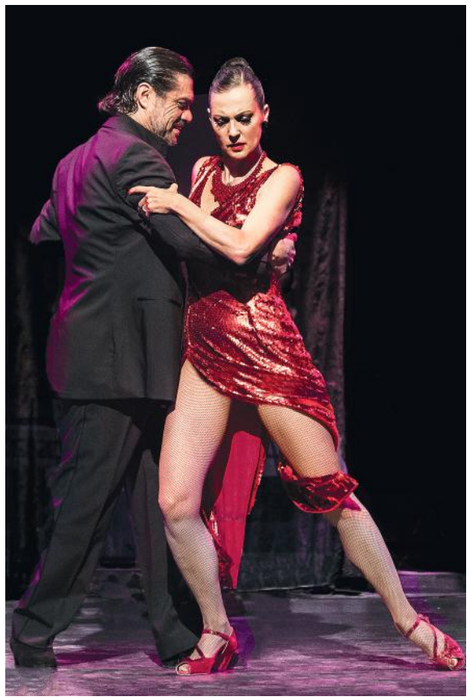
Im Schauspiel: algo pasó (la última obra)

Das Schauspiel Stuttgart suchte auf internationaler Ebene künstlerischen Austausch mit dem Theaterkollektiv *Bola de Carne* in Mexiko – entstanden ist dabei das deutsch-spanische Stück *algo pasó (la última obra)*, das am 23. Oktober Premiere feiert. Der österreichische Dramatiker Thomas Köck folgte für dieses Stück zusammen mit den mexikanischen Theatermacher*innen den Spuren europäischer Emigrierter ins südamerikanische Exil und stellte Querverbindungen her zwischen der Vergangenheit und der Situation von politisch Verfolgten in Mexiko.

Das Stück widmet sich verschiedenen Fragen rund um das Thema des Verschwindens: Warum verschwindet etwas? Wann verschwindet etwas? Und wohin verschwindet es? Und was bleibt zurück? Welche Spuren hinterlassen Menschen, die verschwinden, welche Spuren hinterlassen ganze Zivilisationen, die verschwinden? Und was bedeutet das Verschwinden eigentlich für die Kunst? Für das Theater?

Gerade in den Ländern Mittel- und Südamerikas hat der Begriff des Verschwindens auch eine politische Dimension. Unter der Bezeichnung *los desaparecidos* (die Verschwundenen) werden Menschen verstanden, die von staatlichen oder quasistaatlichen Sicherheitskräften heimlich verhaftet oder entführt und anschließend gefoltert oder ermordet wurden. Auch deutsche Waffen, die in Mexiko verschwinden, tragen dort dann zum Verschwinden von Menschen bei. mys

algo pasó (la última obra)
Ab 12. Oktober, 20 Uhr
Schauspiel Stuttgart
www.schauspiel-stuttgart.de



Vida! im Theaterhaus

Am 27. Oktober wird im Theaterhaus die Tango-Show *Vida!* gezeigt, die neueste Kreation des argentinischen Choreographen Luis Pereyra.

Pereyra inszeniert die Rhythmen Argentiniens in einem modernen Werk. Dabei verzichtet er auf Klischées, überzeugt hingegen durch die Intensität des Ursprungs. Der Blick bleibt auf das Wesentliche gerichtet: Auf die Essenz, das Pure. In *Vida!* kreiert Pereyra originale und tänzerische Interpretationen, in denen längst vergessene archaische Formen wieder auferstehen.

So bringen Nicole Nau und Luis Pereyra den Tango Argentino in seiner puren Form, der in den 80er Jahren die Welt eroberte, zurück. Hierbei führt die Reise zu den Rhythmen der Pampa mit seiner Milonga Sureña schwarzafrikanischer Herkunft. Die Chacarera aus der Provinz Santiago zeigt Freude und Lebendigkeit, die Zamba hingegen ist der sinnlichste aller argentinischen Tänze.

In allen Szenen dieser Universen sind ausgefallene Kostüme zu bewundern sowie Originalkleidung der argentinischen Geschichte. Tangotänzerin Nicole Nau betreut persönlich das Kostümdesign. Sie hat seit 1986 den Tangohimmel erobert und lebt seit 35 Jahren in Argentinien. ys

Theaterhaus Stuttgart
Vida!
27. Oktober, 20 Uhr
www.theaterhaus.com

Nellys Puppen Theater feiert Jubiläum

„Geschichten aus aller Welt sind auf unserer Bühne vertreten“

Seit 30 Jahren trifft *Nellys Puppen Theater* mit aufwendig gestalteten Marionetten, die eine faszinierende und abenteuerliche Welt eröffnen, mitten ins Herz von Kindern aus aller Welt.

Nellys Puppen Theater
Theater am Olgaeck
Tel. 0711/2 555 555.

Jubiläumsprogramm auf
nellyspuppentheater.com

Eine Welt, in der eine kleine Maus ein Held sein kann, der Kasper, der der Hexe Waschmichnicht gute Manieren beibringt oder Ali Baba, der Gold und Schätze entdeckt und den 40 Räubern, die ihn deshalb jagen, entkommt: Diese und viele andere faszinierende Märchen präsentiert *Nellys Puppen Theater*, direkt am Olgaeck in Stuttgart-Mitte gelegen. Seit genau 30 Jahren, die Gründung des Theaters erfolgte 1991, verzaubert die künstlerische Leiterin Nelly Eichhorn ihre kleinen Gäste mit mehr als 600 liebevoll und aufwendig gestalteten Marionetten und Spielfiguren verschiedener Art – Hand- und Tischpuppen als auch Stockfiguren – und lässt sie Teil einer Welt werden, bewohnt von Fabelwesen, Tieren und Figuren. Das 30-Jahr-Jubiläum wird groß gefeiert bis April 2022.

„Opern, Musicals und Märchen mit Musik, die auf dem Programm stehen, faszinieren die ganze Familie. Geschichten aus aller Welt sind bei uns auf der Bühne vertreten. Wir spielen auf Deutsch, Englisch, Spanisch und Russisch“, erzählt Nelly Eichhorn. „Märchen beispielsweise sind Jahrtausende alte Kulturgüter und vermitteln Werte, zeigen auf, was gut und böse ist und wie man beides voneinander unterscheidet. Sie regen die Fantasie der Kinder an, bestärken sie, an sich zu glauben, ihre Träume zu verwirklichen und sie lernen ebenfalls zu hinterfragen und ihre Wahrnehmung zu stärken.“



Diese Vermittlung erfolgt ausschließlich über die Marionetten: „Wir belehren hierbei nicht die Kinder, denn hier gibt es keine Autorität, keinen Gebildeten, der die Weisheiten und Werte verkündet. Das macht das Puppentheaterspiel so besonders, denn es hat eine beeindruckende Bildungstiefe und fördert Zwischenmenschlichkeit. Wir wecken quasi ‚einen Menschen‘ durch diese niederschwellige Darstellungsform“, sagt die gelernte Dramaturgin und Regieassistentin.

Bereits Kinder ab zwei Jahre besuchen *Nellys Puppen Theater* und erleben traditionelles Marionettentheater auf hohem künstlerischen Niveau. „Darunter befinden sind auch viele Kinder mit Migrationshintergrund, die andere Puppentheatertraditionen kennen. Ich bemerke, dass das Publikum immer internationaler wird“, erzählt Nelly Eichhorn. „Das Puppentheater fördert die Integration der Kleinsten. Schon allein dadurch, dass zu Beginn jeder Vorstellung bis Drei gezählt wird und auch immer Lieder gesungen werden, die mit der jeweiligen Geschichte zu tun haben. Auch kleine Bastel- und Malarbeiten schenken wir den Kindern nach der Aufführung. Für mich ist es ganz wichtig, das Publikum mit einzubeziehen und es nicht nur zu beschallen, wie es im digitalen Zeitalter mit Fernseher, Smartphone und Co. der Fall ist.“

Wie alles begann? In ihrer Heimat Russland und in Georgien sammelte Nelly Eichhorn Erfahrungen in Filmstudios als Dramaturgin, Regieassistentin, im Bereich Schnitt, Ton sowie im Radio und Fernsehen. 1981 erfolgt der Umzug nach Deutschland, wo sie als Dolmetscherin arbeitete, danach ging es in die USA. Hier eröffnete sie 1991 erstmals *Nellys Puppet Theatre.* Zurück in Deutschland, 1993, erfolgten Aufführungen in Stuttgart im Kino Lupe und im Studio Landesgirokasse. 1996 gründete sie zusätzlich das Ludwigsburger Marionetten Theater in Ludwigsburg Palais Grävenitz. Und 2003 kaufte sie das Haus am Olgaeck, wo sie bis heute die Faszination des Marionettentheaters weitergibt.

Etwa 200 Aufführungen finden im Haus pro Spielzeit statt. Mehr als 50 Inszenierungen stellten Eichhorn und ihr Team auf die Beine: darunter Märchen der Gebrüder Grimm, internationale Märchen, moderne Geschichten, Marionetten-Musicals und klassische Opern. Gespielt wird nicht nur im Theater, sondern auch an Schulen, in Kindergärten und Bibliotheken.

„Der Wunsch, das Marionettentheater zu öffnen, kam auf, weil es nichts Vergleichbares zu diesem Zeitpunkt gab, das meinen Vorstellungen entsprach – weder in Deutschland, noch in den USA. Also versprach ich meinen Söhnen, dass ich es realisieren werde. Bis heute habe ich es keinen einzigen Tag bereut. Meine Söhne sind damit aufgewachsen und haben ihre Kreativität mit eingebracht. Diesen Mehrwert sollen alle Kinder erleben dürfen.“

Was viele nicht wissen: Nelly Eichhorn ist auch die Leiterin des Theaters am Olgaeck. „Daher besteht auch eine Kooperation zwischen beiden kulturellen Einrichtungen. Viele Schauspielerinnen und Schauspieler kommen vom Theater am Olgaeck zu Nellys Puppen Theater, um hier ihren Erfahrungsschatz zu erweitern.“ Die Schule des Puppentheaters sei sehr hart, man müsse viele Dinge gleichzeitig beachten bei einer Vorführung – von der Handhabung der Figuren, der Interaktion mit den Kindern, die sehr gerne Fragen stellen, und die Technik zu beherrschen.

Bekannte internationale Künstler*innen, Autor*innen, Komponist*innen, Bühnenbildner*innen, die für Nellys Puppen Theater arbeiten, haben zum Erfolg beigetragen. Mit Theaterfestivals, Tourneen und Gastspielen in verschiedensten Ländern erlangte das Marionettentheater internatio- nale Anerkennung. „Es war nicht immer leicht, es gab sehr schwierige Zeiten – auch, da es an finanzieller Unterstützung oftmals bis heute fehlt. Dabei sind Kinder unsere Zukunft. Das, was wir ihnen geben, kriegt die Gesellschaft wieder zurück. Daher sind kulturelle Angebote, die sich an die jungen Bewohner dieser Welt richten, aus meiner Sicht immens wichtig“, betont die künstlerische Leiterin, die das Theater als ihr „drittes Kind“ bezeichnet. „Auch die Corona-Krise zeigt, wie wichtig kulturelle Bildung ist. Die Aufführungen erfolgen alle gemäß des Infektionsschutzgesetzes und demnach mit weniger Zuschauerinnen und Zuschauern. Wir sind auch weiterhin für die Kinder da und wollen durch den künstlerischen Blickwinkel zeigen, was ein Individuum alles schaffen kann!“

Märchen sind Jahrtausende alte Kulturgüter

Eines der schönsten Komplimente, die die Leiterin je erhalten hat: „Als ein kleines Kind nach der Vorstellung zu mir kam und meinte: ‚Das war wie Fernsehen gucken, bloß viel besser!‘ Genau für solche Momente mache ich das alles. Wenn ich einfach sehe, wir haben etwas Positives bewirkt“.

Tatjana Eberhardt

European Drama Award für Wajdi Mouawad

Am 10. Oktober um 17.30 Uhr vergibt das Schauspielhaus Stuttgart den *Europäischen Dramatiker*innen Preis* und den *Europäischen Nachwuchsdramatiker*innen Preis*. Die Zeremonie war als Eröffnung des letztjährigen Theater Festivals geplant und wurde aufgrund pandemiebediner Restriktionen auf dieses Jahr verlegt.

Preisträger des Europäischen *Dramatier*innen Preises* ist Wajdi Mouawad, der die unabhängige Jury mit seinem Stück *Seuls* überzeugte, das die prägenden Wunden und Verletzungen der jüngeren Vergangenheit im Nahen Osten nachlebbar macht. Der Jury-Vorsitzende Peter Michalzik lobt Mouawad als „einen ausgesprochen fruchtbaren und engagierten Dramatiker, dessen vielfältiges Werk deutlich in einem humanistischen Erbe wurzelt, das nicht auf Europa beschränkt bleibt.“

Der 1986 im Libanon geborene Autor, Schriftsteller und Regisseur verarbeitet mit seinen Stücken seine eigene Geschichte geprägt von Gewalt, Bürgerkrieg und der stetigen Suche nach der Wahrheit. Er zeigt den Zuschauer*innen durch erfolgreiche Inszenierungen seinen weiten globalen Erfahrungshorizont.

Vom Schauspielhaus Stuttgart initiiert, zeichnet der Preis das herausragende Werk des Dramatikers aus. Es ist der erste hochkarätige Preis, der die dramatische Kunst in all ihrer Vielfalt in den Blick nimmt und sie als verbindendes Element zwischen den europäischen Kulturen versteht. Am Morgen der Preiverleihung besucht Wajdi Mouawad das Schauspielhaus Stuttgart um 11 Uhr für ein persönliches Gespräch mit Michalzik und tauscht sich mit ihm über seine umfassenden Werke aus.

Den *Europäischen Nachwuchsdramatiker*innen Preis* erhält die britische Autorin und Schauspielerin Jasmine Lee-Jones mit dem Stück *Sieben Methoden, um Kylie Jenner zu töten*. Das kurze Stück voller Wut und Witz verblüffte die Jury und befasst sich mit wichtigen Themen wie Kultureller Aneignung, Queerness, Freundschaft und dem Bild schwarzer Körper in der Online- und Offline-Welt. Jones setzt die Sprache der Internetkultur auf humorvolle und natürliche Art und Weise ein und zeigt durch die Leichtigkeit der Entstehung von Rassismus und Drohungen auf, welch absurder, erschreckender und abscheulicher Ort das Internet sein kann.

ys

Europäischer
Dramatiker*innen Preis
Preisverleihung
10. Oktober, 17.30 Uhr
Schauspielhaus Stuttgart
www.schauspiel-stuttgart.de

Crowdfunding-Projekt des Fotografen Hasan Malla

Alltagsleben im Flüchtlingslager ohne Filter

Empathie und Sensibilisierung fördern sowie Bildungsangebote und Spielmöglichkeiten für schutzbedürftige Kinder schaffen: Fotograf Hasan Malla zeigt mit seinem Bildbandprojekt *Herz ohne Kammer* Geschichten und Schicksale von Menschen, die in den Flüchtlingscamps im Nordirak (Kurdistan) leben.



Kontakt:
Instagram:
@hasanmalla_design

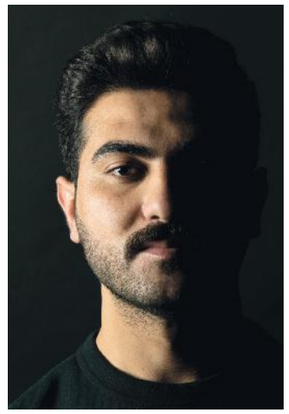
Spende:
www.gofundme.com/f/fotobuch-projekt-von-hasan-malla-herz-ohne-kammer

Von Geschichten, Schicksalen, Lebenswelten von Menschen, die aus Syrien vertrieben wurden und in der autonomen Region Kurdistans in Flüchtlingscamps leben: In einem 260-seitigen Bildband in Farbe und Schwarz-Weiß hielt der 2015 aus Syrien geflüchtete Fotograf Hasan Malla fest, welch‘ ein fragiler Zustand zwischen Flucht, Verlust und Alltag in den Camps herrscht. Dies alles wolle er sichtbar machen – um zu sensibilisieren, um aufzuklären und um den Menschen dort etwas zurückzugeben.

„In meinem Fotografieband *Herz ohne Kammer* wird das Alltagsleben im Flüchtlingslager ohne Filter abgelichtet. Es werden intime Momente geschaffen, die etwas über die Menschen aussagen, das das geschriebene Wort niemals erfassen könnte“, erzählt Malla. Das Projekt entstand im Jahr 2020 als Abschlussarbeit im Rahmen seiner Ausbildung im Bereich Grafik, Design und Fotografie an der Johannes-Gutenberg-Schule in Stuttgart.

„Im Vordergrund der Abschlussarbeit steht immer der persönliche Bezug. Dieser bestimmt wie weitläufig der Umfang ist.“ Und der persönliche Bezug des ist sehr groß, denn er erzählt in Bildern auch die Geschichte seiner eigenen Familie, die seit ihrer Flucht aus Syrien selbst in einem der Camps lebt – genauer im Camp Kawergosk, das sich unweit der Hauptstadt der autonomen Region Kurdistans befindet und seit 2013 besteht. „Meine Familie hat mein Vorhaben von Anfang an unterstützt, auch wenn ihnen das Verständnis für die künstlerische Reichweite von Fotografien fehlt. Mein ebenfalls in Deutschland lebender Bruder hat mich damals auf meine Reise begleitet.“

Die Abschlussarbeit, die mit „sehr gut“ benotet wurde, war jedoch der Anfang von etwas weit Größerem: „Ich habe mich sehr schnell gefragt, wie ich den Menschen in diesen Camps etwas zurückgeben und wie ich sie unterstützen kann mit dem mir zur Verfügung stehenden künstlerischen Mittel der Fotografie“, sagt der Fotograf. „Dieser Bildband eignet sich sehr gut, um aus Erlös und Spenden etwas Sinnvolles in den Flüchtlingslagern in Syrien sowie im Irak zu bewirken. Ich will vor allem den Kindern, deren Zukunft noch völlig offen, aber auch unsicher ist, etwas mit dem auf den Weg geben. Sie sollen durch mein Projekt den Zugang zu Bildung und Spielmöglichkeiten erhalten. Es ist für mich selbstverständlich, die Schutzbedürftigsten zu unterstützen.“



Aktuell läuft daher ein Spendenaufruf zu *Herz ohne Kammer* online unter gofundme.com, um es zu realisieren. „Der Bildband ist bislang noch nicht erhältlich, da er über Spenden finanziert wird und die festgesetzte Summe für 1.000 Exemplare noch nicht erreicht wurde. Personen, die über 100 Euro spenden oder gespendet haben, erhalten nach Druck ohne Zuzahlung automatisch ein Exemplar. Ansonsten wird dieser im Online-Handel oder innerhalb von Kunstveranstaltungen wie Ausstellungen oder Lesungen erhältlich sein.“

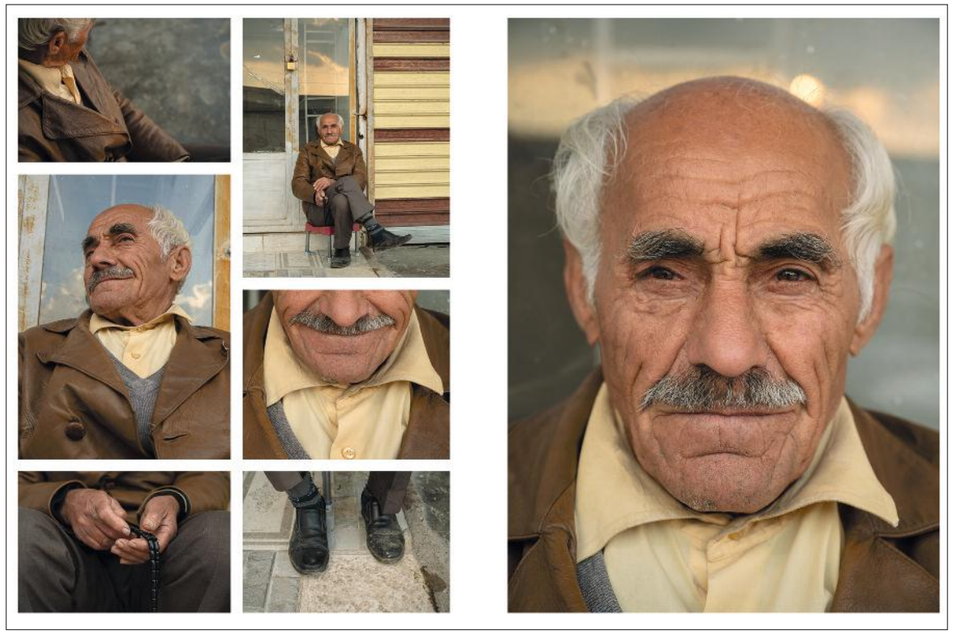
Den Titel „Herz ohne Kammer“ wählte er, weil dieser für ihn eine „poetische Bezeichnung“ habe, die „mit ihrer Doppeldeutigkeit“ spiele: „Die Herzkammern repräsentieren das Innere unseres Körpers, unseren Antrieb. Hätten wir keine Herzkammern, würden wir auseinander fallen. Die Flucht hat zur Folge, dass das aufgegeben wird, das zusammenhält. Unser Zuhause. Unsere Gemeinschaft. Ein Herz ohne Kammer(n) ist heimatlos und ohne Perspektive“, erklärt Malla, der sich bereits viele Jahre vor seiner Ausbildung in Stuttgart mit der fotografischen Ausdrucksmöglichkeit befasste.

„Fotografie bedeutet für mich, meinen individuellen Blick auf die Welt festzuhalten und meine Anteilnahme an meinem Umfeld, den Menschen und den Gegebenheiten, die unseren Lebensraum ausmachen, zu verewigen“, erzählt Malla. Ein Foto spreche die Sprache des Fotografierenden und die Sprache des Fotografierten – eine emotionale Sprache. „Durch diese Emotionalität wird eine Nähe zum Fotografierten aufgebaut, die der Fotografierende einfängt. Fotografien können die Welt verändern, sofern sie nicht missbraucht werden. Sie können das Verborgene offenbaren und durch ihre Schonungslosigkeit zum Handeln animieren.“ Er erinnert dabei an das berühmte Foto des Kleinkindes, das tot am Strand in Griechenland lag sowie an das Bild des palästinensischen Vaters, der sein totes Kind in den Armen gehalten hat.

Eine Chance, nicht nur die emotionalen Fotografien, vorrangig Porträtfotografien, zu betrachten, sondern aktiv die Menschen in den Camps zu unterstützen, möchte Malla mit seinem Projekt bieten. „Ich bin dankbar für die Personen, die meinem Projekt dasselbe Wohlwollen entgegenbringen wie ich. Durch den umfangreichen Beistand hat sich das Projekt inzwischen zu einem Gemeinschaftsprojekt entwickelt. Vor allem, da Teile des Erlöses Kindern in Flüchtlingslagern zur Verfügung gestellt werden“, so der Fotograf.

„Fotos sprechen eine emotionale Sprache“

Tatjana Eberhardt



Fotoausstellung *Ach, Europa*

Bis zum 21. November ist die Ausstellung *Ach, Europa* mit Fotokünstler*innen aus Stuttgart im Treffpunkt Rotebühlplatz zu sehen. Mit Fotokunst von Karolin Back, Ulrich Bernhardt, Victor S. Brigola, Sinje Dillenkofer, Peter Franck und Julia Wenz, Berthold Steinhilber, Valentin Wormbs untersucht *Ach, Europa* ein politisches Gebilde, das aktuell weitreichenden Veränderungen unterworfen ist. Abstrakt oder konkret werden einzelne Facetten herausgegriffen und fotografisch-ästhetisch ausgelotet.

Stellvertretend für die unterschiedlichen Herangehensweisen stehen Valentin Wormbs und Victor S. Brigola. In experimentellen Bildreihen löst Valentin Wormbs den Kontinent Europa in den Farbstreifen eines sich drehenden Globus auf. Wormbs formuliert einen offenen Raum, der sowohl Ende wie auch Neuanfang birgt. Einen konkret-dokumentarischen Ansatz verfolgt Victor S. Brigola. Seine Aufnahmen beleuchten die touristische Infrastruktur englischer Ausflugsorte. Brigola verdichtet den aktuellen Brexit und die damit verbundene Abkehr von Europa zu Bildern eines konsumorientierten, ungewissen Glücksversprechen. Die Ausstellung ist eine Kooperation der vhs-photogalerie mit dem *Fotosommer Stuttgart e. V.* und wird im Hauptprogramm des Fotofestivals *Eurovision* gezeigt.

ys

Fotoausstellung
Ach, Europa
Bis 21. November
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte
www.vhs-photogalerie.de



Neu im Kino

Le Prince

Eine schwierige europäisch-afrikanische Beziehung

Le Prince
Regie: Lisa Bierwirth
Mit: Ursula Strauss, Passi Balende, Alex Brendemühl, Victoria Trauttmansdorff, Nsumbo Tango Samuel, Hanns Zischler
Bundesstart: 30.9.
Verleih: Port au Prince Pictures

Diamanten, so sagt der stolze Joseph, gäbe es in seiner Heimat Kongo so massig wie hierzulande Kartoffeln. Ohne Papiere lebt der geheimnisvolle Geschäftsmann in Frankfurt am Main, sucht Investoren, um auf einem ihm gehörenden Grundstück eine Mine zu eröffnen. Als er sich bei einer Razzia verstecken muss, lernt er unter ungewöhnlichen Umständen die Museumskuratorin und Kunstvermittlerin Monika kennen. Wenig später verlieben sie sich ineinander.

Auch wenn die Regisseurin Lisa Bierwirth in ihrem von einer realen Geschichte inspirierten Spielfilmdebüt – das zusammen von ihr mit Hannes Held verfasste Drehbuch war 2019 für den Deutschen Drehbuchpreis nominiert – Politisches aus dem Spiel lässt und kaum auf die Entwicklungen im Kongo eingeht: unterschwellig behindern das postkoloniale Erbe und von der Gesellschaft bemühte Vorurteile die gesunde Entwicklung der Beziehung. Die schicke Welt des Kunstbetriebs der Weltmetropole Frankfurts am Main einerseits und das zwielichtige Bahnhofsviertel stehen sich dabei wie die beiden Hauptfiguren als Gegenpole gegenüber.

Postkoloniales Erbe und gesellschaftliche Vorurteile

Ob Joseph tatsächlich die Harley Davidson des langjährigen Diktators Mobutu gestohlen und ausgerechnet nach Belgien verkauft haben soll? Und wie seriös ist die Geschichte mit den Diamanten in Wirklichkeit? Gewiss ist, dass er in seinem Handeln ganz dem Mobutu zugeschriebenen Grundsatz „Debrouillez-vous, helft euch selbst" folgt – und deshalb derjenige sein will, der die Kontrolle über sein Leben in der Hand behält. Eine Heirat, um zu legalen Aufenthaltspapieren zu kommen, lehnt er ab, weil er sich dadurch kolonisiert vorkommt. Sein Misstrauen wiederum ist Ergebnis seiner bisherigen Lebenserfahrungen – und dazu gehört eben auch, nicht alles über sich selbst preiszugeben.

Es ist keine einfache Beziehung, bei aller Leidenschaft geraten die Europäerin und der Afrikaner immer wieder in Situationen, die zu Missverständnissen und Verstimmungen führen oder den einen über das Verhalten des anderen rätseln lassen. Der Film folgt dabei vor allem dem Blick der vor neuen beruflichen Herausforderungen stehenden Monika, die bei allem an den Tag gelegten Selbstbewusstsein eine gewisse Unruhe verspürt, weil sie nichts oder nur wenig über die Vorgeschichte und Wahrhaftigkeit von Joseph weiß. Seine Rolle übernahm der 1972 in Brazzaville geborene Passi Balende, der 1979 mit seiner Familie nach Paris emigrierte und als einer der Pioniere des französischen Rap gilt.

Thomas Volkmann



Persönliche Schicksalsschläge und romantische Gefühle

Film-Tipps für den Herbst

Jeweils kleine Gemeinschaften und die zwischenmenschlichen Auseinandersetzungen ihrer Mitglieder: das ist der gemeinsame Nenner von zwei diesen Monat in die Kinos kommenden Spielfilmen. Im französischen *Bis an die Grenze* geht's um moralische Sichtweisen in einem Abschiebungsfall, im italienischen *Auf alles, was uns glücklich macht* um eine mehrere Jahrzehnte umspannende Freundschaft in einer Provinzstadt.

Bis an die Grenze
(Frankreich 2020), Drama
Regie: Anne Fontaine
Mit: Virginie Efira, Omar Sy
Start: 30. September
Verleih: Studiocanal

Bis an die Grenze

Eine Abschiebung steht an, drei Pariser Polizist*inneen sollen den tadschikischen Asylbewerber Tohirov zum Flughafen eskortieren, von wo aus dieser in sein Heimatland zurückgeflogen werden soll. Doch um Tohirov geht's in Anne Fontaines Verfilmung (Originaltitel: *Police*) eines 2016 erschienenen Romans nur dahingehend, als das Trio zweifelt, ob es richtig sei, ihn, der nach der Rückkehr in seine Heimat mit Folter rechnen muss, dem Abschiebeflug zu überantworten. Während der Fahrt ändern sich die Sichtweisen, ob man den weder Französisch noch Englisch sprechenden Asylbewerber, der folglich nicht mitbekommt, dass sich die Gespräche im Auto um ihn drehen, laufen lassen soll. Aber drehen sich die Gespräche denn tatsächlich um ihn? Tatsächlich stehen bei den drei Flics deren eigene privaten Sorgen im Vordergrund: Virginie

überlegt, wie sie aus einer anderen moralischen Konfliktsituation herauskommen kann, ist sie doch schwanger von ihrem Kollegen Aristide. Wie sich ihr beruflicher Alltag auf ihr Leben auswirkt, was die Konfrontation mit misshandelten Kindern, häuslicher Gewalt oder eben der Fragen aufwerfenden Abschiebung mit den Polizist*innen macht, das bleibt offen.



Auf alles, was uns glücklich macht
(Italien 2020), Komödie
Regie: Gabriele Muccino
Mit: Pierfrancesco Favino, Claudio Santamaria, Kim Rossi Stuart und Micaela Ramazzotti
Start: 14. Oktober
Verleih: Prokino

Auf alles, was uns glücklich macht

In Italien war Gabriele Muccinos (*Das Streben nach Glück*) sich über vier Jahrzehnte erstreckende Komödie nach dem ersten Lockdown mit rund 900.000 Zuschauer*innen ein großer Publikumserfolg. Der im Original *Gli anni piu belli* betitelte Film erzählt von einer Freundschaft zwischen Menschen, die einander von der Jugend in den 1980er-Jahren in einer Kleinstadt bis ins Erwachsenenalter ein Leben lang verbunden bleiben, obwohl sie unterschiedliche Lebenswege einschlagen. Materieller Wohlstand, persönliche Schicksalsschläge und romantische Gefühle sorgen dafür, dass sich die Lebenswege der Freund*inne immer wieder trennen – bis das Schicksal sie auf magische Art und Weise wieder zusammenführt. Muccino wirft in seinem Film, der auch als Hommage an große italienische Filmemacher wie Fellini, Zavattini und Scola verstanden werden kann, gleichzeitig einen Blick auf die Entwicklung eines Landes, das sich im Umbruch befindet. *tv*



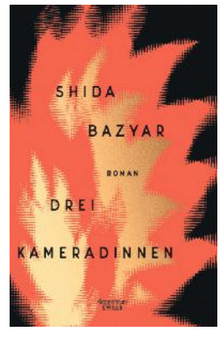
Abi Daré: Das Mädchen mit der lauternen Stimme
Aus dem Englischen von Simone Jakob.
Eichborn, 2021. 368 Seiten, 22 €.

Nein – „Lauternen" ist kein Druckfehler und schon gar kein Grund, das Buch beiseite zu legen. Dieser Roman ist großartig. Er ist zu Recht mit Preisen ausgezeichnet und von der New York Times als „mutig, originell, unvergesslich" eingestuft. Genial geschrieben, spannend bis zum Ende ist er eine Entdeckung, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

Es geht um ein 14-jähriges Mädchen, Adunni, das nichts sehnlicher sich wünscht, als nach vier Grundschuljahren weiterhin zur Schule gehen zu dürfen, um Lehrerin zu werden. Adunni lebt in einem Dorf in Nigeria mit zwei Brüdern und dem Vater. Die Mutter, die ihren Bildungswunsch gefördert hatte, ist verstorben. Der Vater hat andere Prioritäten. Es gibt kein Geld für die Schule und als auch noch die Mietschulden wachsen, verkauft er die Tochter an einen alten Mann als dessen dritte Ehefrau. Adunni hat sich eine eigene englische Sprache geschaffen, für die die Übersetzerin feinfühlig Worte geschöpft hat. Die „lauterne Stimme" etwa bedeutet für Adunni, gehört zu werden, auch wenn sie noch gar nichts gesagt hat.

Die Entwicklungsgeschichte von Adunni findet in einem von Gegensätzen geprägten Umfeld statt, im Dorf und in der Hauptstadt, in der Armut mitten im Reichtum und im Glauben an Gottes Liebe in einer materialistischen Welt. Die Autorin Abi Daré ist in Lagos geboren und lebt mit ihrer Familie in Großbritannien. *Das Mädchen mit der lauternen Stimme* ist ihr Erstlingswerk.

Wiltrud Rösch-Metzler



Shida Bazyar: Drei Kameradinnen
Kiepenheuer & Witsch, 2021.
352 Seiten, 22 €.

Rassismus-Erfahrung hat viele Gesichter. In ihrem Roman *Drei Kameradinnen* erzählt Shida Bazyar von drei jungen Frauen of Colour – furios, wild, assoziativ, dekonstruktiv.

Kasih, die Ich-Erzählerin, ist trotz ihres Einser-Studienabschlusses arbeitslos und bekommt Hartz IV. Die Soziologie-Doktorandin Saya kämpft gegen die weiße Dominanzgesellschaft und verfolgt fassungslos den Prozessauftakt gegen die NSU-Mitglieder und ihre rechtsterroristischen Morde. Hani schließlich arbeitet als Bürokauffrau in einer hippen Tierrecht-Agentur und wünscht sich nichts mehr als die ganzen Rassismusdebatten ignorieren und einfach leben zu können. In welchem Land die Frauen ihre „Wurzeln" haben, verrät Bazyar nicht: „Ich sage euch dazu nichts", ruft sie den Lesenden zu – und hält Schubladen geschlossen, in die People of Colour für gewöhnlich gesteckt werden. *Drei Kameradinnen* ist ein Buch, welches seinen Figuren sehr nahekommt, wenn es eine „stinkende Kindheit" im Getto schildert, Kasih zum Besuch ins Jobcenter begleitet oder Hani beim Gespräch um eine Lohnerhöhung beobachtet.

Gleichzeitig stellt Bazyar Stereotype in Frage und schafft Distanz – zu ihren Lesenden. Mal mit dem Vorschlaghammer, wenn Textpassagen kurzerhand für erfunden erklärt werden, mal mit Kunstkniffen, wenn Diskussionen um Whiteness und Diskriminierung in eine fingierte Talkshow mit Bärbel Schäfer in die 90er-Jahre verlegt werden. Und die Ich-Erzählerin wendet sich in Brechtscher Verfremdung ans Publikum, packt, schüttelt und irritiert es. Der ohnehin verwickelte Rote Faden durch die Story und ihre Identitäten reißt, was bleibt, ist eine wütende Stimme und vielleicht der Raum für neue Identitäten.

Shida Bazyar ist 1988 in Hermeskeil (Rheinland-Pfalz) geboren und studierte Literarisches Schreiben in Hildesheim. Ihr Erstlingswerk *Nachts ist es leise in Teheran* von 2016 ist preisgekrönt, *Drei Kameradinnen* ist für den Deutschen Buchpreis 2021 nominiert. Sylvia Rizvi

WELTEMPFÄNGER HERBST 2021

52. Litprom-Bestenliste
www.litprom.de

1 

»Kramp« Maria José Ferrada CHILE* **

Roman. Aus dem Spanischen von Peter Kultzen.
Berenberg Verlag. 132 Seiten. 22,00 €

Jeden Tag ein Dorf: das Programm des Vertreters für Eisenwaren der Marke Kramp. Die Siebenjährige begleitet ihren Vater und lernt fürs Leben statt in der Schule. Das funktioniert prima, aber nicht lange. Im Hintergrund lauern die Gespenster, wir sind im Chile der 80er Jahre. Ein kurz, knapp und federleicht erzähltes Juwel. Anita Djafari

2 

»Fast ein Vater« Alejandro Zambra CHILE

Roman. Aus dem Spanischen von Susanne Lange.
Suhrkamp. 459 Seiten. 24,00 €

Im Frühling wird es sehr warm unter der Wolldecke, die Carla und Gonzalo die Entdeckung der Liebe unter den Augen der Mutter schenkt. Dann lenkt ein Unfall die Argwöhnische ab, und der … Durchbruch gelingt. Dennoch endet die Liebe des Lebens. Neun Jahre später beginnt sie erneut: Carla bringt das Kind eines anderen mit, Gonzalo die Lyrik. Jörg Plath

3 

»Eine runde Sache« Tomer Gardi ISRAEL/DEUTSCHLAND

Roman. Zur Hälfte aus dem Hebräischen von Anne Birkenhauer.
Literaturverlag Droschl. 256 Seiten. 22,00 €

Zwei Bücher in einem: Teil eins eine hybride Erzählung in »Broken German« rund um deutsche Mythen und einen sprechenden Schäferhund. Teil zwei, verfasst auf Hebräisch, folgt den Spuren eines indonesischen Malers in Europa im 19. Jahrhundert. Ein (Wider-)Haken schlagender Roman über Zugehörigkeit und die Macht von Kunst. Claudia Kramatschek

4 

»Weiches Begräbnis« Fang Fang CHINA*

Roman. Aus dem Chinesischen von Michael Kahn-Ackermann.
Hoffmann & Campe. 448 Seiten. 26,00 €

China in den 50ern: Ding Zitao gehört zu den Grundbesitzern und verliert durch die Landreform alles: Besitz, Zuhause, Familie. Heute erinnert sie sich. Ein Roman über Erinnerungspolitik, Gewalt und ein altes Trauma. Kritisch und differenziert erzählt von der Autorin des berühmten »Wuhan Diary«. Katharina Borchardt

5 

»Soad und das Militär« Najem Wali IRAK/DEUTSCHLAND

Roman. Aus dem Arabischen von Christine Battermann.
Secession Verlag. 346 Seiten. 28,00 €

Ein packender Roman über Ägyptens Filmdiva Soad Hosny. Als Hosny ihre Memoiren schreiben wollte, stürzte sie 2001 in London vom Balkon. Ein Unfall, oder war es Mord? Die Erzählung führt vor der Kulisse des postkolonialen Kairos munter hinein in die Konflikte der Gegenwart. Andreas Fanizadeh

6 

»Die stachelige Schönheit der Welt« Tomás González KOLUMBIEN

Erzählungen. Aus dem Spanischen von Peter Schultze-Kraft u. a.
Edition 8. 240 Seiten. 21,20 €

Ein Querschnitt aus González' Erzählwerk mit Wendepunkten im Leben seiner Figuren. Ein Todesfall, der einen Maler erschüttert. Ein Traumtänzer, der pleitegeht und den Mut nicht verliert. Ein Dementer, der in seinem Zimmer mit der Eisenbahn durch Kolumbien fährt. Gonzalez zerstört nicht die Illusionen seiner Figuren, sondern lässt ihnen und uns das Träumen. Ruthard Stäblein

7 

»Der Araber von morgen. Band 5« Riad Sattouf LYBIEN/SYRIEN/FRANKREICH

Graphic Novel. Aus dem Französischen von Andreas Platthaus.
Penguin Verlag. 184 Seiten. 24,00 €

Eine Lebensgeschichte in Bildern: Riad Sattoufs autobiographisches Großprojekt erzählt vom Aufwachsen zwischen den Kulturen in einer französisch-syrischen Familienkonstellation. Band 5 beeindruckt mit einer so herzerweichenden wie herzerwärmenden Coming of Age-Geschichte. Ulrich Noller

Die Jury: Katharina Borchardt, Anita Djafari (Jurysprecherin), Andreas Fanizadeh, Claudia Kramatschek, Ulrich Noller, Jörg Plath und Ruthard Stäblein. Idee: Ilija Trojanow

Projekt *Pfauenfedern*

Das von Matthias Gronemeyer und Saeed Melhem entwickelte Literaturprojekt *Pfauenfedern* gibt Jesidinnen und Jesiden die Möglichkeit, ihre Geschichte von Flucht, Verlust und IS-Terror zu erzählen und sie literarisch aufzuarbeiten. Im Rahmen des Projekts findet am 2. Oktober in Esslingen die literarische Boots-Performance *Über-Setzen* statt, bei der das Publikum in einem kleinen Boot über den Neckar treibt, dabei werden Texte vom Kurdischen ins Deutsche übersetzt.

Die Idee zu den *Pfauenfedern* ist nach mehrmonatiger Zusammenarbeit zwischen Matthias Gronemeyer und Saeed Melhem entstanden, der als Sechzehnjähriger nach Deutschland kam und nun angefangen hat, seine siebenmonatige Odyssee aufzuschreiben. Er schreibt von dem tragischen Verlust zweier Familienmitglieder, der Verzweiflung und dem unbeugsamen Drang, ein neues Leben zu beginnen. In Deutschland angekommen, fällt ihm die literarische Verwurzelung der Gesellschaft auf und er hinterfragt, ob von seiner Geschichte und der seiner Mitflüchtenden etwas übrigbleibt, wenn er nichts unternimmt. Mit dem Ziel, den Erfahrungen einen kulturellen Aufbewahrungsort zu geben, gründen die beiden das Projekt. Saeed und Matthias waren überzeugt von der Idee, das Literaturprojekt *Pfauenfedern* zu nennen, da in der jesidischen Religion ein Engel in Pfauengestalt eine große Rolle spielt. Besonders ist, dass es bislang keine jesidische Literatur gibt und sich hier erstmals einige Angehörige dieser ethnisch-religiösen Gruppe in der Diaspora der Autorschaft bemächtigen. ys

Projekt *Pfauenfedern*
Veranstaltung *Über-Setzen*
2. Oktober, 12 und 12.30 Uhr
Buchung und Infos zum Projekt:
kontakt@pfauenfedern.net
https://pfauenfedern.net

Mitglieder im Internationalen Ausschuss

Mit der neuen Amtsperiode des Gemeinderats wurde auch der Internationale Ausschuss der Stadt Stuttgart neu besetzt. Der Internationale Ausschuss ist ein beratender Ausschuss des Stuttgarter Gemeinderats für die Themen Migration, Geflüchtete und Integration, in dem neben Stadträtinnen und Stadträten sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner ehrenamtlich mitwirken. Deren Mitglieder stellen wir im IN MAGAZIN vor.



Miriam Sardina

„Ich hatte schon immer ein Gespür für soziale Ungerechtigkeit, deshalb versuche ich in Beruf und Ehrenamt etwas dagegen zu unternehmen." Miriam Sardina engagiert sich im Internationalen Ausschuss, weil sie darin ein wichtiges Gremium sieht, um Fragen und Probleme zu Ausgrenzung und Ungleichheit zu diskutieren und Lösungsansätze zu finden.

Sie wird 1983 auf Sizilien geboren, ihre Mutter stammt aus Berlin, deshalb zieht ihre Familie mit der Dreijährigen in die Hauptstadt. „Meine Muttersprache ist Deutsch, meine Vatersprache aber Italienisch." Nach dem Abitur am italienischen Gymnasium studiert sie Romanistik und Germanistik in Potsdam. Schon während des Studiums jobbt sie als Dozentin für Integrationskurse und versucht, Menschen aus den verschiedensten Herkunftsländern die deutsche Sprache zu vermitteln. „Es hat sehr viel Freude gemacht, wenn meine Schülerinnen und Schüler anfingen, auch miteinander zu sprechen, und sie ihre Fortschritte bemerkt haben."

2016 zog sie mit ihrem Partner nach Stuttgart und lebt mit ihren beiden Kindern, die fünf und acht Jahre alt sind, gerne hier. „Ich bezeichne mich immer als Italo-Berlinerin, mittlerweile bin ich in Stuttgart so gut angekommen, dass ich auch Stuttgarterin bin."

Ihre Kinder werden in einer Eltern-Kind-Initiative im Stuttgarter Westen betreut. Sie ist dort ehrenamtlich sehr aktiv: „Wir Eltern schmeißen den Laden." Sie engagiert sich auch als Beirätin im Dachverband der Stuttgarter Eltern-Kind-Gruppen e. V.

Drei Jahre lang unterrichtet sie – mit ihrer Erfahrung aus den Integrationskursen – in Vorbereitungsklassen in einer Grundschule in Feuerbach. Abgesehen vom Sprachunterricht machte es ihr viel Spaß, die Kinder beim Ankommen in Deutschland zu unterstützen. Andererseits musste sie dort erfahren, dass Vorbereitungsklassen Stiefkinder sind. „Wenn Lehrerinnen und Lehrer in den Regelklassen gebraucht werden, werden sie von dieser doch so wichtigen Aufgabe abgezogen."

Für das Projekt *Hallo Demokratie – Demokratiebildung in Vorbereitungsklassen* ließ sich Miriam Sardina zur Dialogmoderatorin ausbilden. Ziel ist es, neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen Demokratie im Alltag erlebbar zu machen. Die Werte des Grundgesetzes wie Toleranz, Meinungsfreiheit, Gleichberechtigung werden spiel- erisch im Dialog vermittelt. In der Sekundarstufe wird auch Wissen zum Nationalsozialismus gelehrt.

Zurzeit arbeitet sie im Freiwilligenzentrum Caleidoskop als Quartiersmanagerin für die Stadtteile Möhringen und Fasanenhof. Sie initiiert und organisiert Projekte gemeinsam mit den Menschen im Viertel. Dafür braucht es ein aktives Netzwerk, dass sie zu den Akteur*innen vor Ort aufbaut, wie zum Beispiel zu den Kirchen, Jugendhäusern und Flüchtlingsunterkünften. Gerade sucht sie Ehrenamtliche für die Lernbegleitung von Kindern der 1. bis 5. Klasse. Ein anderes Projekt, das ihr sehr am Herzen liegt, ist das Wohnungscoaching für Geflüchtete. Im Ausschuss möchte sie das Thema der Wohnungssuche gerne behandeln, da sie der der Meinung ist, dass es hier strukturelle Veränderungen braucht.

Engagement und viel Gespür für soziale Ungerechtigkeit

Wenn neben Beruf, Ehrenamt und Familie Freizeit bleibt, organisiert sie einen Buchclub. „Im Studium habe ich nur Literatur von weißen Männern gelesen. Deshalb lesen wir jetzt Bücher von Frauen und People of Color, meine Lieblingsautorin ist Chimamanda Ngozi Adichie." Gabriele Danco

Kuratoriumsmitglied erhält Landesorden

Für sein Engagement im Bereich Integration und Einwanderung hat das langjährige Kuratoriumsmitglied des Forums der Kulturen Stuttgart e. V., Prof. Dr. Karl-Heinz Meier-Braun den Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg erhalten. Sie wird vom Ministerpräsidenten für herausragende Verdienste um das Land Baden-Württemberg verliehen – insbesondere im politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich.

Meier-Braun war unter anderem als Integrationsbeauftragter beim SWR tätig, wo er die Redaktion SWR International gründete. Als ordentliches Mitglied im Institut für Auslandsbeziehungen hat er sich nachhaltig dafür eingesetzt, Konzepte und Programme zur Integration von Geflüchteten zu entwickeln. Darüber hinaus arbeitet er nach wie vor als Journalist, Publizist, Berater und Moderator zu Fragen der Migration. mys

Stuttgart und Afghanistan: nicht nur im Linden-Museum untrennbar verbunden

Afghanistan ist hier

In verschiedenen LindenLABs reflektieren Menschen im Linden-Museum über die Geschichte des Museums und der Kulturgüter, die hier bewahrt werden. In LAB 4 unter dem Titel *Entangled Stuttgart–Afghanistan* haben sich Teile der Stadtgesellschaft mit Sammlungen aus Afghanistan auseinandergesetzt – und es wird sichtbar, wie eng Stuttgart und das zentralasiatische, gebirgige Land durch Kulturgüter und Menschen miteinander verwoben sind.

Begegnungen zwischen Nähe und Distanz
Führung mit
Dr. Annette Krämer
3. Oktober, 14 Uhr
Linden-Museum, S-Mitte

Entangled 2
Infoveranstaltung
13. November
Linden-Museum, S-Mitte

www.lindenmuseum.de

Die Ergebnisse des LABs 4 können im Projektraum des Linden-Museums besichtigt werden und ab Mitte November findet bereits das Folgeprojekt statt, für das noch interessierte Teilnehmende gesucht werden – Voraussetzung: Lust, sich ein- oder mehrmalig der Beziehung zwischen Stuttgart und Afghanistan zu widmen.

Doch bevor es in den Projektraum geht, lohnt sich ein Blick in die Orientausstellung, in der ein Viertel der Exponate Afghanistanbezug hat. „Hier hängen zum Beispiel Marmorobjekte, die ab Ende der 70er-Jahren ins Linden-Museum kamen“, erzählt Kuratorin Dr. Annette Krämer. „Wir hatten bereits 2020 ein Treffen mit einem Kabuler Museumsdirektor geplant, um ihre Geschichte aufzuarbeiten.“ In der instabilen Situation Ende der 1970er-Jahre und während des Kriegs, beziehungsweise desBürgerkriegs, sind viele Kulturgüter auf zweifelhafte Weise verschwunden, „sodass sich in afghanischen Museen etwa kaum noch zum Beispiel der hier ausgestellte Marmor aus Ghazni befand“. Doch zustande gekommen ist das Treffen nicht. Es kam Corona.

„Afghanistan ist ein kulturell so reiches Land.“

Das LAB 4 widmete sich in dieser Situation einer Sammlung von Fotografien, die Anfang der 60er-Jahre auf der Stuttgarter Expedition in die Provinz Badakhshan im äußersten Nordosten des Landes entstanden sind. „Unser Wunsch war, nach den Menschen zu suchen, die auf den Fotografien abgebildet sind, die Fotografien mit Identität zu füllen und die Menschen um Erlaubnis zu fragen, ob wir ihre Bilder überhaupt zeigen dürfen“, berichtet Jama Maqsudi von den Anfängen dieser Arbeit. Der Vorstandsvorsitzende des Deutsch-Afghanischen Flüchtlingshilfe Vereins (DAFV) e. V. war immer wieder in das Projekt involviert – zuletzt Ende August mit einer Führung und einem Gespräch über die aktuelle gesellschaftspolitische Situation in Afghanistan.



Über Menschen vor Ort in Badakhshan erhoffte sich die Projektgruppe die Möglichkeit, Personen auf den sechzig Jahre alten Bildern identifizieren zu können. Doch die Kontaktaufnahme war technisch und praktisch schwierig. Die Idee, Nachfahren von abgebildeten Personen zu finden, können und wollen die Gruppenmitglieder aktuell nicht weiter verfolgen, da sie keine Menschen in Gefahr bringen wollen, indem sie mit ihnen über diese Bilder und Personen darauf sprechen.

So sprechen nun die Bilder für sich und die Projektgruppe hörte ihnen zu. Da gab es zum Beispiel Fotografien des beliebten Reiterspiels *Buzkashi*, die die Teilnehmerin Hosa Mangel an die Buzkashi-Zeichnungen ihres Vaters denken ließ: „Wenn ich meine Augen schließe, sehe ich, wie mein Vater kleine, perfekte Porträts auf Papier kritzelte, sobald Papier und Stift parat lagen.“ Obwohl hier geboren, sieht Mangel in diesen Bildern ein Sinnbild für Afghanistan. „Entangled: Immer wieder zeigt sich die Verwobenheit der Realität vieler hier lebender Menschen mit Afghanistan“, unterstreicht es Krämer; und diese Verwobenheit ist vielfach im Projektraum und in der Orientausstellung des Museums zu finden.

Über die Beziehung zwischen Stuttgart und Afghanistan zu sprechen, findet Jama Maqsudi essenziell und er ist froh über die Solidarität, mit der ihm seit der Machtübernahme der Taliban begegnet wird. „Afghanistan ist ein kulturell so reiches Land, hier sind die Ursprünge der

Fortsetzung auf Seite 27

Sorge um den Aufenthalt

„Ich habe Angst, dass Afghanistan bald wieder als sicheres Herkunftsland gilt“

Der Afghane Mahdi H. ist als unbegleiteter Minderjähriger nach Deutschland gekommen. Damals war er Analphabet. Heute steht er kurz vor dem Abschluss seiner Ausbildung. Er erzählt, warum ihn die Ereignisse in Afghanistan zutiefst erschüttern.

„Ich bin im November 2014 mit 17 Jahren nach Deutschland gekommen. Heute bin ich 24 und im letzten Lehrjahr zum Elektrotechniker. Mitte Oktober mache ich die Theorie-Prüfungen, die praktischen sind im Februar. Seit die Taliban im August Afghanistan komplett zurückerobern, kann ich nicht mehr richtig denken, nicht mehr schlafen. Mir geht es schlecht. Ich fühle mich so hilflos.

Meine Familie und ich sind Hazara. Wir werden als schiitische Minderheit seit langem von der sunnitischen Mehrheit unterdrückt. Ich bin in der Provinz Maidan Wardak* mit Krieg und Bomben aufgewachsen. Taliban und andere Radikale bombardieren zum Beispiel bis heute Krankenhäuser, Mädchenschulen und Moscheen der Hazara. Darüber wird selten berichtet. Die Taliban sagen, wir kämen aus der Mongolei und sollten dorthin zurückgehen.

Als ich ein Kind war, forderten die Taliban außerdem von jeder Familie mindestens einen Sohn als Kämpfer für den Dschihad. Sie nahmen Kinder einfach mit, schickten sie nach Pakistan und erzogen sie dort zu Kämpfern. Diese Kämpfer kommen jetzt als Taliban zurück und regieren Afghanistan, sie haben nie im Leben einen Fernseher gesehen, nie einen Kindergarten. Weil ich damals in Gefahr war, hat mich mein Onkel in den Iran mitgenommen, wir haben dort etliche Jahre gelebt. Wir hatten aber kein Visum und wurden nach Afghanistan abgeschoben.

Meine Familie lebt heute in Kabul und hat große Angst. Sie fürchtet sich, das Haus zu verlassen. Dabei studieren zwei Schwestern von mir IT und Physiotherapie. Ein Bruder geht in die zehnte Klasse, eine Schwester in die achte. Vor allem meine Mutter und Schwestern leben in Todesangst. Sie sind sicher, bald sämtliche Rechte zu verlieren und sich nicht mehr selbständig bewegen zu können. Dabei ist Kabul noch relativ sicher, weil dort die ausländische Presse ist. Das Schlimmste passiert außerhalb der Städte.

Wir haben der afghanischen Politik vertraut. Alles hätte besser werden können. Nun sind die Verantwortlichen mit Pass und Visum ausgereist. Die armen Leute sind zurückgeblieben, genauso die Polizisten, die bis vor kurzem für die neue Ordnung sorgten, und die Mädchen, die zur Schule gehen konnten. Was wird aus ihnen?

„Ich habe Alpträume, dass ich meine Prüfungen nicht schaffe. Dann endet meine Duldung und ich kann abgeschoben werden.“

Seit 40 Jahren ist bei uns Krieg. Warum müssen wir so leben? Wir sind doch auch Menschen. Mutige Menschen haben in letzter Zeit auf der Straße protestiert. Auch Frauen sind für ihrer Rechte auf die Straße gegangen. Das ist lebensgefährlich. Ich habe gehört, dass diese Frauen von der Taliban verhaftet werden und niemand weiß, was mit ihnen passiert.

Seit fast sieben Jahren bin ich in Deutschland. Ich habe kein anerkanntes Asyl, nur eine befristete Ausbildungsduldung. Ich habe Alpträume, dass ich meine Prüfungen nicht schaffe. Dann endet meine Duldung und ich kann abgeschoben werden. Viele haben diese Angst.

Die Taliban möchten mit Deutschland zusammenarbeiten. Wenn es so kommt, gilt Afghanistan vielleicht bald wieder als sicheres Herkunftsland. Was passiert mit mir, wenn sie mich wieder zurückschicken? Deutschland muss einen richtigen Weg finden. Es sollte keine Terroristen unterstützen. Erst wenn Krieg und Terror enden, muss niemand mehr seine Heimat verlassen. Deshalb wünsche ich mir Frieden! Das wünsche ich so sehr.“

Protokoll: Sylvia Rizvi

***Afghanistan ist hier* – Fortsetzung von Seite 26**

heutigen Sitar zu finden – doch nun ist diese Musik verboten.“ Er steht täglich mit Menschen in Verbindung, die ihm berichten, wie es um die Menschen vor Ort steht. „Wir müssen Lautsprecher der Menschen werden, die nicht sprechen können“, sagt er. Und er appelliert an Deutschland, die afghanische Bevölkerung nicht im Stich zu lassen.

Über Kulturgüter miteinander in Beziehung zu sein, dazu haben Interessierte ab November erneut die Möglichkeit. Am 13. November findet die Infoveranstaltung zu *Entangled 2* statt. „Wir werden unser Programm in den nachfolgenden Monaten dann der jeweiligen Situation in Stuttgart und in Afghanistan anpassen“, erklärt Annette Krämer. „Hauptsache, wir kommen miteinander in Dialog.“

Myriam Schäfer

* Die Provinz Maidan Wardak ist eine von 34 Provinzen in Afghanistan, in der knapp 600.000 Menschen leben.

Zusammenleben Willkommen

WG-Zimmer für geflüchtete Personen

Zusammenleben Willkommen – das ist deutschlandweit die einzige Organisation, die geflüchtete Menschen bei der WG-Suche berät. Hervorgegangen ist sie im Herbst 2014 in Berlin, als Mareike Geiling und Jonas Kakoschke beschlossen, ein Zimmer ihrer Wohnung an eine geflüchtete Person zu vermieten. Mitglieder der Lokalgruppe Stuttgart berichten von dem raum- und sinnstiftenden Projekt.

Infos unter
www.zusammenleben-willkommen.de
Kontakt:
stuttgart@zusammenleben-willkommen.de
Instagram: zusammenleben-willkommen.stgt

Mensch Mensch Mensch e. V. – das ist der Dachverband, unter dem sich viele Projekte treffen, die Geflüchtete in ihrem An- und Weiterkommen unterstützen, so zum Beispiel auch die Organisation *Zusammenleben Willkommen*. „Es gibt ein hauptamtliches Team, das hauptsächlich in Berlin sitzt, sowie deutschlandweit Regionalkoordinatoren. Für die Region Süd ist Jwanita Khatib-Saleh zuständig. Die Stuttgarter Lokalgruppe besteht nur aus Ehrenamtlichen“, erklärt Elisa Söll die Struktur. Sie gehört wie auch Jule Kolb zu den Ehrenamtlichen, die die Lokalgruppe Stuttgart mit aufgebaut haben und weiter ausbauen möchten. „Ich bin durch eine Band und einen Infostand bei einem Konzert auf die Organisation aufmerksam geworden. Ende 2019 habe ich dann angefragt, ob sie bei einer Veranstaltung einen Infostand machen könnten, doch es gab noch keinen Standort der Organisation in Stuttgart. Also habe ich selber nach Leuten gesucht und so gibt es jetzt die Lokalgruppe Stuttgart“, so Jule Kolb.

Neues Lebensumfeld für Geflüchtete

Das alles war Ende 2019. Bevor die Steine so richtig ins Rollen kommen konnten, warf Corona zunächst einen Keil dazwischen. „Die digitalen Formate waren anfangs schwierig“, weiß Jule. Dennoch blieb die Lokalgruppe an dem Thema dran. „Momentan arbeiten wir mit zwei Formaten. Einmal gibt es die offene Beratung, da kann jeder vorbeikommen, im Moment online, wo wir das Leben in WGs vorstellen, und einmal im Monat gibt es eine Info-Veranstaltung“, berichtet Elisa.

Doch wie genau muss man sich eine WG-Vermittlung vorstellen? „Als Wohnraumgebender kann man die Zimmer direkt bei *Zusammenleben Willkommen* anmelden, da haben wir als Lokalgruppe gar keinen Einfluss darauf“, erzählt Jule. „Hier in Stuttgart unterstützen wir bei der Zimmersuche, beim Anschreiben auf WG-Gesucht, beim Vorbereiten auf WG-Castings und beim Absichern der Finanzierung.“ Die Lokalgruppe Stuttgart ist zwar angebunden an das hauptamtliche Team in Berlin, arbeitet vor Ort aber relativ autonom. „Das hauptamtliche Team hilft vor allem beim Wohnrecht, also ob jemand Anspruch darauf hat, in einer Wohnung oder WG zu leben“, so Elisa. Erfolge gibt es auch schon für Wohnraumsuchende. „Ich habe Anfang des Jahres meine erste Tandemberatung gemacht, die erfolgreich war“, berichtet Elisa.

Zentrales Anliegen der Initiative ist, Geflüchtete in ein neues Lebensumfeld zu vermitteln, heraus aus dem Leben in Lagern, das, wie *Zusammenleben Willkommen* kritisiert, beschönigt wird durch Worte wie Gemeinschaftsunterkünfte. „Unser Selbstverständnis ist ein sehr politisches – es geht uns darum, Menschen in ein anderes Lebensumfeld zu vermitteln, Zusammenarbeit zu ermöglichen, Missstände aufzuzeigen, die wenig diskutiert werden“, meint Elisa. Zu dem politischen Selbstverständnis gehört auch, unterschiedliche, strukturell diskriminierende Narrative gar nicht erst zu bedienen.



Bild:
Die Mitglieder der Lokalgruppe Stuttgart: Jule, Dani, Nour, Elisa und Abdallah
(von links nach rechts und oben nach unten)

Dazu zählt neben der Wortwahl auch das Verständnis von Hilfe und Integration. „Wir wollen damit aufhören, über die Leute zu sprechen, die von dieser Lebenswelt betroffen sind und von der man keine Ahnung hat. Es muss einen Raum geben, in dem sie für sich selbst sprechen können. Wir stehen nicht da als Weiße, die helfen. Das Team ist so aufgestellt, dass unterschiedliche Erfahrungswelten zusammenarbeiten“, stellt Jule klar. *Zusammenleben Willkommen* will zeigen, dass Unterschiedlichkeit eine Bereicherung ist, von der alle profitieren“, ergänzt sie. Begegnung auf Augenhöhe also, statt Verfestigung bestehender Machtverhältnisse und Polaritäten.

Doch was braucht es, um zu diesem Selbstverständnis zu gelangen? „Meiner Meinung nach gehört ein gesellschaftliches Bewusstsein für das Problem dazu, dass was an Europas Außengrenzen passiert, etwas mit uns allen zu tun hat. Wir sollten als sehr privilegierte Menschen dieses Glück teilen, laut werden, Rechte für diese Menschen einfordern“, so Elisa. „Außerdem geht es auch darum, immer und immer wieder darauf aufmerksam zu machen, wie die Lage für diese Menschen wirklich ist“, bestärkt Jule.

Wer also ein Zimmer frei hat und dieses Projekt unterstützen möchte, der melde sich! *Zusammenleben Willkommen Stuttgart* freut sich und Wohnraumsuchende auch!

Bettina Traub

Stuttgarter Bücherbörse finanziert Schulen in bildungsschwachen Regionen

Aktiv werden für Chancengleichheit

Der Verein Bücherbörse e. V. setzt sich für Chancengleichheit für diejenigen ein, die in bildungsschwachen Regionen eine geringere Chance auf Bildung und ein Entfliehen der Armut haben. Seit Anfang des Jahres gibt es ihn auch in Stuttgart.

Bücher Bauen Schulen – Bücherbörse Stuttgart
9., 10. Oktober, 10–18 Uhr
Stuttpark, S-Bad Cannstatt

Bücherbörse Stuttgart e. V.
www.buecherboerse-stuttgart.de

Bilder (v. l. n. r.):
Nathalie da Silva,
Leethicia Tomety,
Kinder in einer der Schulen

Am 9. und 10. Oktober öffnet die erste Bücherböse im Stuttpark in Bad Cannstatt ihre Tore, doch „die Idee kommt ursprünglich aus Köln“, erzählt die Vorstandsvorsitzende Leethicia Tomety. Dort haben bereits 2012 Freund*innen von ihr das Projekt gegründet, für das geschenkte, gut erhaltene Bücher auf einer Börse gegen Spende erworben werden und der Erlös dann zu 100 Prozent in Bildungsprojekte – vorrangig in den Bau von Schulen – investiert wird. Die Idee hat sich bewährt: Zehn Schulen hat die Bücherbörse in Köln bereits realisieren können; nun ist die Idee nach Stuttgart gewandert, um daraufhin auch noch in weiteren deutschen Städten umgesetzt zu werden.

„Es war tatsächlich schon immer mein Traum, einmal eine Schule zu bauen“, erzählt Leethicia weiter. Getragen werden sie und Nathalie da Silva, die zweite Vorstandsvorsitzende, von ihrer Überzeugung, dass jeder Mensch ein Recht auf Bildung hat. „Wir sind privilegiert aufgewachsen, wollen etwas zurückgeben und sehen uns auch in der Verantwortung, das zu tun“, sagt Leethicia. „Wir Menschen müssen etwas tun, damit die Welt besser wird.“ Und Nathalie fügt hinzu: „Dieses Thema ist uns







eine Herzensangelegenheit und es ist eine tolle Möglichkeit, mit anderen Menschen über Grenzen hinweg arbeiten zu können."

Es geht in diesem Projekt auch um Transparenz und enge Zusammenarbeit. So gibt es über Köln bereits Kontakte zu Schulen und Organisationen in Malawi, Tansania und Kenia, die nun auch der Bücherbörse Stuttgart zugutekommen. „Das ermöglicht uns, genau zu wissen, was mit dem Geld passiert, das wir spenden. Wir erfahren, wo genau eine Schule gebraucht wird und dass es nach dem Bau auch Ressourcen für den weiteren Betrieb gibt", erzählt Nathalie.

In den letzten Monaten haben alle Ehrenamtlichen des Projektes viel Zeit investiert. „Das Aufwändigste ist vermutlich das Sammeln der Bücher", erzählt Leethicia.

„Es war tatsächlich schon immer mein Traum, einmal eine Schule zu bauen"

Und dann galt es gut 10.000 Bücher für die anstehende Börse zu kategorisieren. Doch auch drum herum ist einiges passiert und es wird schnell klar, dass in dem Kernteam des Projekts Profis sitzen, die sich nach ihrer bezahlten Arbeitszeit um ihre Herzensangelegenheit kümmern. „Es ist wirklich eine Menge Arbeit, aber viele von uns kommen aus der Event- und Marketingbranche", erzählt Leethicia. „Wir kennen also das, was wir tun." Und die Beteiligten sind gut vernetzt, denn ohne Budget können sie nur bekommen, was ihnen kostenlos zur Verfügung gestellt wird. „Doch auch das klappt wirklich gut", erklärt die Vorstandsvorsitzende – so wurde alles für die Umsetzung gefunden, vom Transporter bis hin zum Veranstaltungsort.

Auch darüberhinaus läuft es gut: Über die sozialen Medien wird das Projekt von Menschen wie der Journalistin Hadnet Tesfai und der Musikerin Cassandra Steen unterstützt. Schirmherren sind die ehemaligen Stuttgarter und Wahlberliner Fetsum Sebhat und Tedros Tewelde, die mit ihrem Verein *Peace x Peace Embassy* Kindern in Deutschland und weltweit eine bessere Zukunft ermöglichen und jährlich das hochkarätig besetzte *Peace y Peace Festival* in Berlin veranstalten.

Am 9. und 10. Oktober ist es dann soweit: die erste Bücherbörse des Projekts findet statt, die viel mehr als nur eine Börse für Bücher sein wird: „Außerdem gibt es Schallplatten, Kaffee, Kuchen, Gegrilltes, eine Tombola, ein Kinderprogramm, künstlerische Auftritte, Musik und und und." All das: Kostenlos von allen Beteiligten gegeben und für die Besucher*innen der Börse gegen Spende zu erhalten, damit schon bald die erste Schule durch die Einnahmen entstehen kann. Leethicia und Nathalie können es kaum erwarten, dann selbst einmal vor Ort zu sein, wenn es soweit ist. Myriam Schäfer

Unterstützung bei Demenz

Demenz Support Stuttgart
Tel. 0711/997 87-15
www.demenz-support.de

Im Rahmen der Bundesweiten Initiative *Demenz und Migration – DeMigranz* macht sich *Demenz Support Stuttgart* für Demenzbetroffene mit Migrationsgeschichte und ihre pflegenden Angehörigen stark.

Das Projekt und die damit verbundenen Ziele und Aufgaben wurden in einem kurzen Erklärfilm veranschaulicht, der auch kostenfrei auf der Webseite von *Demenz Support* heruntergeladen und für berufliche Zwecke oder zur Veröffentlichung genutzt werden kann. Interessierte Personen wie auch Migrantenvereine und ihre Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich an dem Netzwerk zu beteiligen, um gemeinsam Angebote auf dem Weg zu bringen.

Demenz ist für Menschen mit Migrationsgeschichte, die in Deutschland leben, eine große Herausforderung. Das deutsche Gesundheits- und Versorgungssystem bietet viele Möglichkeiten, um die notwendige Unterstützung und Versorgung zu gewährleisten, doch die kulturellen Unterschiede sowie fehlende Sprachkenntnisse können zu Missverständnissen führen oder eine Hürde sein sich Hilfe zu suchen. Hier will *Demenz Support Stuttgart* Abhilfe schaffen: Betroffene Personen wie auch ihre Familien können sich mit ihren Fragen an den *Demenz Support* wenden. Die gemeinnützige Organisation macht auf kultursensible Angebote aufmerksam und vermittelt den Kontakt zu verschiedenen Beratungsstellen und Einrichtungen –und das deutschlandweit. *ys*

Covid-Impfkampagne in vielen Sprachen

Impfkampagne *Dranbleiben Baden-Württemberg*
www.dranbleiben-bw.de

Zur Impfkampagne *Dranbleiben Baden Württemberg* gibt es nun auch Infomaterial neben Deutsch auch in den Sprachen Rumänisch, Türkisch, Arabisch, Französisch, Russisch und Englisch, um noch mehr Menschen erreichen und informieren zu können. Neben Vor-Ort-Impfterminen und offenen Impfangeboten finden sich auf der Website zur Kampagne Argumente fürs Impfen und Materialien, um etwa in den Sozialen Medien dafür zu werben. Die Kampagnenseite des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg wird regelmäßig aktualisiert und um weitere Informationen ergänzt. *ys*

Angebote für Eltern

Die bunten Seiten



In Stuttgart gibt es viele Angebote von Vereinen und Institutionen, die an Eltern mit internationalen Bezügen gerichtet sind und diese bei Fragen rund um die Kindererziehung und Bildungsmöglichkeiten unterstützen – gebündelt finden sie sich in den *Bunten Seiten – Wegweiser für Migrantenvereine und Eltern*.

Die umfangreiche Neuauflage der vom Forum der Kulturen Stuttgart e. V. herausgegebenen Broschüre bietet hierzu eine Zusammenfassung nützlicher Adressen, Beratungsleistungen in diversen Sprachen sowie Kontakte zu (post-)migrantischen Organisationen. Ebenfalls sind Treff-, Betreuungs- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche aufgelistet, die sie in allen Lebensphasen in Anspruch nehmen und mit deren Hilfe sie sich an Expert*innen wenden können, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Auch Migrantenorganisationen, die im Bereich Eltern- und Bildungsarbeit aktiv sind, wird ein Kapitel gewidmet – vor allem um ihre Angebote zur Förderung von Mehrsprachigkeit sichtbarer und zugänglicher zu machen. *ys*

Die Bunten Seiten
Ansprechpartnerin:
Dženita Kovačević
0711/ 248 48 08 14
dzenita.kovacevic@
forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de

AG Mehrspachigkeit

Am 15. Oktober ist es wieder soweit: die vom Forum der Kulturen Stuttgart initiierte AG Mehrsprachigkeit trifft sich und trägt ihre Rechercheergebnisse aus den letzten Monaten zusammen. Man freut sich auch über weiteren Zuwachs – insbesondere von Menschen aus (post-)migrantischen Vereinen und Organisationen!

Das Thema *Mehrsprachigkeit* begleitet die Arbeit im Forum der Kulturen schon seit einiger Zeit. Aufgrund der Pandemie um ein Jahr nach hinten und ins Virtuelle verschoben, fand Anfang dieses Jahres die Auftaktveranstaltung zu diesem Thema als Fachtagung statt.

Die AG Mehrsprachigkeit ist dann im Mai mit interessierten Menschen aus (migrantischen) Organisationen und Sprachschulen, städtischen Institutionen und Universitäten gestartet und hat sich in verschiedene Recherchegruppen aufgeteilt, in denen zum momentanen Stand des muttersprachlichen Unterrichts geforscht wurde. Hierbei ging es um die Bündelung theoretischen Hintergrundwissens ebenso wie um die Sondierung von Möglichkeiten des Einbezugs in den regulären Lehrplan, um Lehrkräfte, Materialien, Fördermöglichkeiten und Raumlösungen.

Damit sprachliches und kulturellen Wissen nicht verloren geht, haben viele migrantische Vereine seit Jahrzehnten ehrenamtlich geführte Sprachschulen, in denen sie auf hohem Niveau Kinder und Jugendliche außerhalb der regulären Schulzeit unterrichten. (siehe S. 51)

Das Thema Mehrsprachigkeit ist in Stuttgart Alltag, viele Menschen wachsen mit mehr als nur einer Sprache auf, doch öffentlich gefördert wurde und wird dieser Sprachenschatz immer noch nur selektiv. Diesen Umstand möchten die Mitglieder der AG mit fundierten Erkenntnissen ändern, sich mit ihrem Engagement in den politischen und fachlichen Diskurs einbringen und diesen vorantreiben.

Seit die neue Landesregierung in ihrer Koalitionsvereinbarung festgeschrieben hat, dass der muttersprachliche Unterricht künftig im schulischen Regelbetrieb verankert werden soll, kommt der Arbeit dieser AG eine besondere Bedeutung zu. *mys*

AG Mehrsprachigkeit
15. Oktober, 19 Uhr
Online

Kontakt für Interessierte:
dzenita.kovacevic@
forum-der-kulturen.de

Sprachschulen von Migrantenvereinen

Viele (post-)migrantische Organisationen leisten einen enormen Beitrag für das gesellschaftliche Miteinander – auch mit kreativen und vielfältigen Bildungsangeboten. Einige von ihnen führen seit Jahrzehnten ehrenamtlich Sprachschulen, in denen außerhalb des regulären Unterrichts Kinder und Jugendliche Sprache erkunden und sprechen lernen können. Viele dieser Bildungsangebote sind auch für Erwachsene und andere Interessierte offen. Es lohnt sich nachzufragen!

Dieses Engagement wird künftig auf den Service-Seiten unseres IN MAGAZINs in der Rubrik *Sprachunterricht* (in dieser Ausgabe auf **Seite 51**) mit Kontaktdaten gebündelt sichtbar sein. *mys*

Veranstaltungsreihe des Forums Internationaler Frauen

Migrantinnen im Arbeitsmarkt

Forum Internationaler Frauen Baden Württemberg e. V.
kontakt@forum-internationaler-frauen.org
https://forum-internationaler-frauen.org

Das *Forum Internationaler Frauen* startet mit Förderung des *House of Resources* eine Online-Veranstaltungsreihe, die dem Ziel nachgeht, Migrantinnen auf dem Weg in den deutschen Arbeitsmarkt zu unterstützen. Migrantinnen sollen dabei motiviert werden, schwierige Themen anzugehen, wie zum Beispiel. den Start einer neuen Ausbildung in der Pflege, die Altersvorsorge um Armut im Alter vorzubeugen und die Selbstständigkeit als Option, um der Arbeitslosigkeit zu entkommen.

Auf dem deutschen Arbeitsmarkt können aufgrund sprachlicher und kultureller Unterschiede Missverständnisse zwischen deutschen Kolleg*innen und zugewanderten Menschen entstehen. Im Workshop *Deutsche Kultur auf dem Arbeitsmarkt* am 9. Oktober werden sprachliche und kulturelle Unterschiede zwischen dem deutschen und portugiesischen Arbeitsmarkt besprochen, um eine klare und integrative Kommunikation zu erreichen. Hierbei ist den Veranstalter*innen wichtig, die Art und Weise der Kommunikation in der deutschen Kultur zu vermitteln, sodass sich die Arbeitnehmer*innen respektiert fühlen.

Am 5. November stehen die Chancen und Hindernisse von Migrantinnen in der Pflegausbildung im Mittelpunkt. Zudem werden grundlegende Informationen über die Arbeit in der Pflege vermittelt, wie die persönlichen Voraussetzungen, Inhalte und Dauer der Ausbildung sowie die Berufsperspektive.

Am 10. November werden Migrantinnen dazu ermutigt, durch Selbstständigkeit und langfristige Finanzplanung finanzielle Unabhängigkeit zu erreichen. Damit wird das Selbstbewusstsein der Migrantinnen gestärkt und die Stabilität ihres Lebens in Deutschland gesichert. In einem Workshop zur Finanzplanung werden am 24. November Themen rund um die Altersvorsorge, Immobilien und die Arbeit in Deutschland kommuniziert. *ys*

Esperanza 4.0

***Esperanza 4.0* ist ein Projekt der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e. V. (eva). Das Projekt stärkt Migrantinnen durch digitales Empowerment und begleitet sie auf ihrem Lebensweg.**

Projekt *Esperanza 4.0*
Evangelische Gesellschaft
Stuttgart e. V.
Tel. 0711 / 252 487-60
Khurshida.Komilova@
eva-stuttgart.de
www.eva-stuttgart.de

Die Teilnehmerinnen werden bei allen möglicherweise auftretenden Schwierigkeiten, wie der Sprachbarriere, kulturellen Diskrepanzen, der Abhängigkeit von Ehemännern und der Verarbeitung traumatisierender Erlebnisse, unterstützt. Besonders die Integration der Frauen in den Arbeitsmarkt ist ein Ziel des Projekts.

Ob durch die generelle Digitalisierung sozialer Arbeit oder den Aufbau neuer digitaler Beratungssettings, schafft das Projekt *Esperanza 4.0* in Pandemie-Zeiten neue Wege der Kommunikation, die weder räumlichen noch zeitlichen Restriktionen unterliegen. So wird Erreichbarkeit gesteigert, die Hemmschwelle für Kontaktaufnahme gesenkt und gezielt Unterstützungsbedarf ermittelt.

Durch das große Hilfsnetzwerk und die langjährige Expertise der eva in der Begleitung von Migrantinnen können die Frauen in allen Lebensbereichen durch eine Vielzahl an Angeboten unterstützt werden. *ys*

Neues aus dem Migrations- und Integrationsforum

Migrations- und Integrationsforum Baden-Württemberg

Alle Dossiers
www.mif-bw.de

Ein neuer Newsletter des Migrations- und Integrationsforum Baden-Württemberg verspricht aktuelle Themen, die im Einwanderungsland Deutschland relevant sind. Im Sommer erschienen sind zum Beispiel von Prof. Dr. Karl-Heinz Meier-Braun ein Dossier zum Begriff *Migrationshintergrund* und ein weiteres unter dem Titel *Covid als ‚Brandbeschleuniger'?* zum Thema Corona und Migration.

Ersteres widmet sich dem Begriff *Migrationshintergrund* aus verschiedenen Perspektiven und hinterfragt seine noch bestehende Bedeutung in der von Interkultur geprägten Gesellschaft in Deutschland.

Das zweite Dossier geht auf die sozialen Auswirkungen von Corona ein, die sich auch in Deutschland gezeigt haben, und die Migrant*innen besonders hart trafen, da sie ihnen unter anderem den Zugang in die Gesellschaft – zum Beispiel durch Deutschunterricht – erschwerten.

Meier-Braun geht in seinem Dossier auch auf die Bedeutung von interkulturellen Begegnungsmöglichkeiten wie dem Sommerfestival der Kulturen ein, einem „Signal gegen Rassismus und Ausgrenzung". Das Festival des Forums der Kulturen musste aufgrund von Corona schon zwei Jahre in Folge abgesagt werden. *mys*

Jubiläumsveranstaltungen

50 Jahre Städtepartnerschaft: Stuttgart und Menzel Bourguiba

Die 50-jährige Städtepartnerschaft zwischen Stuttgart und Menzel Bourguiba wird in Stuttgart durch zahlreiche Veranstaltungen gefeiert. Lesungen, Konzerte und Filmabende sollen die Geschichte der beiden Städte würdigen und den Menschen in Stuttgart einen Einblick in die tunesische Stadt gewähren.

Am 7. Oktober findet unter Mitgestaltung des Vereins der Tunesier in Stuttgart e. V. die Eröffnung des Arabischen Filmfestivals im Lindenmuseum mit dem Film *The man who sold his skin* von Kaouthar Ben Hania statt. Der Film startet um 19 Uhr und leitet ein Festival ein, das dieses Jahr hauptsächlich Filme aus Tunesien präsentiert. Es wird im Anschluss tunesische Live-Musik und ein Gespräch mit der Regisseurin geben.

Am 14. Oktober lädt die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) in ihrem Format *Digitales zum Mittag – Tunesien zwischen Hoffnung und Resignation* zu einem Bericht des Büroleiters der FES in Tunesien ein. Der Vortrag findet um 12.30 Uhr statt. Am 15. Oktober gibt es um 18 Uhr eine Lesung mit Bestsellerautor Daniel Speck aus seinem Buch *Piccola Sicilia* im Lindenmuseum. Auch im Theater am Olgaeck finden Ende Oktober Veranstaltungen zur 50-jährigen Partnerschaft statt. Dabei werden die Filme *Les Épuvantails* (28.10.), *The man who sold his skin* (29.10.) und Tlamess (30.10.) präsentiert. Am 31. Oktober berichtet ein Beduine über tunesische Märchen. ys

Veranstaltungen 50 Jahre Städtepartnerschaft Stuttgart und Menzel Bourguiba

Linden-Museum, S-Mitte
www.lindenmuseum.de

Theater am Olgaeck, S-Mitte
https://theateramolgaeck.org

Friedrich-Ebert-Stiftung
www.fes.de/veranstaltungen

Kontakt bei der Landeshauptstadt Stuttgart
Melis Schmid
Tel. 0711/216-60 7 36
www.stuttgart.de

50 Jahre Städtepartnerschaft – Stuttgart und Menzel Bourguiba

Zeitzeug*innen gesucht

Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Stuttgart und Menzel Bourguiba werden derzeit Zeitzeug*innen gesucht, die in den frühen 70er-Jahren aus Menzel Bourguiba nach Stuttgart kamen und Interesse haben, nun über die partnerstädtischen Beziehungen zu berichten. In den Anfangsjahren der Partnerschaft stand die Qualifizierung und Vermittlung von tunesischen Arbeitskräften in der Stuttgarter Region im Mittelpunkt. Diese waren teilweise im Gewerbeförderungszentrum, welches das Land Baden-Württemberg zuvor in Menzel Bourguiba eingerichtet hatte, ausgebildet worden. *ys*

Damit §§§ verständlich werden

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

Folgeantrag aufgrund der aktuellen Situation in Afghanistan

In Afghanistan haben die Taliban nach dem Abzug der internationalen Truppen wieder das Land eingenommen. Dies hat zur Folge, dass sich die Sicherheitslage Afghanistans in den letzten Wochen drastisch verschlechtert hat. Aufgrund der sich akut verschärfenden Lage im Land ist es afghanischen Staatsbürger*innen in Deutschland möglich, einen Folgeantrag zu stellen. Insbesondere für Personen, die bislang keinen Schutzstatus, nur eine Duldung erhalten haben, kann dies eine Verfestigungsmöglichkeit darstellen.

Ein Folgeantrag liegt vor, wenn die betroffene Person nach unanfechtbarer Ablehnung eines früheren Asylantrags erneut einen Asylantrag stellt. Eine Änderung der Sachlage muss in diesem Fall vorliegen. Diese ist gegeben, wenn sich entweder die politischen Verhältnisse oder die Lebensbedingungen im Verfolgerstaat oder das persönliche Schicksal des Asylbewerbenden so stark geändert haben, dass nun eine günstige Entscheidung möglich erscheint.

Der Antrag muss innerhalb von drei Monaten beim BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) gestellt werden. Die Frist beginnt an dem Tag, an dem sich die Situation im Herkunftsland verändert hat.

Wo wird ein Folgeantrag gestellt?

Normalerweise muss ein Folgeantrag persönlich bei der Außenstelle des BAMF gestellt werden. Eine schriftliche Erklärung genügt nicht. Aktuell gilt jedoch aufgrund von Corona, dass Folgeanträge schriftlich an die Außenstelle des BAMF verschickt werden müssen, die der damaligen Erstaufnahmeeinrichtung zugeordnet waren. Diese Ausnahmeregelung gilt bis zum 30.09.2021.

Fragen beantworten gerne die Mitarbeiterinnen der Fachstelle Migration

Abteilung Integrationspolitik
Fachstelle Migration
Charlottenplatz 17
S-Mitte
Tel. 0711/216-575 75
migration@stuttgart.de

Trattoria 1888

„Bella Italia“ in Untertürkheim

An einem lauen Sommerabend unter alten Kastanienbäumen sitzen, fitten Fußballern beim Sport zuschauen, einen Aperol schlürfen oder eine original italienische Pizza genießen – was könnte schöner sein. Leider lies dieser Sommer die Phantasie nur selten Wirklichkeit werden, aber den Wunsch nach Essen a la Nonna kann man sich auch in den Gasträumen der neuen *Trattoria 1888* erfüllen.





Fotos: Antonio Baratta

Bild links:
Im Biergarten der Trattoria 1888

Bild rechts:
Debora Donno und Antonio „Toni“ Baratta im *Sale e Pepe*

Trattoria 1888
S-Untertürkheim
Württembergstr. 121
Tel. 0711/33 06 00
Öffnungszeiten: Mo, Do und Fr 17–22, Sa und So 11–22 Uhr
www.instagram.com/trattoria1888

Sale e Pepe
Erich-Schmid-Straße 28
71638 Ludwigsburg
Tel.:07141/956 06 77
www.ristorantesalepepe.de
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 11–14 Uhr
Di–Sa 18–23 Uhr

Am 1. Juni haben Debora Donno und Antonio „Toni“ Baratta die *Trattoria 1888*, die Vereinsgaststätte des Turnerbundes Untertürkheim, eröffnet. Auf ihrer Speisekarte bieten sie original italienische Gerichte mit regionalen und saisonalen Produkten an. Gemüse und Obst stammen von örtlichen Bauern, der Wein aus Untertürkheim und natürlich Italien, das „Stuggi Schorle“ kommt aus Kernen. „Aber den Mozarella beziehen wir direkt aus Italien“, erklärt Toni Baratta. „Und unser *Signature Dish*, also das kulinarische Markenzeichen, ist etwas Besonderes: *Zwiebelrostbraten à la Calabrese“ mit Parmesan-Gnocchi*. Die Karte wechselt alle drei Monate nach den Jahreszeiten, aber der Rostbraten muss immer dabei sein, allerdings liegt der Schwerpunkt der Bestellungen auf Pizza. „Wir bieten viele Eigenkreationen, auf Wunsch gibt es auch alle italienischen Klassiker, man braucht uns nur zu fragen.“ Sehr beliebt sind auch die Nachspeisen wie zum Beispiel das Schwarzwaldtiramisu oder Nonna’s Cheesecake für jeweils 6 Euro. „Wir legen Wert auf frische Ware und fertigen alles selbst“, sagt Baratta. Zusätzlich zu Pizza und Pasta gibt es am Samstag nachmittags auch Kaffee und Kuchen.

Original italienische Gerichte mit regionalen und saisonalen Produkten

Debora Donno ist 1993 in Backnang geboren, ihr Vater ist Italiener, die Mutter Deutsche. „Mein Herz schlägt italienisch, ich koche italienisch, aber ich esse auch gerne schwäbisch.“ Sie macht eine Ausbildung zur Hotelfachfrau im 5-Sterne-Hotel *Steigenberger Hotel Graf Zeppelin* in Stuttgart. Dort lernt sie auch Toni Baratta kennen. „Wir wussten beide, dass wir etwas Eigenes machen wollen, im Hotel war es uns zu ernst, zu streng, etwas altbacken. Unser Restaurant soll modern und frisch sein.“

Antonio Baratta wird 1988 in Stuttgart-Untertürkheim geboren, spielt schon als Jugendlicher beim TBU 1888 Fußball. Sein Vater kommt aus Salerno, seine Mutter aus Kalabrien. Seine gastronomische Karriere beginnt er mit zehn Jahren, als er auf einem Dorffest in Italien kellnert. Auch er macht eine Ausbildung zum Hotelfachmann im *Nestor Hotel* in Ludwigsburg. Im *Steigenberger Hotel* arbeitet er als Barkeeper. Später wird er Barkeeper in angesagten Cocktailbars wie dem *Paul & George* und *Jigger & Spoon* in Stuttgart.

Im September 2018 eröffnet das junge Gastronomenpaar das *Sale e Pepe* in Ludwigsburg. „*Sale e Pepe* - das sind wir. Denn Salz und Pfeffer gehören zusammen, sie sind das Herz und die Seele jeder guten Speise. Und gutes Essen und Trinken ist unser Ding. Ehrlich und authentisch, mit hochwertigen Zutaten, wo immer möglich selbstgemacht, all unsere Rezepte und Ideen haben wir von unseren Omas in Italien. Bei ihnen, in Apulien und Kampanien liegen unsere Wurzeln und Inspirationen für alles, was wir auf den Tisch bringen.“

Eines Tages kommt ein Freund, mit dem Antonio

Fortsetzung auf Seite 35

Weinbar High Fidelity

Wo Japan auf Peru trifft

Mit der Weinbar *High Fidelity* am Olgaeck erhält die Stuttgarter Gastro-Szene einen Ort für alle Sinne. Mit der Kombination aus Weinbar, Sángucheria und Listening Room setzen Roxana Naranjo-Kreis und Bernd Kreis ein Konzept um, das sie jahrelang bewegte. Damit schaffen sie ein einzigartiges Gastronomieerlebnis und einen Ort der Fusionen.



Inspiriert von den japanischen Jazz-Kissas, steht in der neuen Location hochwertiger Vinylsound im Vordergrund – Jazz Kissa bedeuten ursprünglich: „Ein Ort, an dem man Jazz hören und gleichzeitig Tee trinken kann.“ Für das *High Fidelity* ersetzte der rennomierte Sommelier den Tee durch ausgelesene Weine und erweiterte das Angebot durch peruanische Sánguches, die eine komplexe Geschichte der peruanischen Küche widerspiegeln. Für Bernd Kreis dreht sich alles um seine Passionen: „Es ist fast schon ein egoistisches Konzept, hier sind alle Dinge so wie ich sie mag.“ Und die Dinge, die er mag, bewähren sich. So wurde Kreis bereits als bester Sommelier Europas ausgezeichnet und führte die mehrfach prämierte Weinbar am Schillerplatz. Nun startet er mit seiner Frau Roxana Naranjo-Kreis erneut durch. Die Liebe zu deren Herkunftsland Peru ist dabei spürbar, denn das Essensangebot begrenzt sich ausschließlich auf Sánguches, wobei von Begrenzung nicht wirklich die Rede sein kann. In der Stuttgarter Gastronomie-Kultur sorgen die zwei damit für eine absolute Bereicherung, denn „so etwas gibt es noch nicht, ist auch sonst in Deutschland kaum bis gar nicht zu finden“.

Sánguches gelten als Streetfood, sind aber für die Menschen in Perus Hauptstadt viel mehr als das. Durch Original-Rezepturen will das Ehepaar das geschmackliche Erlebnis der Sánguches aus Lima genau abbilden, was nicht einfach sei: „Die Gerichte sind sehr komplex, bestehen aus vielen verschiedenen Aromen.“ Zurückzuführen sei das auf die vielen Esskulturen, die in die peruanische Küche Eingang gefunden haben – spanische, arabische, italienische, deutsche, japanische, chinesische sowie österreichische Einflüsse. Auch einige Länder Afrikas haben auf die peruanische Küche eingewirkt. Roxana Naranjo-Kreis und Bernd Kreis bringen das Lebensgefühl dieser Stadt nach Stuttgart und freuen sich auf ein ebenso vielseitiges, weltoffenes und neugieriges Publikum. „Der einzige Filter sei eben die Jazzmusik“, schmunzelt der sympathische Gastronom. *Yannic Skoko*

High Fidelity
Brennerstr. 23,
S-Mitte

Öffnungszeiten:
Di–Do 18–0 Uhr, Fr–Sa 18–1 Uhr
https://highfidelity.bar

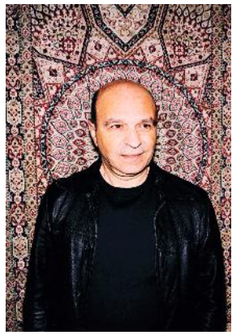
***Bella Italia* – Fortsetzung von Seite 34**

Fußball gespielt hat, in das Restaurant und erzählt ihm, dass die Vereinsgaststätte in Untertürkheim einen neuen Pächter sucht. Ihm war schnell klar, dass er das machen wird. „Wo das Herz schlägt, da will ich arbeiten.“

Die beiden Restaurants bringen Debbi und Toni, wie ihre Stammgäste sie nennen, mit geteilter Zuständigkeit und unterschiedlichen Öffnungszeiten unter einen Hut. Im lauschigen Garten gibt es zurzeit 64 Sitzplätze, auch im Innenraum finden über 60 Gäste Platz. Ein Saal kann für Veranstaltungen wie zum Beispiel Hochzeiten mit bis zu 100 Gästen gemietet werden.

Obwohl alles nach Plan läuft, hat Antonio Baratta einen Traum für die Zukunft: „Ich möchte ein Strandhaus in Italien, dort ist das Klima besser und die Menschen sind nicht so hektisch wie hier.“ *Gabriele Danco*

Freitag, 1. Oktober



20.30 Uhr **Konzert:**
Ozan Ata Canani und Karaba
Warte mein Land, warte.
Der Musiker Ozan Ata Canani präsentiert zeitlose Lieder, durch die er seine Vergangenheit als Arbeitsimmigrant reflektiert und dabei vielen „Gastarbeiter*innen" aus der Seele spricht. Was damals niemand veröffentlichen wollte, liegt jetzt vor: eine poetische Vision der Zukunft – aus der Vergangenheit. (siehe Bericht S. 10).
Merlin, S-West
Mitveranstalter:
Deutsch-Türkisches Forum

Samstag, 2. Oktober



20 Uhr **Konzert:**
Ito/Dworak/Fernandez
Yumi Ito verpackt in ihrer Musik Gesellschaftsgeschichten, in der verschiedene Welten aufscheinen. Die japanisch-polnisch-stämmige Musikerin, Komponistin, Produzentin und Arrangeurin performt regelmäßig auf der ganzen Welt. Zusammen mit dem polnischen Bassisten Kuba Dworak und dem galizischen Schlagzeuger Iago Fernandez erforscht sie die Grenzgebiete von Folk-Pop, Rock-Jazz und improvisierter Musik.
Kulturkabinett, S-Mitte

Samstag, 2. Oktober



20 Uhr **Konzert:** **Thabilé und Band**
Afro Soul und Pop.
Thabilé ist eine aufstrebende Künstlerin aus Soweto, Südafrika. Ihre zugleich sanfte und starke Stimme verbindet Elemente aus Jazz, Soul und traditioneller afrikanischer Musik. Ihre Texte sind zum einen durch ihre Erfahrungen inspiriert und zum anderen durch die vielen Lebensgeschichten von anderen Frauen.
Pavillon Sindelfingen

Samstag, 2. Oktober

20 Uhr **Figurentheater:** **KUFO21**
Kurzformate des Studiengangs Figurentheater der HMDK Stuttgart.
Der Studiengang Figurentheater präsentiert die Stücke *Bleib lebendig*, *Die Nase*, *Das nächste Dorf* und *Der Türhüter*. In *Das nächste Dorf* geht es unter anderem um die Begegnung mit dem eigenen syrischen Großvater – in 10 Minuten wird dabei ein ganzes Leben reflektiert.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte



Freitag, 1. Oktober

Filme

19.30 Uhr **Woman**
Das weltweite Projekt *Woman* bietet zweitausend Frauen aus fünfzig Ländern einen Ort für ihre Stimme. Das Ergebnis ist ein intimes Porträt derjenigen, die die Hälfte der Menschheit ausmachen. All die Ungerechtigkeiten, denen Frauen auf der ganzen Welt ausgesetzt sind, werden ans Licht gebracht. Was den Film aber am meisten unterstreicht, ist die ungemeine Stärke der Frauen.
Sarah, Frauencafé und Kulturzentrum, S-West

Konzerte

12 und 13.30 Uhr
Musikpause im Fruchtkasten:
Junjie Zhang, Klavier
Fruchtkasten, S-Mitte

20.30 Uhr
Ozan Ata Canani und Karaba
Merlin, S-West
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19.30 Uhr
Impulskultur – Was uns verbindet
Ein interkulturelles Theater- und Tanzprojekt.
Mit einer Gruppe von 12 Menschen aus unterschiedlichen Kulturen entwickelt das Dialogtheater ein Theaterstück mit umfangreichen Tanzelementen. Leitendes Thema ist dabei die Frage nach dem Gelingen kultureller Vielfalt und einem fruchtbaren Miteinander unterschiedlicher Kulturen in der Stadt. Das Publikum wird interaktiv in die Vorführung einbezogen.
Generationenhaus Heslach, S-Heslach
Veranstalter: Dialog Theater e. V.

Vorträge

19.30 Uhr **Politische Männlichkeit**
Mit Susanne Kaiser.
Woher kommt die neue Lust an autoritären Bewegungen, die sich seit einiger Zeit im Aufwind befinden – überall auf der Welt? Von Neuseeland bis Kanada, von Brasilien bis Polen vernetzen sich Rechtspopulisten und Rechtsextreme, sogenannte Incels und Maskulinisten, aber auch Fundamentalisten unter dem Banner der Männlichkeit, um Frauen auf einen untergeordneten Platz zurückzuweisen.
Stadtbibliothek am Mailänder Platz, S-Mitte

Samstag, 2. Oktober

Lesungen

14.30 Uhr
Die kongeniale Übersetzung
Das italienische Kulturinstitut und der Nonsolo Verlag laden ein, den Geheimnissen guter Übersetzungen und der Frage nach den Grenzen des Verstehens auf den Grund zu gehen. Anmeldung telefonisch unter: 0711/16 28 10.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
Mitveranstalter:
Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

Bitte informieren Sie sich vor jedem Besuch bei der veranstaltenden Institution, ob und unter welchen Bedingungen die Veranstaltung stattfindet.

Konzerte

20 Uhr **Ito/Dworak/Fernandez**
Kulturkabinett, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Thabilé und Band**
Pavillon Sindelfingen
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Velemir Pankratov**
Impressionen: Lieder in russischer und deutscher Sprache.
Velemir Pankratov ist in Moskau geboren. Er studierte Malerei, Bildhauerei und Schauspiel in Moskau und St. Petersburg. An der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart studierte er Figurentheater. Den Besucher*innen des Theaters am Faden ist er seit vielen Jahren als Puppenspieler in verschiedenen Stücken bekannt.
Theater am Faden, S-Heslach

20.30 Uhr **Guru Guru**
Electronic World Beat.
Seit einem halben Jahrhundert stehen Mani Neumeier und seine Mannen schon als Guru Guru auf der Bühne. Wenn Weltmusiker Mani Neumeier die Drumsticks wirbelt, Zeus B. Held den Synthie enstöpselt, Peter Kühmstedt die Basssaiten vibrieren lässt und Saxofonist Schaeffer ins Blech röhrt, wird so mancher prominente Live-Act zur faden Nummer.
Laboratorium, S-Ost

20.30 Uhr **Leveret**
England's finest folk musicians.
Leveret sind angetreten, um endlich mit dem Vorurteil aufzuräumen, dass Folkmusik – weil so „einfach" – eine Musikrichtung ist, die sich für Amateure oder Musiker eignet, die es nicht bis zum Jazz oder zur Klassik geschafft haben. Bei einem Konzert mit Leveret wird schnell klar, wie virtuos die jungen Musiker mit ihren Instrumenten umgehen.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

Tanz/Theater

20 Uhr
Deutsch-Türkische Kabarettwoche:
Fatih Çevikkollu
Nachholtermin.
Die Echokammer der Realität lässt nur durch, was du hören willst, denn: Wer sich permanent in seiner Wohlfühl-Filterblase bewegt, besorgt es sich ständig selbst- möglicherweise befriedigend, aber ist es auch befruchtend? Sein aktuelles Solo-Programm widmet Fatih Çevikkollu dem Schein und dem Sein.
Renitenztheater, S-Mitte
Veranstalter:
Deutsch-türkisches Forum

20 Uhr **Floor Legendz: Achtung! Straßentheater!**
Mit Leidenschaft, Leichtigkeit und viel persönlichem Charakter präsentiert die internationale Gruppe *Floor LegendZ* eine wunderbare Mischung aus Breakdance, Salsa, Akrobatik, Fußball-Freestyle, Beatbox, BMX und Comedy.
Eliszis Jahrmarktstheater, Höhenpark Killesberg, S-Nord

20 Uhr **KUFO21**
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

12 Uhr, 12.30 Uhr **Über-setzen**
Übersetzen – über einen Fluss ans andere Ufer und von einer Sprache in eine andere. Je nach Betonung bekommt das Verb eine andere Bedeutung und meint am Ende doch dasselbe. Auf dieser ambivalenten Semantik des Übersetzens balanciert dieses Unterfangen zwischen den Fluchterfahrungen junger Jesidinnen und Jesiden und ihrer literarischen Aufarbeitung in Deutschland. Anmeldung: kontakt@pfauenfedern.net.
Bootsanleger Maille, Esslingen
Mitveranstalter: Team Pfauenfedern/Ausdrucksreich e. V.

Sonntag, 3. Oktober

Filme

17 Uhr **Musik- und Tanzfestival im Musikerdorf in der Thar-Wüste in Rajasthan**
Theater am Faden, S-Heslach
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Konzerte

18.30 Uhr **Open World Jam**
Laboratorium, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Tanz/Theater

11.30 Uhr
Floor Legendz: Achtung! Straßentheater!
Eliszis Jahrmarktstheater, S-Nord (siehe 2. Oktober)

11 Uhr
Velemir Pankratov
Theater am Faden, S-Heslach
(siehe 2. Oktober)

18 Uhr
In Zeiten des abnehmenden Lichts Von Eugen Ruge.
Die Theaterei Herrlingen spielt den großartigen Familienroman von Eugen Ruge. Die Geschichte handelt von Alexander Umnitzer, dem Sohn des deutschen Kurt und der Russin Irina, und seinem Weg in den Westen, kurz bevor die Mauer fällt.
Studio-Theater, S-Mitte

20 Uhr **FTTS@Theaterhaus: Grégory Darcy**
Eine maritime Zivilisation vor ihrem Untergang: Erschöpfung, Isolation und die bange Frage nach dem Danach erfüllen diese Welt. Schon hört man das Knistern von Quantenfluktuationen. Tanzende Teilchen erscheinen überraschend, vermehren sich… **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Vorträge

14 Uhr **Begegnungen zwischen Nähe und Distanz**
Mit Dr. Annette Krämer, Islamwissenschaftlerin, Orient-Referentin im Linden-Museum, Projekt *Entangled: Stuttgart – Afghanistan* (siehe Bericht S. 26).
Bei der Präsentation von Objekten bleiben die menschlichen Begegnungen, die diese Erwerbungen begleiteten, oft weitgehend verborgen. In der Veranstaltung wird solchen Begegnungen zwischen Nähe und Distanz nachgespürt. Anmeldung: Tel 705 06 00 oder info@kbw-stuttgart.de. **Linden-Museum, S-Mitte**

Sonstiges

14–18 Uhr *Fest der Geschichten:*
Untertürkheim unter uns – Geschichten vom Glück
Rathaus, S-Untertürkheim
(siehe Tipp, Kasten)

15 Uhr **Schwieriges Erbe**
Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus. Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

Montag, 4. Oktober

Lesungen

18 Uhr **Sándor Márai: Die Glut**
Lesung mit Rudolf Guckelsberger.
Sándor Márai hat mit *Die Glut* weit mehr als eine banale Dreiecksgeschichte geschrieben. In dem Roman geht es um Treue und Stolz, Wahrheit und Lüge. Eine einzige Nacht dauert das Treffen eines ergrauten Generals der Landstreitkräfte Österreich-Ungarns mit seinem Jugendfreund, den er seit mehr als vierzig Jahren nicht mehr gesehen hat.
Anmeldung über www.hdhbw.de.
Haus der Heimat, S-Mitte

Tanz/Theater

20 Uhr **Amjad**
Radikal witzig. Comedy.
Dem deutsch-palästinensischen Comedian gelingt es, seine persönlichen Erfahrungen auf brillant-humoristische Weise zu präsentieren. Seine Geschichten rund um das Thema Kulturen erstrecken sich von Vorteil, wenn es bald als Streetfood Falafel mit Sauerkraut gibt, bis hin zu skurrilen Hochzeiten, bei denen ein Isis-Anhänger eine orthodoxe Christin heiratet.
Renitenztheater, S-Mitte

20 Uhr *Dark Monday:*
NEAT presents:
Pete Remembers Woody
The Extraordinary Musical Friendship of Pete Seeger & Woody Guthrie. Englischsprachige Veranstaltung. In der Geschichte der amerikanischen Musik sind nur wenige Beziehungen so legendär wie die von Pete Seeger und Woody Guthrie. Das Bild des jungen Pete und des fast ebenso jungen Woody, die zusammen durch das Land zogen und in Gewerkschaftshallen und Saloons sangen, hat sich für immer in das Gedächtnis aller nachfolgenden Folksänger*innen eingebrannt.
Merlin, S-West
Mitveranstalter:
Deutsch-Amerikanisches Zentrum

Dienstag, 5. Oktober

Vorträge

19 Uhr *Arbeitskreis Migration und Entwicklungspolitik:*
Das globale Geschäft mit der Gewalt
In vielen Ländern des Globalen Südens herrscht ein Klima der Gewalt. Hinter den Konflikten stehen Milliardengeschäfte. Welchen Beitrag bieten unter diesen Umständen entwicklungspolitisch aktive Migrant*innen und Eine-Welt-Arbeiter*innen, um die Sustainable development Goals zum Erfolg zu führen? Anmeldung: paulino.miguel@forum-der-kulturen.de.
Online
Veranstalter:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Mittwoch, 6. Oktober

Filme

19.30 Uhr **Skulls of my people**
Linden-Museum, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr
Jour fixe du cinéma français
Monatlicher Kinospaß à la française. Jeden ersten Mittwoch im Monat zeigt das Arthaus Filmtheater einen französischen Film in Originalversion.
Delphi-Kino, S-Mitte
Mitveranstalter: Institut francais

Tanz/Theater

19 Uhr **Typisch amerikanisch**
Fremde Freunde, freundliche Fremde. Mit Norbert Eilts.
Kurzweilige Aufklärung über den American Way of Life mit musikalischen Einspielungen von Pat Boone bis Leronard Bernstein.
Wortkino (Dein Theater), S-Ost

Vorträge

18.30 Uhr **„America is back!" - Und wo steht die Europäische Union?**
Diskussion und Gespräch mit Prof. Dr. Müller-Brandeck-Bocquet (Professorin für Europaforschung und Inernatinale Beziehungen), Sabrina Fritz (Leiterin Redaktion aktuelle Wirtschaftsberichterstattung, SWR Stuttgart), Dr. Rencke Deckarm (stv. Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission).
Biden will die Beziehungen der USA zur EU wieder stärken. Doch erfüllen sich Europas Hoffnungen? Wie viel Spielraum hat der neue Präsident Biden in der Außenpolitik? Anmeldung unter Tel. 0711/1873800.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

19.30 Uhr
The Constitutional Foundation of Inequality in the Untited States
Mit Bertrall Ross (Professor für Rechtswissenschaften, Universität Virginia) und Martin Seeleib-Kaiser, Professor für vergleichende öffent-

Mittwoch, 6. Oktober

19.30 Uhr **Film:**
Skulls of my people
Dokumentarfilm von Vincent Moloi. Südafrika/Namibia 2016, Originalfassung mit dt. Untertiteln, 67 Min., FSK 12.
Vincent Moloi dokumentiert die Gräuel und Auswirkungen des deutschen Kolonialismus in Namibia und den Umgang der Bundesregierung mit dem Genozid der Deutschen an den Herero und Nama aus einer afrikanischer Perspektive.
Linden-Museum, S-Mitte



Sonntag, 3. Oktober

18.30 Uhr **Konzert:** **Open World Jam**
Mit der Ziryab-Akademie für Weltmusik.
Was passiert, wenn Musiker*innen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen und Musikstilen, die vorher noch nie miteinander gespielt haben, aufeinandertreffen? Im Rahmen des Musik-Labors entsteht ein facettenreicher Konzertabend. Ziel ist es, weltmusikalische Traditionen in einer neuen, gemeinsamen Sprache der Musik zu vereinigen.
Laboratorium, S-Ost
Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



Sonntag, 3. Oktober

17 Uhr **Konzertfilm:** **Musik- und Tanzfestival im Musikerdorf in der Thar-Wüste in Rajasthan** Musikfilm von Nawab Khan.
Die indischen Gastkünstler*innen des Theaters am Faden konnten lange Zeit ihr Land nicht verlassen. Nawab Khan aus Rajasthan hat speziell für das Theater am Faden ein Festival in der Thar-Wüste organisiert. Dies wurde aufgezeichnet und nun wird der Konzertfilm gezeigt.
Theater am Faden, S-Heslach



Sonntag, 3. Oktober

14–18 Uhr *Fest der Geschichten:*
Untertürkheim unter uns – Geschichten vom Glück
Erzählwanderung und ab 16 Uhr **Erzählfest.**
Alles hat eine Geschichte: Orte, Straßen, Gebäude, Bäume – aber auch jede Kultur und jedes Land und jeder Mensch. Aus Untertürkheim und aus der ganzen Welt werden Geschichten vom Glück geteilt: von heute und welche, die schon seit einer sehr langen Zeit mit den Menschen unterwegs sind. Untertürkheim ist vielfältig und voller erzählter und unterzählter Geschichte.
Rathaus, S-Untertürkheim
Veranstalter: Ars Narrandi e. V.



liche Politik, Universität Tübingen). Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.
Bertrall Ross diskutiert die vorsätzliche Entscheidung der Verfasser*innen der US Constitution, die Armen zu entmachten und über die konstitutionellen Grenzen des *Supreme Court*. Anmeldung: www. americanacademy.de.
Hospitalhof, S-Mitte
Mitveranstalter:
Deutsch-Amerikanisches Zentrum

Sonstiges

18 Uhr **Schwieriges Erbe**
Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus. Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

Donnerstag, 7. Oktober

Filme

20 Uhr **Dinner for Sinner**
Filmpremiere.
Dinner for Sinner ist ein interkulturelles, partizipativ erarbeitetes Tanz-Theaterstück der Gruppe Art'ernative. Der Film zeigt acht geladene Gäste, die Schwerverdauliches aus ihrem Leben serviert erhalten, wodurch nach und nach die dunkelsten Geheimnisse auf den Tisch kommen. Ein kollektives Hungergefühl nach Erlösung entflammt.
Theater am Olgaeck, S-Mitte
Veranstalter: Literally Peace e. V.

Konzerte

20 Uhr *Stuttgarter Chansonfest:*
C'est la vie!
Kreuzüber-Musik von beiden Seiten des Rheins zwischen Frankreich und Deutschland mit Lena Spohn, Mildred Deenty-Camenen und Philip Reinheimer. Michel Berger. Der Komponist, Pianist und Sänger bildet den roten Faden für einen besonderen Konzertabend, an dem sich Rock'n'Roll und Chanson mit klassischen Liedern verbindet. (siehe Bericht S. 14).
Renitenztheater, S-Mitte

20 Uhr
Goran Krivokapic, Gitarre solo
Gitarrenspiel in Vollendung.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

Samstag, 9. Oktober

20 Uhr **Lesung, Musik, Kabarett: Danko Rabrenović** *Solo und Allein.*
Der Musiker, Radiomoderator und Autor Danko Rabrenović geht wieder auf Tour. Diesmal allerdings *Solo und Allein*. Der Ex-Balkanizer macht ein Experiment und verlässt sich dabei auf sein Improvisationstalent und seine Gitarre. Die Form ändert sich, seine Themen bleiben: Sprache, Exil, Identität, Kulturschocks, Heimatgefühle, Nationalismus, Integration, Migrationshintergrund und ähnliche Krankheiten.



Rosenau, S-West

Samstag, 9. Oktober

Ab 10 Uhr **Bücher bauen Schulen – Bücherbörse Stuttgart**
Die Bücherbörse bietet außer einer riesen Auswahl an Büchern und Schallplatten auch ein umfangreiches Rahmenprogramm. Neben spannenden Lesungen, geben Künstler*innen klangvolle Live-Musik zum Besten. Für die Kleinsten ist ein umfassendes Kinderprogramm geplant. Abgerundet wird das Event durch internationale Food-Spezialitäten, leckerstem Kaffee und Kuchen. Der Erlös geht in den Bau von Schulen in bildungsschwachen Regionen der Welt (siehe Bericht S. 29). **Stuttpark, S-Bad Cannstatt**
Veranstalter: Bücherbörse Stuttgart e. V.
Weiterer Termin: 10. Oktober



Tanz/Theater

19.30 Uhr
Gauthier Dance: The Dying Swans Live Experience
Choreograf*innen aus aller Welt inszenierten während der Pandemie Solos für die Gauthier Dance Company. Auf der Bühne werden nun ausgewählte Adaptionen live und als Film zu sehen sein sowie dokumentarische Einblicke in den Prozess. Durch den Abend führt Eric Gauthier.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

20 Uhr
Jüdischer Sport in Deutschland
Vortrag und Gespräch mit Dr. Henry Wahlig (Sporthistoriker), Alon Meyer (Präsident Makkabi Deutschland e. V.), Moderation: Hans-Ulrich Orobst (Praktische Theologie, Universität Tübingen).
In einem einleitenden Vortrag beleuchtet der Sporthistoriker Henry Wahlig die Geschichte des jüdischen Sports in Deutschland. Im anschließenden Gespräch berichtet Alon Meyer vom heutigen Sportgeschehen bei Makkabi Deutschland.
Hospitalhof, S-Mitte

Sonstiges

19 Uhr **Meditation für Anfänger**
Thema heute: Warum Meditation.
Buddhistisches Studiums- und Meditations-Zentrum Sumati Kirti, S-Mitte

Freitag, 8. Oktober

Konzerte

19 Uhr **Francois-Xavier Dangremont und Duo GolzDanilov**
Gitarrendoppelkonzert. Werke u. a. von Aguado, Bartók, Piazzolla.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

Tanz/Theater

19.30 Uhr
Gauthier Dance: The Dying Swans Live Experience
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe 7. Oktober)

Vorträge

19 Uhr **„So will ich mir entfliehen" Siegmund Freuds Italienreisen**
Auf Entdeckung der Spuren Freuds in Italien mit Frau Dr. Marina D'Angelo. Die 25 Italienreisen Freuds spielen eine zentrale Rolle in seinem Leben und Werk. Nicht nur die äußere Landschaft, sondern auch mehrere Reiseerfahrungen tauchen in diverser Weise in Freuds Innenwelt auf. Marina D'Angelos Buch ist die erste umfassende Studie der Reisen und ihrer Auswirkungen auf die Entstehung der Psychoanalyse. Anmeldung telefonisch unter: 0711/ 16 281 0. **Hospitalhof, S-Mitte**
Mitveranstalter:
Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

Sonstiges

12.30 Uhr **Europaaktionstag**
Schlossplatz, S-Mitte
Veranstalter: Europa-Zentrum

19 Uhr
Ritual mit u. a. Baptiste Brossard
Vernissage.
Marktplatz, Sindelfingen

20.15 Uhr **Carmela de Feo**
„Allein unter Geiern!". Comedy. Tödliche Gags pflastern den Weg der *La Signora*, die Leute geiern sich einen ab, aber nach der Show kräht kein Aas mehr nach ihr. Wie allein kann man sein, wenn selbst die Geier nicht mehr über einen kreisen?
Theaterhaus, S-Feuerbach
Veranstalter: Rosenau Kultur e. V.

Samstag, 9. Oktober

Konzerte

19 Uhr **La Noche de la Guitarra**
Werke u. a. von Paganini, Moscheles, Angulo.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

20 Uhr **Hiss**
25 Jahre Jubiläumstour.
Im Jubiläumsjahr bringen Hiss einen Querschnitt durch 25 Jahre ihres Schaffens, Bewährtes und Neues, Tanzbares und Nachdenkliches, Leises und Lautes, Langsames, Schnelles und sehr Schnelles.
Scala, Ludwigsburg

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Gauthier Dance: The Dying Swans Live Experience**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe 7. Okt.)

20 Uhr
Danko Rabrenović
Rosenau, S-West
(siehe Tipp, Kasten)

Sonntag, 10. Oktober

20 Uhr **Konzert:** *In the suburbs:* **Yin Yin**
In ihrer Musik finden sich Details aus vielen verschiedenen Stilen wieder. Als Hauptinspiration diente nun die südostasiatische Musik der 60er- und 70er-Jahre. Unter Einbeziehung ihrer individuellen musikalischen Hintergründe und Interessen führte der Recording-Ausflug zu einer bemerkenswerten Ansammlung an Songs, die Weltmusik, Disco, Funk und elektronische Musik kombinieren.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen



Kinder

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**
Russisches Märchen in russischer Sprache.
Theater am Faden, S-Heslach

Sonstiges

13.30 Uhr **Schwierige Erbstücke**
Werkstattgespräch.
Vor über hundert Jahren ließ Graf von Linden, nach dem das Museum benannt ist, über sein weltweites Netzwerk von Beamten, Militärs und Forschern Gegenstände aus den Kolonien nach Stuttgart bringen.
Anmeldung bis 7. Oktober.: fuehrung@lindenmuseum.de.
Linden-Museum, S-Mitte

Ab 10 Uhr **Bücher bauen Schulen – Bücherbörse Stuttgart**
Stuttpark, S-Bad Cannstatt
(siehe Tipp, Kasten)

Sonntag, 10. Oktober

Konzerte

11 Uhr **ARTango** *Best of.*
Seit 20 Jahren ist das Stuttgarter Quartett ARTango in Sachen anspruchsvoller Unterhaltung in Baden-Württemberg mit ihrer Mischung aus Tango, Samba, Bossa Nova, Chanson und Musette unterwegs.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

11 Uhr **Igor Klokov**
Junge Meistergitarristen.
Werke u. a. von Scarlatti, Tárrega.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

20 Uhr
In the suburbs: **Yin Yin**
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19.45 Uhr **Gauthier Dance: The Dying Swans Live Experience**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe 7. Oktober)

Kinder

15 Uhr **Mojdodyr und andere**
In russischer Sprache.
Ein lustiges Kinderstück, das auf verschiedenen poetischen Märchen von Kornei Tschukowski basiert. In fantastischen Welten treffen sich die erstaunlichsten Kreaturen.
Theater Atelier, S-Ost

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**
Russisches Märchen in deutscher Sprache.
Theater am Faden, S-Heslach

Sonstiges

10 Uhr **Bücher bauen Schulen – Bücherbörse Stuttgart**
Stuttpark, S-Bad Cannstatt
(siehe 9. Okt.)

14 Uhr **Khurasan und Transoxanien**
Führung mit Dr. Annette Krämer.
14 Uhr **Leerstelle**
Thementag zur Eröffnung eines neuen Raums in der Werkstattausstellung. Zur Eröffnung des Raums gibt es tänzerische Performances von Nestor Gahe und Selina Koch sowie Gespräche zum Thema Provenienzforschung, Restitution und Zukunft des Linden-Museums mit den Museumsmitarbeiter*innen Prof. Dr. Inés de Castro, Markus Himmelsbach, Henrike Hoffmann und Janette Helm.
15 Uhr **Schwieriges Erbe**
Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus. Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

19 Uhr **DigiTOUR – Reisen zwischen Idee und Realität**
Gespräch mit Dr. Birgit Wüller.
Die Pandemie, aber auch der fortschreitende Klimawandel und weiße Privilegien des Reisens, verbunden mit dem teilweise immer noch vorhandenen, verbunden mit dem teilweise immer noch vorhandenen, kolonial geprägten exotischen Blick auf das „Fremde" legen es nahe, neue Perspektiven auf das Reiseverhalten zu entwickeln. Link zur Veranstaltung über Linden-Museum, Tel. 0711 2022-3. **Online**
(siehe 21. Oktober)

Dienstag, 12. Oktober

Konzerte

19 Uhr *Dante700:*
Forme uniche della cintinuità nello spazio
Konzert und Preisverleihung.
Anlässlich der Preisverleihung werden die sechs Finalisten aus China, Deutschland, Japan, Italien und Polen ihre Werke vor einem größeren Publikum aufführen. Anmeldung telefonisch unter: 0711/ 16 28 10.
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte
Mitveranstalter:
Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

20 Uhr **Quadro Nuevo: Mare**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe Tipp, Kasten)

Mittwoch, 13. Oktober

Vorträge

19 Uhr *60 Jahre Anwerbeabkommen Deutschland-Türkei:*
Spuren des Ankommens
Gesprächsrunde mit Yüksel Pazarkaya, Nesrin Tanç, Ülkü Süngün, Mesut Bayraktar.
Anmeldung: www.dtf-stuttgart.de.
StadtPalais, Museum für Stuttgart, S-Mitte
Veranstalter:
Deutsch-Türkisches Forum

19.30 Uhr **Wegbereiter, Handlanger oder Entwicklungsalternative?**
Die Rolle christlicher Missionsgesellschaften im Zeitalter des Kolonialismus.
Vortrag und Gespräch mit Dr. Bernhard Dinkelaker und Dr. Margret Frenz.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

16 Uhr **Bienvenidos a Baden-Wuerttemberg: Derecho laboral**
Willkommen in Baden-Württemberg: Arbeitsrecht. Zielgruppe: Spanischsprachige Fachkräfte und Studierende, Sprache: Spanisch.
Anmeldung: welcome.stuttgart.de.
Online
Veranstalter: Welcome Center

18 Uhr **Schwieriges Erbe**
Führung durch die Sonderausstellung. Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus.
Linden-Museum, S-Mitte

Donnerstag, 14. Oktober

Lesungen

19 Uhr *Dante700:*
Zu Besuch in Dantes Paradies
Lesung und Gespräch mit Prof. Dr. Hans-Martin Kirn, Protestantische Theologische Universität Amsterdam-Groningen und Pfarrer Eberhard Schwarz. Dantes *Göttliche Komödie* zählt zu den bedeutendsten Dichtungen der abendländischen Literatur. Mit seiner Reise durch Hölle, Fegefeuer und Paradies schafft Dante am Beginn des 14. Jahrhunderts eine bis dahin nicht dagewesene Synthese aus Antikem und Christlichem. Wie liest sich Dantes *Göttliche Komödie* mit den Augen von Kirchengeschichte und Theologie? **Hospitalhof, S-Mitte**
Mitveranstalter:
Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

Konzerte

19 Uhr
Prof. Teru Yoshihara, Gesang
Antrittskonzert.
Werke u. a. von Michio Mamiya, Ikuma Dan. Außerdem Haiku-Lieder mit *Sho*-japanischer Kalligraphie-Performance.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

20 Uhr
Enda und Kevin Amendola: Clubtour Nr. 1
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

18 Uhr
Aachener Vertrag: neue deutsch-französische Impulse für Europa?:
Alle gleich aber doch anders
Online, Link über www.forum-der-kulturen.de/alle-termine
(siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Americans Among Us (Pt.2): Building Bridges**
Diskussion in englischer Sprache.
Stuttgart ist ein Ort, an dem die deutsch-amerikanischen Beziehungen täglich gepflegt werden. Für diese Veranstaltung werden mehrere Personen, die sich aktiv für diesen interkulturellen Austausch engagieren, zu einem Gespräch zusammengebracht. Anmeldung unter: Anmeldung@daz.org.
Stadtpalais, S-Mitte
Mitveranstalter:
Deutsch-Amerikanisches Zentrum

19 Uhr **„Sie sollen mir ein Heiligtum machen"**
Podiumsdiskussion mit Dr. Michael Blume, Antisemitismusbeauftragter des Landes Baden Württemberg und Rabbiner Slomó Köves. Grußworte: Dr. Andreás Iszák, Einführung: Dr. Joel Berger. Die Themen reichen von der Tradition über die Kultur und Geschichte der jüdischen Gemeinschaft bis hin zu aktuellen Fragen des Zusammenlebens. Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de.
Ungarisches Kulturinstitut, S-Mitte

Sonstiges

19 Uhr **Meditation für Anfänger**
Thema heute: Prana – Sich auf den Atem richten.
Buddhistisches Studiums- und Meditations-Zentrum Sumati Kirti, S-Mitte

Freitag, 15. Oktober

Lesungen

20 Uhr **10 Jahre Dichterlesen.net**
Marica Bodrožić, Lann Hornscheidt, Kristof Magnusson, Julia Schoch und Deniz Utlu.
Das Tonarchiv *Dichterlesen.net* lädt zum gemeinsamen Feiern via Zoom ein. Die Hörraum-Autor*innen Marica Bodrožić, Lann Hornscheidt, Kristof Magnusson, Julia Schoch und Deniz Utlu halten Kurzlesungen in thematischen *breakout sessions*. Anmeldung bis 12. Oktober.: mail@lcb.de.
Online
Mitveranstalter: Literaturhaus

Dienstag, 12. Oktober

20 Uhr **Konzert:**
Quadro Nuevo: Mare
Quadro Nuevos aktuelles Programm *Mare* ist Musik gewordenes Wellenrauschen, ist südliche Meeresbrise und duftet nach Dolce Vita, reifen Zitronen und gelben Bikinis. Italienische Tangos, französische Valses, ägäische Mythen-Melodien und orientalische Grooves dienen als vergnügliche Barke für lustvoll improvisierte Abenteuerfahrten.
Theaterhaus, S-Feuerbach



Donnerstag, 14. Oktober

18 Uhr *Aachener Vertrag: neue deutsch-französische Impulse für Europa?*
Diskussion: Alle gleich aber doch anders
Diskriminierung und Rassismus in Frankreich und Deutschland. Podiumsdiskussion mit Mohamed Amjahid, Journalist, Nina Guérin, Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Landes Baden-Württemberg, und dem Demografen und Forscher am *INED* Paris Patrick Simon.



Frankreich und Deutschland sind mit ähnlichen Problemen konfrontiert, gehen aber unterschiedliche Wege. Von dem jüngst in Frankreich verabschiedeten Gesetz bis zu den Antidiskriminierungsstellen in Deutschland versucht der Staat, einen gesetzlichen Rahmen zu geben.
Online, Link über www.forum-der-kulturen.de/alle-termine
Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Institut Français

20 Uhr **Gerald Knaus: Welche Grenzen brauchen wir?**
Zwischen Empathie und Angst – Flucht, Migration und die Zukunft von Asyl. Kein Thema hat die europäische Politik in den letzten Jahren so beeinflusst wie die Debatte um Migration. Der Experte für Migration Gerald Knaus, dessen Analysen Regierungen in ganz Europa beeinflusst haben, erläutert, welche Grundsatzprobleme wir dafür lösen müssen. Anmeldung unter Kursnr. 212- 20710, Tel. 1873-800.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Konzerte

20 Uhr **Litero Mùsica**
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt
(siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

19.30 Uhr
Das Leben der Zeichner*innen
1. Europäische Comic-Begegnung Stuttgart.
Wie erleben Zeichner*innen in Italien, Frankreich, Ungarn und Deutschland den Alltag und die gesellschaftlichen Entwicklungen? Vier europäische Gäste antworten in Gesprächen auf Mikro- und Makrofragen

Freitag, 15. Oktober



20 Uhr **Litero Música:**
Lieder und Geschichten aus den Zwanziger- und Dreißigerjahren. Eindrücke einer Epoche.
Litero Música empfängt mit einem spanisch-deutschen Abend, der in die 20- und 30er-Jahre entführt. Unzählige Menschen fliehen in dieser Zeit aus einem von Krisen und Kriegen erschütterten Europa. Das Leiden und Hoffen der Emigrant*innen von damals wird in Liedern und Texten von Mascha Kaleko, Hanns Eisler, Bertolt Brecht, Pablo Neruda, Rafael Alberti und anderen erlebbar gemacht.
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

Samstag, 16. Oktober

19.30 Uhr **Konzert: Harrycane Orchestra** Oriental Jazz.
Die Stücke des Orchesters klingen stellenweise volksliedhaft, im nächsten Moment nach Weltmusik. Mal dominiert der türkische Gesang von Tarkan Yesil, mal die pure Improvisationsfreude der Musiker. Strenge Komposition steht freier Gestaltung gegenüber, ergänzt sich oder löst sich auf und mündet in einer hypnotisch anmutenden Klangstruktur.



Laboratorium, S-Ost

des Comic-Experten Stefan Dinter. Die Künstler*innen stellen ihre Arbeiten vor und zeichnen live an einem Bild. Anmeldung per Mail an: karten.stadtbibliothek@stuttgart.de.
Stadtbibliothek am Mailänder Platz, S-Mitte
Mitveranstalter: Italienisches Kulturinstitut, Institut français, Ungarisches Kulturinstitut, Institut für Auslandsbeziehungen

Samstag, 16. Oktober

Konzerte

19 Uhr **Gyárfás Trio**
Humorvolle, aber teils auch herbdissonante Melodien – für osteuropäische Ohren klingen sie allesamt seit über 50 Jahren bekannt und erwärmen das Herz der Zuhörer*innen. Das Gyárfás Trio – bestehend aus Gitarre, Bass und Schlagzeug – sammelte sich seine musikalischen Zutaten und schuf ein besonderes Klangerlebnis. Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de.
Ungarisches Kulturinstitut, S-Mitte

19.30 Uhr **Harrycane Orchestra**
Laboratorium, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr
Ustad Patti Khan (Sarangi), Arif Khan (Santoor), Sharif Khan (Tabla)
Klassische indische Musik.
Anmeldung: www-theateramfaden.de.
Theater am Faden, S-Heslach

Kinder

16 Uhr **Der sternäugige Schäfer**
Ein ungarisches Märchen.
Marionettentheater. Anmeldung über www-theateramfaden.de.
Theater am Faden, S-Heslach

Sonstiges

10 Uhr
1. Info und Vernetzungstag
Für spanischsprachige Künstler*innen und Kunstschaffende in der Region Stuttgart. (siehe Bericht S.6).
Produktionszentrum Tanz und Performance, S-Feuerbach

14 Uhr **Schwieriges Erbe**
Führung durch die Sonderausstellung. Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonntag, 17. Oktober

Konzerte

11 Uhr
Ustad Patti Khan (Sarangi), Arif Khan (Santoor), Sharif Khan (Tabla)
Klassische indische Musik.
Anmeldung: www-theateramfaden.de.
Theater am Faden, S-Heslach

Tanz/Theater

18 Uhr **Der Herr**
Russischsprachiges Theater.
Eine moderne stilvolle und groteske Tragikkomödie über die Geheimnisse der menschlichen Natur und zwischenmenschlichen Beziehungen.
Theater Atelier, S-Ost

Sonstiges

11 Uhr **Internationales Frühstück**
Kulinarische Leckereien und gute Gesellschaft für die ganze Familie.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

15 Uhr **Schwieriges Erbe**
Führung durch die Sonderausstellung. Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus.
17 Uhr **Im Gespräch: Das neue Museum** Über die Zukunft des Linden-Museums. Gespräch mit Prof. Dr. Inés Castro. Anmeldung bis 14.10.: fuehrung@lindenmuseum.de.
Linden-Museum, S-Mitte

Montag, 18. Oktober

Vorträge

19 Uhr
Ausbeutung Made in Germany
Was sind die Folgekosten unseres Konsums? Mit: Georgios Zervas, Publizist und Unternehmensberater.
Welche Konzepte gibt es für einen gerechten weltweiten Handel? Wie ist das Lieferkettengesetz der Bundesregierung zu beurteilen, welche Initiativen gibt es in der EU und in den Organisationen der UN? Und was können wir tun, um durch unseren Konsum die Durchsetzung der Menschenrechte zu erreichen?
Hospitalhof, S-Mitte

Dienstag, 19. Oktober

Lesungen

18 Uhr *Aufbruch ins Ungewisse. Spät- und postsozialistische Migrationsgeschichten:*
Sigrid Katharina Eismann:
Das Paprikaraumschiff
Haus der Heimat, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Mittwoch, 20. Oktober

Vorträge

10 Uhr **Religiöser Salon**
Im religiösen Salon kann man lebendig und humorvoll auch Unbekanntes über die Weltreligionen Christentum, Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus entdekken. Kritische und neugierige Fragen können eingebracht und es kann über Themen wie Stellung der Frau, Gottesbilder, Rituale und Feste oder Umgang mit Gewalt und Sexualität diskutiert werden.
Treffpunkt 50plus, S-Mitte
Veranstalter:
Evangelische Akademie Bad Boll

19 Uhr *Jüdisches Leben in Deutschland: Deutschland, Israel und der Nahe Osten:*
Von Jerusalem nach Berlin
Gershom Scholem in der Bundesrepublik Deutschland. Mit Dr. Noam Zadoff (Universität Innsbruch, Prof. Dr. Anat Feinberg (Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg).
In seiner 1977 erschienenen Autobiographie beschreibt er seine Emigration „von Berlin nach Jerusalem" als eine Einbahnbewegung. Mit zahlreichen Reisen in sein Geburtsland wird er zur zentralen Figur der Eranos-Tagungen und wird Herausgeber und Autor des Suhrkamp Verlags. Dieser Vortrag erzählt Scholems „Rueckkehr" in die Bundesrepublik Deutschland.
Hospitalhof, S-Mitte

19.30 Uhr
1700 Jahre Juden in Deutschland
Glanz, Akzeptanz und Ablehnung: Jüdisches Leben im Mittelalter.
Mit Matthias Hofmann.
VHS Leonberg

19.30 Uhr
Vom Rassismus zur Entschuldigung
Mit Prof. Dr. Wolfgang Reinhard über Kolonialismus und Dekolonisation in Frankreich und Deutschland.
Das deutsche Kolonialreich fiel zwar bescheidener aus als das französische, strukturell ist der Kolonialismus beider Länder dennoch bis ins Detail vergleichbar. Anmeldung unter: anmeldung@lindenmuseum.de.
Linden-Museum, S-Mitte
Mitveranstalter:
Institut français Stuttgart

Sonstiges

18 Uhr **Schwieriges Erbe**
Führung durch die Sonderausstellung. Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus.
Linden-Museum, S-Mitte

Donnerstag, 21. Oktober

Konzerte

19 Uhr
Alte Musik im Haus der Musik:
Ensemble Tasto Solo
La Flour de Valour – die mutige Jungfrau. Das spanische Ensemble *Tasto Solo* eröffnet die aktuelle Reihe mit einer wunderschönen Auswahl französischer Motetten des 13. Jahrhunderts. Daneben erklingen Werke anderer Gattungen der Musikepoche Ars Antiqua sowie der beginnenden Ars Nova.
Fruchtkasten, S-Mitte
Mitveranstalter:
Botschaft von Spanien

19 Uhr **Réka Jónás**
Opernabend. Die Künstlerin Réka Jónás trat bereits mit großem Erfolg beim Wettbewerb der New Yorker *Metropolitan Opera* auf und war 2019 eine der Gewinner*innen der Florida District Auditions. Seit 2020 singt sie mehrere Rollen an der Budapester Oper. Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de.
Ungarisches Kulturinstitut, S-Mitte

Tanz/Theater

19.30 Uhr
Gauthier Dance: Swan Lakes
Mit der Kanadierin Marie Chouinard, dem Deutschen Marco Goecke, dem Israeli Hofesh Shechter und dem Spanier Cayetano Soto kreierten vier internationale Star-Choreograf*innen ihre stilistisch je ganz eigene Version von Schwanensee für die Theaterhaus-Company. Zusammen ergeben sie *Swan Lakes* im Plural: Ein ambitioniertes Programm mit vier jeweils gut 20-minütigen Schwanensee-Stücken.
Theaterhaus, S-Feuerbach

19.30 Uhr
Von König Horst – Ü Çîrokên din
Linden-Museum, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Neat presents: *The Duck Variations* und *Dolores***
The Duck Variations: Dieses Frühwerk von dem zeitgenössischen amerikanischen Autor David Mamet ist keine Fabel, keine Parabel und kein Gleichnis sondern wie er selbst sagt – „Ein sehr einfaches Stück". *Dolores:* Es ist die ungewöhnliche Geschichte zweier Schwestern, deren privates Leben von Gewalt geprägt wird.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Vorträge

20 Uhr **Im Süden des Tschad und Zakouma-Nationalpark**
Mit Carl-Uwe Höger.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Sonstiges

18 Uhr **Your start in Stuttgart and the region**
Dein Start in Stuttgart und der Region. Zielgruppe: Internationale Studierende, Sprache: Deutsch, Englisch. Anmeldung: https://welcome.stuttgart.de. **Online**
Veranstalter: Welcome Center

19 Uhr **Digitour – Reisen zwischen Idee und Realität**
Online-Gespräch mit *Afrokids International e. V.*
Haben Sie schon mal über „Bewusstes Reden" nachgedacht? Die Pandemie, aber auch der fortschreitende Klimawandel und weiße Privilegien des Reisens, verbunden mit dem teilweise immer noch vorhandenen, verbunden mit dem teilweise immer noch vorhandenen, kolonial geprägten exotischen Blick auf das „Fremde" legen es nahe, neue Perspektiven auf das Reiseverhalten zu entwickeln. Link zur Veranstaltung über Linden-Museum, Tel. 0711/20 22-3.
Online

19 Uhr **Meditation für Anfänger**
Thema heute: Die geistige Arbeit – Gefühle und Einsicht managen.
Buddhistisches Studiums- und Meditations-Zentrum Sumati Kirti, S-Mitte

19 Uhr **Start with a Friend**
Infoabend für Locals, die Interesse an einem Freundschaftstandem mit Einwander*innen haben. *Start with a Friend* möchte gutes Miteinander in Stuttgart fördern und bringt Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte im Tandem zusammen. Um Anmeldung wird gebeten: siba.naddaf@start-with-a-friend.de.
Begegnungsraum Breitscheidstraße, S-MItte
Veranstalter: Start with a Friend e. V.

Freitag, 22. Oktober

Lesungen

20 Uhr **Restart – eine Vergangenheits-Zukunfts-Lesung**
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt
(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

19.30 Uhr **Drum Spirit**
Solo Percussion Performance mit Christoph Haas.
Ein riesiger chinesischer Gong und indische Muschelhörner, diverse Trommeln und Musikbögen, Röhrenglocken und eine Gongdrum, deren Klangspektrum von kraftvollen Bässen bis zu zartesten Obertönen reicht.
Karlskaserne Ludwigsburg

Tanz/Theater

19 Uhr **Die heimatlose Wahrheit**
Premiere.
Mahmoud, ein traditioneller, türkischer Geschichtenerzähler. Da er als Meddah zur unbedingten Wahrheit verpflichtet ist, gerät er in seinem Heimatland in Konflikt mit der Obrigkeit, die an der Wahrheit nicht sonderlich interessiert ist. Er muss fliehen und landet in Deutschland, wo er durch Poetryslams berühmt wird. Alles scheint gut – wenn da nicht die unbedingte Wahrheit wäre ...
Theater tri-bühne, S-Mitte

19.30 Uhr
Gauthier Dance: Swan Lakes
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe 21. Okt.)

20 Uhr
Aladin und die Wunderlampe
Theater mit einem Viertele Wein.
Anknüpfend an die alte Erzähltradition des Orients sitzt der Puppenspieler Veit Utz Bross in der Kleidung eines Berbers unter einem Baldachin vor der Kulisse einer orientalischen Stadt und erzählt das Märchen aus „1001 Nacht". Mit geschnitzten Holzköpfen, ein paar Bahnen Stoff, Licht, Duft von Räucherstäbchen und dem Spiel auf dem mittelasiatischen Sass untermalt.
Theater unterm Regenbogen, Waiblingen

Sonstiges

15 Uhr
Indian Welcome Encounter
Virtual information event and get-together for Indian people in the Stuttgart region. Zielgruppe: Indische Fachkräfte und Neubürger*innen, Sprache: Englisch. Anmeldung: welcome.stuttgart.de. **Online**
Mitveranstalter: Welcome Center, Indisches Honorarkonsulat

Samstag, 23. Oktober

Lesungen

20 Uhr *Jüdisches Leben in Deutschland: Deutschland, Israel und der Nahe Osten:*
Die Malerin Charlotte Salomon: Es ist mein ganzes Leben
Hospitalhof, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20 Uhr *Fellbacher Jazz-Weekend:*
Jazz à la flute
Mit der deutsch-französischen Flötistin Isabelle Bodenseh.
Kulturamt der Stadt Fellbach

20.30 Uhr **Gwennyn und Band**
Folk und Ethno.
Gwennyn zählt zu den wichtigsten Botschafterinnen der zeitgenössischen bretonischen Gesangs. Sie singt in französischer Sprache und hat eine luftige, sinnliche, tiefe Stimme, ein unvergleichliches Timbre.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

Tanz/Theater

16 Uhr **Kathputli**
Theater am Faden, S-Heslach
(siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Die heimatlose Wahrheit**
Theater tri-bühne, S-Mitte
(siehe 22. Oktober)

19.30 Uhr
Gauthier Dance: Swan Lakes
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe 21. Oktober)

19.30 Uhr
Kapitäninnen der Freiheit
Kapitäninnen der Freiheit nennt Mischi Steinbrück die großen Kämpferinnen, die in Seeschlachten in den 1820er-Jahren wesentlich zur Befreiung Griechenlands von der osmanischen Fremdherrschaft beitrugen. In rhythmischen Texten, die sie mit Gesang verbindet, bringt sie dem Publikum die hier eher unbekannten Gestalten der Bouboulina, der Mantos Mavrogenous und der Domna Wiswisi näher.
vba-Raum, Böblingen
Veranstalter: Deutsch-Griechische Gesellschaft Böblingen/Sindelfingen

20 Uhr
Soliloque Dansé
Karlskaserne Ludwigsburg
(siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 23. Oktober

20 Uhr **Lesung:** *Jüdisches Leben in Deutschland: Deutschland, Israel und der Nahe Osten:*
Die Malerin Charlotte Salomon: Es ist mein ganzes Leben
Politisch-historisches Erinnern mit allen Sinnen. Lesung und Konzert mit: Therese Hämer (Lesung) und Julie Sassoon Quartet (Musik).
Ein Projekt der politisch-historischen und kulturellen Bildung erinnert rund



100 Jahre nach ihrem Geburtstag an das Leben und Sterben Charlotte Salomons und damit an das typische Schicksal einer jungen deutschen Jüdin. Das Projekt knüpft an eine aktuelle Diskussion, in der es um antiesemitische Stereoptype in Schulbüchern geht.
Tickets: www.stuttgart-live.de.
Hospitalhof, S-Mitte
Mitveranstalter: Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg, Forum jüdischer Bildung und Kultur

Samstag, 23. Oktober

16 Uhr **Puppentheater: Kathputli**
Traditionelles Puppentheater aus Rajasthan, Indien.
Die Puppenspieltradition in Rajasthan hat ihren Ursprung am Hof des Rajput-Königs Virkramaditya, ein Königreich, das in Ujjain, Rajasthan im ersten Jahrhundert vor Christus existierte. Das Repertoire des Puppentheaters besteht aus den verschiedensten Darstellungen der traditionellen Kunst in Rajasthan, wie Tanz, Ballspiel, Reitkunst, Akrobatik. Die Vorstellung wird mit Live-Musik fast ohne Sprache gespielt. Anmeldung: www-theateramfaden.de. **Theater am Faden, S-Heslach**
Weitere Termine: 24. und 30. Oktober



Dienstag, 19. Oktober



18 Uhr **Lesung:** *Aufbruch ins Ungewisse. Spät- und postsozialistische Migrationsgeschichten:*
Sigrid Katharina Eismann:
Das Paprikaraumschiff
Sechzehn Jahre alt ist die Ich-Erzählerin des autobiographisch geprägten Romans von Sigrid Katharina Eismann, als sie aus Rumänien in den Westen emigriert. Die Autorin, geb. 1965 in Temeswar/Timisoara, ist Lyrikerin, Künstlerin und Übersetzerin und spricht mit Silke Arning über ihren Roman, über das Ankommen in Deutschland und ihre späteren Besuche im Banat.
Haus der Heimat, S-Mitte

Donnerstag, 21. Oktober

19.30 Uhr **Erzähltheater: Von König Horst – Ü Çîrokên din**
Eine Erzähltheatervorstellung auf Kurdisch, Arabisch und Deutsch von und mit Hakaya 2.0.
König Horst sitzt auf seinem Thron und überblickt sein Reich, das sich in Ordnung und Ruhe unter seinem Blick erstreckt. König Horst liebt seine Ordnung ... Doch plötzlich beginnen die Berge um sein Reich zu erzittern. Ein riesiger Spalt bricht auf und Menschen strömen herein. Sie schwingen bunte Fahnen, schreien, singen – und erzählen ihre Geschichten.



Linden-Museum, S-Mitte
Mitveranstalter:
Ars Narrandi

Freitag, 22. Oktober

20 Uhr **Restart – eine Vergangenheits-Zukunfts-Lesung**
Lyrik und Musik mit **Literally Peace.**
Die zwei letzten Jahre waren voller Sorgen und Ängste. Kann nun eine Zeit der Hoffnung folgen? Was nehmen wir aus dieser schweren Zeit mit? Erwartet uns eine solidarische Zukunft oder sehen wir im Gegenteil einer Dystopie entgegen? **Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt**



Samstag, 23. Oktober



20 Uhr **Tanz:**
Soliloque Dansé
Solo Performance mit Yahi Nestor Gahe.
Im tänzerischen Selbstgespräch wird der Körper des Tänzers Nestor Gahe zum Medium, in welchem Gesellschaft und Individuum mit all ihren Kräften, Konflikten und Abhängigkeiten aufeinandertreffen.
Karlskaserne Ludwigsburg

Kinder

16 Uhr
Aladin und die Wunderlampe
Für Erwachsene und Kinder ab 4. Anknüpfend an die alte Erzähltradition des Orients sitzt der Puppenspieler Veit Utz Bross in der Kleidung eines Berbers unter einem Baldachin vor der Kulisse einer orientalischen Stadt und erzählt das Märchen aus *1001 Nacht*.
Theater unterm Regenbogen, Waiblingen

Sonntag, 24. Oktober

Konzerte

19 Uhr **Junko Yamamoto und Oliver Sascha Frick**
In Kooperation mit dem Meridian Festival für Neue Musik in Bukarest präsentiert das Ensemble *contemporary piano currents* ein Konzert mit neuen und neustens Werken für Klavier und Elektronik. Gespielt werden u. a. Werke rumänischer Komponist*innen, darunter eine Uraufführung von Diana Rotaru und ein Werk von Liviu Marinescu.
Gedok-Galerie, S-Mitte

20 Uhr **Open World Stage**
Laboratorium, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

14 Uhr **Gauthier Dance: Swan Lakes** **Theaterhaus, S-Feuerbach**
(siehe 21. Oktober)

18 Uhr **Sojkas Wohnung**
In russischer Sprache.
Sojkas Welt geht langsam den Bach hinunter, das Geld wird immer knapper und ihr geliebter Oboljaninow kommt aus der Drogensucht nicht mehr heraus. Der Chinese Engelchen ist eigentlich Drogendealer. Boris Gans betrügt seine Frau mit Alla Wadimowna, die ihn eigentlich nur ausnutzt, um ein Visum für Paris zu bekommen. In Sojkas Wohnung werden die Spuren zueinander geführt.
Theater Atelier, S-Ost

15.30 Uhr **Die Aneignung**
Interventionen von theater.prekariat in der Ausstellung *Wo ist Afrika?*.
Die Intervention setzt sich mit der Enteignung und Verlegung der Duala in den Jahren 1912/13 unter der deutschen Kolonialherrschaft auseinander. Die Performance basiert auf Protokollen des deutschen Reichstags in Berlin sowie auf Petitionen der Duala gegen das gewaltsame und rassistische Vorgehen der deutschen Kolonisatoren. Anmeldung: Anmeldung@lindenmuseum.de.
Linden-Museum, S-Mitte

16 Uhr **Kathputli**
Traditionelles Puppentheater aus Rajasthan, Indien.
Theater am Faden, S-Heslach
(siehe 23. Okt.)

17 Uhr *Dante700:*
Teatralia Europa: La parola a Beatrice e a Francesca!
Das Ensemble Teatralia Europa und Dott.ssa Simonetta Pulieo widmen den beiden von Dante beschriebenen Damen einen Abend der besonderen Art: eine szenische Lesung zweier „unmöglicher Interviews". In kritischen und ketzerischen Tönen bieten uns Beatrice und Francesca eine ungewöhnliche Begegnung voller Ironie. Anmeldung telefonisch unter: 0711/ 16 28 10.
Hospitalhof, S-Mitte
Veranstalter:
Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

19 Uhr *TTW Open Air:*
Tablao Flamenco
Kunstzentrum Kalrskaserne Ludwigsburg (siehe Tipp, Kasten)

Kinder

15 Uhr
Zu Gast bei Shiva, Ganesha und Co.
Familienführung ab 6 Jahren mit Dr. Birgit Wüller.
Ein riesiger Buddha, der mit seiner rechten Hand zu uns spricht? Ein Gott mit einem Elefantengesicht? Ein meisterhafter Tänzer mit vielen Armen? Sie alle haben viel zu erzählen von der Glaubenswelt der Menschen in Süd- und Südostasien.
Linden-Museum, S-Mitte

16 Uhr
Aladin und die Wunderlampe
Theater unterm Regenbogen, Waiblingen (siehe 23. Okt.)

Sonstiges

15 Uhr **Schwieriges Erbe**
Führung durch die Sonderausstellung. Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus.
Linden-Museum, S-Mitte

Montag, 25. Oktober

Vorträge

19 Uhr *Jüdische Kulturwochen:*
1700 Jahre - und wie weiter?
Eröffnungsveranstaltung.
Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden, im Gespräch mit Daniel Neumann. Anmeldung: kulturwochen@irgw.de.
Rathaus Stuttgart, S-Mitte
Veranstalter: Isrealitische Religionsgemeinschaft Württemberg

19.30 Uhr **Sommer 1941: Die Wehrmacht beim Jugendmord**
Anlässlich des Gedenkens an den deutschen Überfall auf die Sowjetunion vor 80 Jahren. Referent: Hannes Heer, Theaterdramaturg, Filmregisseur und Ausstellungsmacher.
Hospitalhof, S-Mitte

19.30 Uhr **Südafrika – Momente für die Ewigkeit**
Mit Gudrun Pahl, Robert Moser.
VHS Leonberg

Dienstag, 26. Oktober

Lesungen

19.30 Uhr
10. Dragon Days Festival:
Stéphane Melchoir-Durand
Eröffnungsveranstaltung.
Zum Auftakt des Festivals gibt Stéphane Melchoir-Durand Einblick in die Entstehung der Graphic Novel *Das magische Messer.* Der Zeichner Thomas Gilbert hat dazu fantastische Bilder erschaffen, die alle Leser*innen sofort in die Geschichte hineinziehen. Zudem zeigt Franziska Burstyn, welche Rolle den Dämonen in der Trilogie *His Dark Materials* zukommt.
Stadtbibliothek am Mailänder Platz, S-Mitte
Mitveranstalter: Institut Français

Vorträge

19 Uhr *Jüdische Kulturwochen:*
Verletzende Bilder
Antisemitismus in medialen Judendarstellungen und Israeldarstellungen. Mit Kai E. Schubert (Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin für Politikwissenschaft und interdisziplinäre Antisemitismusforschung).
Der Analyse von Bildern wurde im Zusammenhang mit der Diskussion über Antisemitismus bislang zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Der Vortrag geht der Frage nach, warum bereits sehr alte Stereotype über Jüdinnen und Juden offenbar unerkannt immer wieder in der Gesellschaft hervorgebracht werden.
Hospitalhof, S-Mitte
Mitveranstalter:
Deutsch-israelitische Gesellschaft

Sonstiges

16.30 Uhr
Frauenpower – Wege zur Teilhabe
Für Migrantinnen und geflüchtete Frauen. Ein vielfältiges Programm erwartet das Publikum. Das Projekt „Frauenpower" wird vorgestellt, es gibt Interviews, Musik, Tanz, ein internationales Büffet und die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Anmeldung bis 19. Okt.: mosaik@vij-wuerttemberg.de.
Im Mosaik, Moserstr. 10, S-Mitte

17.30 Uhr *Jüdische Kulturwochen:*
Führung durch Synagoge
mit Binah Rosenkranz.
Bitte Personalausweis oder Pass mitbringen, männliche Besucher mit Kopfbedeckung. Teilnahme nur mit Anmeldung bis 19. Oktober: kulturwochen@irgw.de.
Synagoge, S-Mitte
Veranstalter: Isrealitische Religionsgemeinschaft Württemberg

Mittwoch, 27. Oktober

Lesungen

19.30 Uhr **Pad de deux: Schreiben. Übersetzen. Leben. Lesen.**
Blaue Frau im Erdbebenwetter.
Antje Rávik Strubel und Zaia Alexander tragen nicht nur Literaturen aus anderen Sprachen in die eigene, sondern sind auch selbst erfolgreiche Schriftstellerinnen. Ins Strubels Roman *Blaue Frau* erzählt von den ungleichen Voraussetzungen der Liebe, während *Erdbebenwetter,* das Debut Alexanders, die Begegnung mit Menschen thematisiert.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Tanz/Theater

20 Uhr **Vida!**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Wo ist Afrika?**
Hope Theatre Nairobi. Ein politisches Kabarett von und mit Stephan Bruckmeier. Premiere.
Der in Wien geborene Künstler Bruckmeier redet in seinem Solo über Afrika, über politisch korrekte Sprache, über Hautfarben und über sich. Vor allem aber redet er über Deutschland, Migrationshintergrund, Bildungsinitiativen, Blondinenwitze und über schwarzen Hip-Hop.
Renitenztheater, S-Mitte

Vorträge

17.45 Uhr *Jüdische Kulturwochen:*
Einführung in das Judentum durch die Küchentür
Jüdische Feste – Speisen an den Feiertagen. Essen und Vortrag mit Binah Rosenkranz.
Bitte Personalausweis oder Pass mitbringen. Teilnahme nur mit Anmeldung: kulturwochen@irgw.de.
Gemeindezentrum der IRGW, S-Mitte
Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg

19 Uhr *Jüdisches Leben in Deutschland: Deutschland, Israel und der Nahe Osten:*
Protestantische Kirchen im Nahen Osten
Stimmen aus Israel, Palästina, dem Libanon und Syrien zu theologischen Fragen und politischen Herausforderungen. Mit Dr. Uwe Gräbe (Verbindungsreferent Nahost/Geschäftsführer EVS, Evangelische Mission in Solidarität.
Hospitalhof, S-Mitte

Sonstiges

18 Uhr **Schwieriges Erbe**
Führung durch die Sonderausstellung. Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus.
Linden-Museum, S-Mitte

Donnerstag, 28. Oktober

Filme

20 Uhr
50 Jahre Städtepartnerschaft Stuttgart - Menzel Bourguiba:
Tunesien zu Gast: Les Épuvantails (The Scarecrows)
Drama, Tunesien/Marokko/Luxemburg, OF Arab. m.engl. UT.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Lesungen

19 Uhr
Weltreise am Küchentisch
Mit Thabilé und Iris Lemanczyk.
Kartoffel-Pita aus Italien, Kochbananen mit Fisch und Lamm von der Elfenbeinküste, süßes Griesmus aus Afghanistan – rund 30 Eingewanderte in Stuttgart luden die Autorin Iris Lemanczyk und den Fotografen Andreas Forch in ihre Wohnungen ein und verrieten ihnen Rezepte aus ihrer heimischen Küche und erzählten nebenbei ihre Lebensgeschichten.
Stephanuskirche, S-Weilimdorf

Konzerte

18 Uhr *Jüdische Kulturwochen:*
Saitenwechsel – Begegnung mit jüdischer Musik und Literatur
Mit Schülern und Schülerinnen der Stuttgarter Musikschule mit Corinna Hentschel-Stavi und Katharina Groß. Bitte Personalausweis oder Pass mitbringen, Teilnahme nur mit Anmeldung: kulturwochen@irgw.de.
Gemeindesaal der IRGW, S-Mitte
Veranstalter: Isrealitische Religionsgemeinschaft Württemberg

19 Uhr
Balázs Bágyi New Quartett
Das Quartett wurde 2013 von dem Jazzschlagzeuger und Komponisten Blázs Bágyi gegründet. Gespielt wird eine aus dem Post Bob entwickelte akustische Jazzmusik aus Bágyis Repertoir. Die Mitglieder der Band sind junge Talente, die den modernen Jazz durch ihren internationalen Background prägen. Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de.
Ungarisches Kulturinstitut, S-Mitte

Tanz/Theater

20 Uhr **Academia Teatro Dimitri: Variété Varietá**
Jedes Jahr aufs Neue begeistern die jungen Talente das Publikum mit einem bunten Spektakel aus Akrobatik- und Slapstticknummern, Clownerie und viel Humor.
Forum-Theater, S-Mitte

Vorträge

19 Uhr *Jüdische Kulturwochen:*
Ernst Guggenheimer und der Synagogenbau nach 1945
Mit Dr. Alexandra Kiel und
PD Dr. Ulrich Kufinke.
Anmeldung unter:
kulturwochen@irgw.de.
Stadtarchiv, S-Bad Cannstatt
Veranstalter: Isrealitische Religionsgemeinschaft Württemberg

19 Uhr
Fairer Handel und Terre des Hommes: Gegen ausbeuterische Kinderarbeit!
Mit Barbara Küppers, Spezialistin für Kinderrechte und Referentin für Politik und Kommunikation bei terre des hommes. Infos zur Anmeldung: www.welthaus-stuttgart.de.
Online
Mitveranstalter: Welthaus Stuttgart

Sonstiges

19 Uhr
Meditation für Anfänger
Thema heute: Metta – Liebevolle Güte-Meditationen – Heilung finden.
Buddhistisches Studiums- und Meditations-Zentrum Sumati Kirti, S-Mitte

Freitag, 29. Oktober

Filme

21 Uhr
50 Jahre Städtepartnerschaft Stuttgart - Menzel Bourguiba:
Tunesien zu Gast:
The Man who sold his skin
Spielfilm, Tunesien 2020, OmU, 104 Min.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Lesungen

19 Uhr **Imre Bartók**
Lesung und Gespräch mit Judit Trombitás und Prof. Péter Horváth.
Der diesjährige junge Preisträger des von Horvath ins Leben gerufenen Stipendiums ist Imre Bartók mit seinem Band *Majmom, Vergílius* (*Mein Affe, Vergil*). Sein Werk wird nun mit der aktiven Beteiligung des Stuttgarter Literarischen Salons, eine Initiative für zeitgenössische ungarische Literatur, vorgestellt. Anmeldung erwünscht:
uki-s@uki-s.de.
Ungarisches Kulturinstitut, S-Mitte

Konzerte

19 Uhr
Ballo lentamente con le tue ombre
Konzert und Performance mit dem Lucus Trio und dem Dichter Davide Rondoni.
Anlässlich des 100. Geburtstags von Astor Piazzolla wird gemeinsam zu Ehren des italienischstämmigen Musikers und Komponisten des Tango Nuevo diese Umarmung als Umarmung der Künste gefeiert, welche Poesie und Musik, den Blick und den Klang ineinander verschmelzen lässt. Anmeldung telefonisch unter: 0711/ 16 281 0.
Haus der Musik im Fruchtkasten, S-Mitte
Veranstalter:
Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

20 Uhr
Quadro Nuevo: Mare
Filharmonie, Filderstadt
(siehe 12. Oktober)

Tanz/Theater

20 Uhr
Academia Teatro Dimitri: Variété Varietá
Forum-Theater, S-Mitte
(siehe 28. Oktober)

Sonstiges

19 Uhr
50 Jahre Städtepartnerschaft Stuttgart - Menzel Bourguiba:
Tunesien zu Gast:
Festliche Eröffnung
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Samstag, 30. Oktober

Filme

21 Uhr
50 Jahre Städtepartnerschaft Stuttgart - Menzel Bourguiba:
Tunesien zu Gast: Tlamess
Spielfilm, Tunesien/Frankreich 2019, OF Arab. m. engl. UT; 120 min.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Samstag, 30. Oktober

19.30 Uhr **Nicolas Delaigue – Sitar, Nihar Metha – Tabla**
Indische klassische Musik.
Nicoalas Delaigue aus Lyon lernte von zwei Sitar-Meistern zunächst zwei verschiedene Spielstile, bis er sich für den Etawah-Stil seines ersten Lehrers Patrick Moutal entschied. An der Tabla begleitet ihn Nihar Metha. Dieser stammt aus Ahmedabad, wo seine Familie das berühmte jährliche *Saptak* Festival indischer klassischer Musik ausrichtet. Anmeldung: raaga_esslingen@gmx.de.
Kleiner Saal an der Halle, Ostfildern-Nellingen



Konzerte

19.30 Uhr
Nicolas Delaigue – Sitar, Nihar Metha – Tabla
Kleiner Saal an der Halle, Ostfildern-Nellingen
(siehe Tipp, Kasten)

21 Uhr
50 Jahre Städtepartnerschaft Stuttgart - Menzel Bourguiba:
Tunesien zu Gast: Konzert
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Tanz/Theater

16 und 20 Uhr
Academia Teatro Dimitri: Variété Varietá
Forum-Theater, S-Mitte
(siehe 28. Oktober)

19.30 Uhr
Ein ganz gewöhnlicher Jude
Monolog einer Abrechnung von Charles Lewinsky.
Der Journalist Emanuel Goldfarb wird gebeten, vor einer Schulklasse Fragen zum Judentum zu beantworten. Warum sollte er das tun? Die Formulierung seiner Absage wird zur wütenden Auseinandersetzung mit den Schwierigkeiten im deutsch-jüdischen Verhältnis. Sein Nachdenken über Antisemitismus und falsches Mitgefühl, führt ihn schließlich zu seiner eigenen Geschichte und der seiner Familie.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Sonstiges

11.15 Uhr
Auf den Spuren des KZ Leonberg
Führung entlang verschiedener Stationen des KZ-Gedenkpfades.
Anmeldung erforderlich:
Stadtmarketing Leonberg,
Tel.: 07152 990-1408,
stadtmarketing@leonberg.de.
Treffpunkt: Seestraße, beim Alten Friedhof, Tafel 1 des *Wegs derErinnerung,* Leonberg

15 Uhr **Schwieriges Erbe**
Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonntag, 24. Oktober

20 Uhr **Konzert: Open World Stage**



Markus Stockhausen meets Ziryab-Akademie.
Der mit dem Deutschen Jazzpreis ausgezeichnete Trompeter, Improvisator und Komponist Markus Stockhausen wird gemeinsam mit den Musiker*innen der Ziryab-Akademie und Teilnehmer*innen der vorausgehenden Masterclass auf der Bühne stehen. Unter dem Motto Improvisation und Intuitive Musik präsentieren sie die erarbeiteten musikalischen Ansätze. (Siehe Bericht S. 7).
Laboratorium, S-Ost
Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Sonntag, 24. Oktober



19 Uhr **Tanz:**
TTW Open Air:
Tablao Flamenco
Die preisgekrönte Tänzerin Montserrat Suárez lebt und liebt den Flamenco. Montserrat war und ist auf internationalen Bühnen dieser Welt vertreten und ist die explosive und hochkarätige Überraschung des Abends.
Kunstzentrum Kalrskaserne Ludwigsburg

Mittwoch, 27. Oktober

20 Uhr **Tanz: Vida!**
Die Showsensation aus Argentinien.
Luis Pereyra verzichtet auf Allüren und Klischées, überzeugt hingegen durch die Intensität des Ursprungs. Der Blick bleibt auf das Wesentliche gerichtet, auf die Essenz, das Pure. In *Vida!* stellt Luis Pereyra musikalische Höhepunkte wie magische Säulen auf die Bühne. (siehe Bericht S. 17)
Theaterhaus, S-Feuerbach



Galerie der Stadt Sindelfingen
Ritual mit u. a. Baptiste Brossard
Bapriste Brossard – ehemaliger Stipendiat des Austauschprogramms zwischen Baden-Württemberg und der Region Auvergne-Rhône-Alpes – stellt gemeinsam mit Helen Dowling und Sara-Lena Maierhofer aus.
von 8. Oktober bis 29. Mai 2022
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa, So 10–17 Uhr

Kunststiftung Baden-Württemberg, S-Mitte
En noir ou en blanc
Seit 1990 bzw. 1997 betreut das Institut Français Stuttgart die Projekte der Stipendiati*innen des Landes Baden-Württemberg aus den Regionen Grand Est und Auvergne-Rhône-Alpes, die für einen dreimonatigen Aufenthalt in der Kunststiftung Baden-Württemberg zu Gast sind. Sieben Künstler*innen präsentieren in dieser Ausstellung ihre Arbeiten, die aus dem Stipendium hervorgegangen sind: Baptiste Brossard, Baptiste Croze, Léa Ducos, Camille Fischer, Clara Denidet, Bénédicte Lacorre und Sarah Sandler. Anmeldung unter: info.stuttgart@institutfrancais.de
von 22. Oktober bis 17. Dezember
Mo–Fr 11–19 Uhr, Fr 11–16 Uhr


En noir ou en blanc



Schwieriges Erbe

Linden-Museum, S-Mitte
LindenLAB
Einblicke in folgende LABs sind im Projektraum möglich: LindenLAB 2: *Objekte und Sammler – Neue Wege, Provenienzforschung zu vermitteln*: Die Installation im LindenLAB 2 lädt dazu ein, anhand eines realen Forschungsauftrages die Arbeitsweise von Provenienzforscher*innen spielerisch nachzuvollziehen. LindenLAB 4: *Entangled: Stuttgart – Afghanistan. Verflechtungen von Geschichte, Sammlung, Menschen*: Eine Arbeitsgruppe von Interessierten aus Stuttgart und Umgebung mit und ohne Afghanistan-Bezug hat sich mit den Fotografien der Stuttgarter Badakhshan-Expedition auseinandergesetzt (siehe Bericht S. 26). LindenLAB 5: *(in) Beziehungen sein / hinterfragen / lernen / aufbrechen*: LAB 5 stellt die Beziehungen zwischen Menschen, Objekten und der Institution Museum in den Mittelpunkt.
Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
Schwieriges Erbe
Die Ausstellung zeigt die kolonialen Verbindungen des Linden-Museums und anderen Akteur*innen in Baden-Württemberg auf und bezieht Auswirkungen bis in die Gegenwart mit ein. Im Experimentierraum LindenLAB erprobt das Museum neue Formen musealer Wissensproduktion und Partizipation.
bis 8. Mai 2022
Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Stadtarchiv, S-Bad Cannstatt
Stuttgarter Bauten und jüdisches Leben – Bloch und Guggenheimer
Die Ausstellung im Innenhof des Stadtarchivs zeigt Leben und Werk der Architekten Oscar Bloch und Ernst Guggenheimer. Die Lebens- und Schaffenszeit der beiden Architekten reicht vom Kaiserreich über die Weimarer Republik und die NS-Zeit bis in die Nachkriegszeit und spiegelt die architekturgeschichtliche Entwicklung jener Jahrzehnte. Sitz des Architekturbüros und Lebensmittelpunkt der Architekten war Stuttgart, weshalb in der Ausstellung der Fokus auf die Stuttgarter Bauten gelegt wird. Das Wirken steht in enger Verbindung mit der jüdischen Gemeinschaft in Stuttgart. Die Bauherren – auch im persönlichen Umfeld – zählten zum Netzwerk der Gemeinde, für die die Architekten Projekte vor und besonders nach 1933 realisierten.
bis 14. November, Mo–Fr 8–20 Uhr

Stadtteilbücherei, S-Bad Cannstatt
We are Part of Culture – berühmte queere Persönlichkeiten der europäischen Geschichte
Karl von Württemberg, Simone de Beauvoir, Friedrich der Große, Selma Lagerlöf, Alan Turing, Käthe Kollwitz, Königin Christina von Schweden, Greta Garbo und Freddy Mercury – sie alle waren herausragende Größen in Kunst, Literatur, Politik, Wissenschaft und Musik. Und sie waren queer – also lesbisch, schwul, bisexuell, trans*- oder intersexuell. Die Porträts von über 30 Persönlichkeiten wurden von bekannten Künstlerinnen und Künstlern wie beispielsweise Ralf König, Robert W. Richards, Gerda Laufenberg und Anne Bengard speziell für diese Ausstellung geschaffen.
1. bis 30. Oktober
Di, Do 11–17 Uhr, Mi, Fr 10–16 Uhr, Sa 10–13 Uhr

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte
Ach, Europa
Ach, Europa untersucht ein politisches Gebilde, das aktuell weitreichenden Veränderungen unterworfen ist. Abstrakt oder konkret werden einzelne Facetten herausgegriffen und fotografisch-ästhetisch ausgelotet. Stellvertretend für die unterschiedlichen Herangehensweisen zeigt Valentin Wormbs eine experimentelle Bildreihe in Fabrstreifen eines sich drehenden Globus', während Victor S. Brigola konkret-dokumentarischen Ansatz verfolgt. Seine Aufnahmen beleuchten die touristische Infrastruktur englischer Ausflugsorte. Anmeldung unter: info@vhs-stuttgart.de. (siehe Bericht S. 21)
bis 21. November
Mo–Sa 7.30–23 Uhr, So 8.30–18 Uhr



Ach Europa!



Jetzt das neue IN MAGAZIN abonnieren

zum Selbstkostenpreis (Porto- und Versandkostenanteil) von 14 €/Jahr
oder als Förderabonnement für 40 €/Jahr

Unter den neuen Abonnent*innen im Oktober verlosen wir 3 aktuelle Weltmusik-CDs

Weitere Infos und Bestellformular:
www.forum-der-kulturen.de/inmagazin/abonnement/

Regelmäßige Treffs

Achtung! Corona-Beschränkungen beachten.

Adelitas Tapatías und Charros
Mexikanische Tanzgruppe
Samstags, 10–14 Uhr
Tel. 01 76/81 05 76 94
Weitere Infos und Ortsangabe unter:
info@adelitas-tapatias.de
www.adelitas-tapatias.de

Afrika-Gruppe
Sonntags, ab 15 Uhr (ab Sept.)
Zuhause Leben e. V.
Rotebühlstr. 102, S-West
Mathias Hategekimana
Tel. 0170/694 05 73
2009ggsa@gmail.com

Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
- **Regelmäßige Gruppentreffen**
  Ortsgruppe 1049: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
  Ortsgruppe 1532: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
  Asylberatung: Montags, 19–21 Uhr
  Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte
- **Hochschulgruppe 1549:**
  Dienstags, 19.30 Uhr
  Während der Pandemie finden die Treffen online statt.
  www.amnesty-stuttgart.de

Arabisch-deutscher Kulturzirkel Hiwar
- **Stammtisch**
  Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
  www.hiwar.de

Arbeitskreis Asyl Stuttgart
- **Öffentliches Plenum mit Schwerpunthema**
  Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
  Paulinenpark EG Saal, Seidenstr. 35, S-Mitte. Infos jeweils auf der Homepage www.ak-asyl-stuttgart.de
- **Bürozeiten und Sprechstunde:**
  Mo–Fr, 9–12 Uhr
  Christophstr. 35, S-Mitte, Tel. 0711/20 70 96-29, ak.asyl-stuttgart@elkw.de

Arces e. V.
- **Boccia für Familien**
  Samstags, 10–18 Uhr
  Centro Arces, Lohäckerstr. 11, S-Möhringen, Tel. 0711/99 73 48 10
  arces-stuttgart@t-online.de

Asien-Haus e. V.
Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr. Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte)
Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.
In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr
Bürgerzentrum West
Bebelstr. 22, S-West
Tel. 0711/60 44 06

Asociacion Peruana Los Inkas
- **Blitz-Fußballturnier**
  Samstags, 18 Uhr
  TSV Steinhaldenfeld
  Schmollerstr. 185, S-Cannstatt
  Anmeldung unter
  Tel. 01 52/02 82 53 91 oder
  hurtado.rolando@hotmail.com

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Süd
- **Deutsch-griechischer Seniorenmittag**
  Dienstags, 16.30–21 Uhr
- **Griechische Tänze**
  Dienstags, 17–18 Uhr
- **Interkulturelles Café**
  jeden 2. Mittwoch im Monat, 14.30–16.30 Uhr
- **Internationale Tänze**
  Mittwochs, 15–18 Uhr
- **Qigong**
  Freitags, 10.30–11.30 Uhr
  Altes Feuerwehrhaus, Möhringer Str. 56, S-Süd, Tel. 0711/ 649 89 94

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag
- **Englisch für Fortgeschrittene**
  Montags, dienstags 10–11.30 Uhr
- **Frauengymnastik und Gedächtnistraining in türkischer Sprache**
  Montags, 15–16 Uhr
- **Gymnastik für Senior*innen**
  Mittwochs, 14–15 und 15.30–16.30 Uhr
- **Qigong**
  Donnerstags, 11–12 Uhr
  Am Römerkastell 69, S-Nord
  bgs.hallschlag@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen
- **Gemeinsam in die neue Woche – Gedächtnistraining für Griechisch sprechende Senior*innen**
  1. und 3. Montag im Monat, 16 Uhr
- **Spielend Deutsch Lernen – Internationaler Spieletreff in deutscher Sprache**
  Dienstags, 14.30–15.30 Uhr
  Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen
  Tel. 0711/310 26 76

AWO Stadtteilhaus am Ostendplatz:
Interkulturelle Termine:
- **Betreuungsgruppe**
  Montags, donnerstags, 14 Uhr
- **Stadtteilspaziergang**
  Dienstags, 10.30 Uhr
- **Gruppentreff türkischer Mitbürger*innen**
  Mittwochs, 13.30 Uhr
- **Lernunterstützung für SchülerInnen der Klassen 1-8**
  Montags, Mittwochs, 14.30 Uhr
- **Offene Kinderbetreuung**
  Mittwochs, freitags, 10–12 Uhr
- **Englischkonversation**
  Donnerstags, 10.30 Uhr
- **Handarbeitskreis**
  Donnerstags, 15 Uhr (ab August)
- **Gedächtnistraining**
  Mittwochs, Freitags, 14 Uhr
- **Fit ins Wochenende**
  Freitags, 15.30 Uhr
- **Türkischer Literaturkreis**
  Letzter Montag im Monat, 19 Uhr
- **Deutsch als Fremdsprache – Gesprächsrunde B1/B2**
  Donnerstags, 14-tägig, 10 Uhr
  Ostendstr. 83, S-Ost, Tel. 0711/286 83 99

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Salzäcker
- **Gemeinsames Frühstück mit Kinderbetreuung**
  Montags, 9.30–11.30 Uhr
- **Sprachtreff für Frauen mit Kinderbetreuung**
  Freitags, 10–12 Uhr
- **Offener Treff für Männer mit Mustafa – Austausch über das Leben in Deutschland**
  Freitags, 17.30–19.30 Uhr
  Widmaierstr. 137, S-Möhringen
  Tel. 0711/69 39 68 62

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein
- **Englisch Anfänger- und Auffrischungskurs**
  Mittwochs, 10–11.30 Uhr
- **Englisch Mittelstufe**
  Mittwochs, 15.30–17 Uhr
  Widderstein tr. 22, S-Ost
  Tel. 0711/33 20 58

Círculo Argentino e. V.
- **Offener Stammtisch**
  Genaue Infos auf facebook.de
  Los Locos Latinos Steakhaus
  Stammheimer Str. 70
  S-Zuffenhausen
  info@circuloargentino.de
  www.circuloargentino.de

Connect Ludwigsburg
- **Offener Treff**
  Dienstags–Donnerstags 16–20 Uhr
- **Interkulturelles Sportangebot**
  Jeden 2. Donnerstag, ab 18 Uhr
  Villa BarRock, Pflugfelderstr. 5
  Ludwigsburg
  Tel. 071 41/9 10 41 26

Dante-Gesellschaft e. V.
- **Il venerdì della Dante: La conversazione**
  Weinstube Kachelofen
  Eberhardstr. 10, S-Mitte
  www.dante-stuttgart.de

Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum e. V.
- **Beratung für rechtliche Fragen**
  Dienstags nach Terminabsprache
  Urbanstr. 49a, S-Mitte
  demo.kurd.gesellschaftszentrum@systemli.org

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.
- **Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre**
  Samstags, 11 Uhr
- **für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren**
  Donnerstags, 18 Uhr
  Gebrüder-Schmid-Zentrum
  Gebrüder-Schmid-Weg 13
  S-Heslach
  Baki Mustafi, Tel. 01 79/741 44 56
  bakiu65@yahoo.de

Deutsch-amerikanisches Zentrum:
- **Quilting Bee: The Baltimore Beauties**
  Freitag, 8.10., 9.30 Uhr
- **Transatlantic ArtConneXion**
  Montag, 11.10., 18 Uhr
  Charlottenplatz 17, S-Mitte, Eingang D
- **Writers in Stuttgart**
  Samstag, 9.10., 10 Uhr
- **Stammtisch Transatlantik**
  Montag, 11.10., 19.30 Uhr
- **Empire Study Group**
  Freitag, 8.10., 19 Uhr
- **Let's read**
  Donnerstag, 21.10., 10.30 Uhr
  Online; anmeldung@daz.org

Deutsch-australische Freundschaft e. V.
- **Offener Stammtisch**
  Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
  Ort auf Homepage angekündigt
  info@deutsch-australische-freundschaft.de, www.deutsch-australische-freundschaft.de

Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.
- **Offener Stammtisch**
  Jeden letzten Freitag im Monat, außer an Feiertagen, 20 Uhr
  Leinfelden, verschiedene Orte
  www.dif-bw.de

Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.
- **Offener Stammtisch**
  Jeden 1. werktäglichen Dienstag im Monat, 19 Uhr
  Silberburgstr. 157, S-West

Deutsch-Türkisches Forum
- **Literaturkreis**
  Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online)
  Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte
- **Kulüp DTF**
  19 Uhr, Termine auf der Website
  Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
  Tel. 0711/248 44 41
  www.dtf-stuttgart.de

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.
Jeden dritten Mittwoch, 19 Uhr
Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost
Tel. 0711/615 28 36

Deutsches Rotes Kreuz:
- **DRK Seniorengymnastik für Frauen türkischer Herkunft**
  Montags, 14 Uhr
  Migrationszentrum der Caritas
  Spreuergasse 47, Bad Cannstatt
- **Nachmittagstreffpunkt für türkische Senioren**
  2. Dienstag im Monat, 14 Uhr
  DRK, Henry-Dunant-Haus
  Reitzensteinstr. 9, S-Ost
  Tel. 0711/28 08 13 34
  www.drk-stuttgart.de

Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.
- **Offener Treff für Familien**
  Dienstags, 9.30–11 Uhr



- **Spanische Krabbelgruppe**
  Jeden zweiten Montag und jeden Mittwoch, 16–18 Uhr
- **Capoeira für Kinder**
  Montags, 16.30–17.30 Uhr
- **Italienische Krabbelgruppe**
  Mittwochs 15.30–17 Uhr
- **Qigong-Idogo**
  Dienstags, 8.30–9 Uhr
- **Tschechische Spielgruppe**
  Dienstags, 16–17.30 Uhr
- **Japanische Gruppen**
  Treff für Frauen jeden 1. Donnerstag im Monat, Krabbelgruppe jeden 3. Donnerstag, jeweils 14–16 Uhr
- **Chinesische Krabbelgruppe**
  Donnerstags, 15–16.30 Uhr
- **Türkisches Babycafé**
  Donnerstags, 14.30–16 Uhr
- **Deutschkurs**
  Donnerstags, 16–17.30 Uhr
- **Russische Sing- und Spielgruppe**
  Freitags, 15–16.30 Uhr

Ludwigstr. 41–34, S-West
www.eltern-kind-zentrum.de

El pasito
- **Spanisch-Sprachcafé**
  Anmeldung erforderlich!

Stöckachstr. 16, S-Ost
Tel. 0711/26 46 57, www.elpasito.de

Elternseminar Stadt Stuttgart
- **Internationale Eltern-Kind-Treffen zu Erziehungs- und Familienthemen**

Vormittags jeweils zwei Stunden in verschiedenen Stuttgarter Stadtteilen. Kostenfreie Teilnahme. Infos: Tel. 0711/216-803 44 (Sekretariat)

Frauensprachcafé
Dienstags, 9.30–11.30 Uhr (außer in den Ferien)
Karo Familienzentrum, Raum 2.21
Alter Postplatz 17, Waiblingen
Tel. 01 73/326 35 94

Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba
- **Monatlicher Gruppenabend**
  Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr

Waldheim Gaisburg
Obere Neue Halde 1, S-Ost
Tel. 0711/53 40 22
www.waldheim-gaisburg.de

Haus der Familie Stuttgart e. V.
- **Internationaler Frauentreffs**
- **Internationaler Kochtreff**
- **Internationaler Nähtreff**
- **Internationale Eltern-Kind-Gruppe**
- **Arabischunterricht für Kinder und Jugendliche (Muttersprachler)**
- **Englisch-, französisch-, oder spanischsprachige Spielgruppe**
- **Ungarische Märchengruppe**
- **Spielgruppe für Kids of Color**

Elwertstr. 4, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/220 70 90
info@hdf-stuttgart.de
www.fuer-alle.hdf-stuttgart.de

Haus St. Ulrich
- **Internationale Seniorengruppe**
  Montags und donnerstags, jeweils 14–17 Uhr
- **Englisch**
  Dienstags, 9.30–11.30 Uhr

Steinbuttstr. 25, S-Mönchfeld
Tel. 0711/849 08 11 22, st.ulrich-begegnung@caritas-stuttgart.de

Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.
- **Javanisches Gamelan-Orchester**
- **Traditionelle indonesische Tänze**

Freies Musikzentrum (FMZ)
Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach
Tel. 0711/687 44 06
kridhabudayasari@gmail.com
www.gamelan-stuttgart.de

Institut français
- **Jour fixe du cinéma français**
  i. d. R. jeden ersten Mittwoch im Monat, 20 Uhr

Delphi Arthaus Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte, www.arthaus-kino.de
- **Club de lecture**
  15.10., 17 Uhr

Institut français, Schlossstr. 51
- **Stammtisch**
  am 2. Dienstag der ungeraden Monate, 18 Uhr

Vinum im Literaturhaus
Breitscheidstr. 4, S-Mitte
info@institutfrancais.de

Internationales Frauencafé
Jeden 1. Montag im Monat, 17.30–20 Uhr, Caritas-Migrationszentrum, Spreuergasse 47, Bad Cannstatt, Tel. 0711/55 05 91 10

Internationaler Stricktreff
Mittwochs, 17 Uhr
Beetsaal, Buhlstraße 14
Weinstadt-Beutelsbach
www.weinstadt.de/de/Leben-Lernen/Integration/Integrationsangebote

Internationaler Nähtreff
Montags, 9 Uhr
Familienzentrum Weinstadt
beim Bahnhof Endersbach
www.weinstadt.de/de/Leben-Lernen/Integration/Integrationsangebote

Iranische Bibliothek Stuttgart e. V.
- **Regelmäßiger Treff in persischer Sprache**
  Freitags, 19.30–22.30 Uhr

Schönbühlstr. 75, S-Ost
ketabkhaneh@gmx.net

Jugendkulturverein Mladost
- **Folklore-Ensemble: Tanz**
  Kinder: montags, 17.30–19 Uhr
  Jugendliche/Erwachsene: montags, 19.30–22 Uhr

Altes Feuerwehrhaus
Möhringer Str. 56, S-Heslach
- **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
  Freitags, 19.30–22 Uhr

Jugendrotkreuz, Ehrlichweg 35c, S-Möhringen
Tel. 0711/262 16 52

Regelmäßige Treffs

Achtung! Corona-Beschränkungen beachten.

Jugend-Kultur- und Freundschaftsverein Stuttgart e. V.
- **Resim Kursu: Malwerkstatt für Kinder**
  Jeden ersten und letzten Donnerstag im Monat, 17–19 Uhr

Marktstr. 61a, S-Bad Cannstatt
jkfv-stuttgart@gmx.de

Kadampa Meditationszentrum Stuttgart e. V.
- **Moderner Buddhismus**
  Mittwochs, 19:30 Uhr
- **Mittagsmeditation**
  Montags, 12.30 Uhr
- **Buddh. Studienprogramm**
  Montags, 18.30 Uhr

Online und vor Ort, Senefelderstr. 37, S-West, Tel. 0711/887 41 28
info@meditation-stuttgart
www.meditation-stuttgart.de

Katholisches Bildungswerk Stuttgart
- **Sprachtreff für Geflüchtete und Beheimatete**
  Montags (außer an Feiertagen), 17–18.30 Uhr

www.kbw-stuttgart.de/ankunft-stuttgart

Kultur für Ostafrika e. V.
- **Kultur-und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche**

Khorasan Kulturverein e. V.
Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com
Tel. 01 76/41 27 44 83

Metropolitan Club
International club for cultural and educational events for young and active people from all walks of life i. d. R. Dienstags, 19.30 Uhr
Tel. 01 72/716 43 48 oder 88 95 871
info@metclub.de, www.metclub.de

O'Reillys Irish Pub
- **Offene Session**
  Montags, 21 Uhr

Reuchlinstr. 27, S-West,
Tel. 0711/62 65 78
oreillysstuttgart@yahoo.com

Pakistan-German Cultural Society e. V.
- **Beratung und Nachhilfe für ausländische Mitbürger*innen**
  Freitags, 15 Uhr
  Bürgerzentrum Leonberg
  Neuköllner Str. 5, Leonberg
- **Monatstreffen**
  Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr

Schillerstr. 35, Leonberg

Schwedischer Schulverein e. V.
Mittwochs, 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule
Ameisenbergstr. 2, S-Mitte

Spanischschule Interactiva
- **Spanisches Sprachcafé**
  Jeden letzten Freitag im Monat, 17 Uhr

Silberburgstr. 49, S-West
Tel. 0711/505 23 12, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Sprach- und Kulturbar Samay
- **Deutsch-französischer Stammtisch**
  Jeden 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr
- **Deutsch-italienisch-portugiesischer Stammtisch**
  Jeden 3. Dienstag im Monat, 19 Uhr
- **Deutsch-spanischer Stammtisch**
  Jeden letzten Dienstag im Monat, 19 Uhr
- **Samay Language Exchange – alle Sprachen**
  Donnerstags, 19 Uhr

Wildunger Str. 5, S-Cannstatt

Stadtteilhaus Mitte
- **Deutschkurs für Frauen**
  Donnerstags, 10–12 Uhr

Bei Bedarf mit Kinderbetreuung
- **Tango**
  Mittwochs (14-tägig), 19.15–21.15 Uhr
- **Offener Müttertreff**
  Freitags, 9.30–11.30 Uhr

Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 0711/607 92 47
stadtteilhaus-mitte@t-online.de

Stuttgarter Lehrhaus
- **Tora-Lernkreis**
  Dienstags, 17.30–19 Uhr

Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum, Rosenbergstr. 192, S-West

Stuttcat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart
- **Stammtisch**
  Jeden 2. Do. im Monat, 18.30 Uhr

info@stuttcat.org

Susie Q`s Round Dance Club e. V.
- **Wöchentlicher Tanzabend**
  Jeden Donnerstag, 19–22 Uhr

Schwabengalerie, Rudi-Häussler-Saal, Schwabenplatz 3, S-Vaihingen
club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

Terre des Hommes
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online)
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West, www.tdh-ag.de/stuttgart

Tibet-Initiative Deutschland e. V. Regionalgruppe Stuttgart
Jeden 3. Samstag im Monat, 15.30 Uhr
Kulturcafé Forum 3
stuttgart@tibet-initiative.de
www.tibet-initiative.de/stuttgart

Treffpunkt 50plus
Termine von Juli bis Sept.:
- **Frauengruppe EVA – Lateinamerikanische Gruppe**
  Freitag, 1.10., 15 Uhr
- **Türkischer Frauentreff**
  Donnerstag, 14.10., 14.30 Uhr
- **Donne italiane – Frauengruppe**
  Freitag, 15.10., 18 Uhr
- **Tanzcafé mit orientalischer Musik**
  Sonntag, 17.10., 15 Uhr

Treffpunkt 50plus,
Rotebühlplatz 28 S-Mitte
www.tp50plus.de

Trockene Alkoholiker*innen
- **Meetings in englischer Sprache**
  Montags, dienstags, freitags, 20 Uhr
  Samstags, 12 und 20 Uhr
  Sonntags, 16 Uhr
- **Meeting in polnischer Sprache**
  Mittwochs, 19.30 Uhr
- **Meeting in persischer und deutscher Sprache**
  Samstags, 18 Uhr

Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach
Kontakt: 01 77/231 44 61

Ungarischer Kindergarten-Verein
Freitags, 15 Uhr
Lukasgemeinde, Landhausstr. 149, S-Ost, j.lindauer@web.de

Verein für internationale Jugendarbeit
- **Club International Stuttgart**
  Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr
- **Theatergruppe**
  Montags, 19 Uhr
  sternagel@vij-stuttgart.de
- **Treff Mosaik**
  Mittwochs, donnerstags, 14–17 Uhr

Verein für Internationale Jugendarbeit, Moserstr. 10, S-Mitte
Tel. 0711/ 239 41 33
www.vij-wuerttemberg.de

Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise BW e. V.
- **Çagdas Forum (Diskussionsforum)**
  Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 19 Uhr

Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord
Ahmet Gül, 01 79/174 81 36
a.guel@cydd-bw.de

Welcome Center Stuttgart
Welcome Club International Students
- **Termine im Oktober N. N.**

Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
roya.nosratlu@welcome-center-stuttgart.de

Chöre

Alsarah Chor
Begegnungschor, Lieder aus aller Welt. Info und Kontakt:
www.alsarah-chor.jimdofree.com

Chor Avanti Comuna Kanti
Geprobt werden internationale Lieder.
Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig in den geraden Kalenderwochen,
Humanistisches Zentrum Stuttgart, Mörikestr. 14, S-Süd und draußen
Caroline Herre, Tel. 0711/ 615 20 98

Chor Cantares
Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch.
Dienstags, 19. Uhr
Lerchenrainschule,
Kelterstr. 52, S-Süd
post@cantares-stuttgart.de
www.cantares-stuttgart.de

Chor der Kulturen
Für Sänger*innen aller Alters- und Vorbildungsvarianten.
Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr
Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord
Tel. 01 51/25 33 53 25
adrian@orchesterderkulturen.de

Encanto – Brasilianischer Chor
Montags, 19.30–21.30 Uhr
Leitung: Cristina Marques
Música Popular Brasileira (MPB) mehrstimmig für alle interessierten Sänger*innen mit portugiesischen Sprachkenntnissen. Gemeindesaal d. Kirche St. Konrad, Stafflenbergstr. 52, S-Mitte, www.chor-encanto.de

Evangelische Gesellschaft Stuttgart, Internationaler Frauenchor
Donnerstags, 14.30–17 Uhr
Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34, S-Mitte, Frau Nina Hatzopoulou,
Tel. 0711/285 44-27

German-American Community Chorus
Montags, 19.30–21.30 Uhr
Vereinsheim Chorvereinigung Münster, Elbestr. 153, S-Münster
www.sgacc.de

HiwarChor
Arabisch-deutscher Chor. Leitung: Samir Mansour. Arabischkenntnisse keine Voraussetzung. Arabische Instrumentalbegleitung.
Donnerstags, 19 Uhr
Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord
yxy@e.mail.de

Internationaler Chor
17–18 Uhr
Termine unter:
www.staatstheater-stuttgart.de
Staatestheater Stuttgart
www.schauspiel-stuttgart.de

Internationaler Chor Fellbach
Dienstags, 19.45–21.50 Uhr
Musikschule Fellbach,
Untere Schwabstr. 51, Fellbach
Tel. 58 09 18 ab 19 Uhr

Montagschor
Lieder aus Bulgarien, Georgien, Mazedonien, Serbien, Romalieder.
Tel. 01 57/72 70 23 92
dstutzel@yahoo.de

Coro Mi Canto
Lateinamerikanischer Chor
Mittwochs, 18.30–20 Uhr, Fellbach
Tel. 0711/ 53 49 30
rocioscheffold@t-online.de

One World Chor
Für alle Generationen und Kulturen, Lieder aus der ganzen Welt.
Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr
Gebrüder-Schmid-Zentrum
Gebrüder-Schmid-Weg 13
S-Heslach, Tel. 01 76/96 87 16 22
arndpohlmann@web.de

Singen macht heil: Byzantisch-Liturgischer Chor
Dienstags, 19.30 Uhr
Kath. Kirchengemeinde St. Maria
Tübinger Str./Österreichischer Platz
S-Mitte, Tel. 01 70/481 19 28
georg.hummler@gmx.de

Musik- und Tanzunterricht

Achtung! Corona-Beschränkungen beachten

Musik

Kentey – afrikanisches Trommeln/Tanzen
Fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops, Unterricht auch in Schulen, Workshops in Ghana
Otoo Annan, Starenweg 16, Winnenden, Tel. 071 95/624 15

Afrikanisches Trommeln (Djembe, Basstrommeln), brasilianische Percussion
Unterricht, Workshops. Herman Kathan, Tel. 079 64/30 00 34
info@kathan-zauberhaus.de
www.kathan-zauberhaus.de

Afrikanisches Trommeln mit Hif Anga Belowi (Kongo)
Unterricht, Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Angi Glass, Tel. 0711/614 35 52
hif@afro-soleil.de
www.afro-soleil.de

Afrikanische Percussion,Trommelkreis, Improvisation
Workshops, Kurse und Einzelunterricht. Trommelei, Zentrum für Trommeln und Tanz, Weil der Stadt.
Tel. 070 33/693 91 64
info@trommelei.de
www.trommelei.de

Djembe
Fortlaufende Kurse, Workshops, Konzerte.
Anke Lauterborn, Tel. 079 03/94 19 90
Ankelautundleise@web.de

Djembe, Kora, Balafon
Unterrichtsort: Tübingen, Ursula Branscheid-Diebaté und Mamadi Kouyaté. Tel. 070 71/320 62
info@djembe-kora.de

Trommeln mit Lamp Fall Rythm (Senegal)
Kurse und Workshops, spirituelles Singen. Jeden Mittwoch 19–21 Uhr
Jugendzentrum Haus 11
Bartensteiner Str. 11
S-Zuffenhausen
Tel. 0178/575 67 73, 0176/22 96 10 72
lampfall_rythm@yahoo.de
www.lampfallrythm.com

Trommeln auf der Djembé und Basstrommel mit Bakary Koné
Künstler einer Griot-Familie unterrichtet Rhythmen und Lieder aus Westafrika. Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene und Einzelunterricht auf Anfrage. Tel. 01 62/192 87 26
bakary.kone@web.de

Afrikanisch Trommeln und Tanzen mit Thomas A. Eyison
Kurse für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren in Gruppen- und Einzelunterricht., Tel. 071 51/133 14 60
info@eyison.de, www.eyison.de

Afrikanische Tanz- und Trommelkurse mit Okas aus Guinea (Westafrika)
Bianca Sylla, Tel. 0711/253 56 19

Trommeln (afrikanisch, kubanisch, brasilianisch), Schlagzeug, Gitarre, Bass, Klavier, Chor
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene, Einzel- und Gruppenunterricht.
Tel. 070 42/134 11,
info@slap-stick.de, www.slap-stick.de

Trommeln als Kraftquelle & Rituelles Trommeln für Frauen (Djembe und indianisch/schamanische Trommel)
Fortlaufende Kurse, Workshops, Einzelbegleitung, Bodypercussion.
Gabriele Hüller, Tel. 0711/458 61 27
info@hueller-web.de
www.hueller-web.de

Drum Spirit: Percussion – Trommeln – Rhythmuserfahrung mit Christoph Haas
Kontinuierliche Gruppen und Seminare. Circle Drumming, Conga, Djembe, Rahmentrommeln, Berimbao. Afro-, Latin-, orientalische Percussion. Christoph Haas
Tel. 0711/87 16 64
mail@christoph-haas.eu
www.christoph-haas.eu

Percussion mit Jürgen Braun
Sambagruppe (Bloco de Samba) in S-Feuerbach. Djembegruppe in Esslingen und Kernen-Stetten. Einzelunterricht für alle Sambainstrumente, Drum Set, Conga usw. in Bad Cannstatt. Tel. 0711/56 63 05
jue-braun@web.de
www.jue-braun.de, www.beobeo.de

Conga, Cajón, Percussion mit Till Ohlhausen
Fortlaufend Kurse und Workshops für alle Stufen. Kubanische, afrikanische, brasilianische und eigene Rhythmen und Arrangements. Vocal-, Bodypercussion und Circle Drumming. www.till-ohlhausen.de
Till Ohlhausen, Tel. 071 46/28 15 28

Lateinamerikanische Perkussion
Kurse und Workshops für Latino Groove mit Alex Papa für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis: Congas, Kleinpercussion, Bass, Piano. Latin Groove Academy
Heiligenwiesen 20, Stuttgart-Wangen. Tel. 0711/470 82 70
www.latin-groove-academy.de

Cajón und Schlagzeug
Unterricht in Bad Cannstatt.
Patrick Klemenz, Tel. 01 63/397 33 67
www.rhythmzone.de

Kastagnetten-Unterricht
Unterricht und regelmäßige Ensemble-Proben. Tu Coro, Internationales Kastagnetten-Ensemble
Conny Boob, Tel. 070 42/122 57,
info@tanzschuledlc.de

Gitarrenunterricht lateinamerikanische/klassische Musik
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene.
Tel. 0711/505 28 98

Native American Flute
IIntuitives, meditatives Flöten auf den grossen pentatonischen Native Flutes für Anfänger und Fortgeschrittene ohne musiktheoretisches Vorwissen und ohne Noten. Leihinstrumente vorhanden. Einzel- und Gruppenunterricht mit Erik Friedling.
Tel 0152/ 27 74 38 25

Sitar- und Tabla-Unterricht
Bimal Sarkar, Tel. 071 27/506 33

Saz-Unterricht
Saz-Akademie, Colmarer Str. 10
S-Zuffenhausen, uhazar@yahoo.de,
Tel. 01 52/18 93 59 43

Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe)
Unterrichtsort: Tübingen-Kusterdingen, Kandara Diebaté
Tel. 01 52/24 59 37 16
korakumakan@gmail.com
www.kandara-diebate.com

Bouzouki- und Gitarrenunterricht
Georgios Karagiorgos
Tel. 071 54/17 46 13
info@karagiorgos.de

Didgeridoo
Unterricht, Workshops, Konzerte.
Ilja Sibbor (Stuttgart),
Tel. 01 63/288 09 47, ilja@sibbor.de,
www.sibbor.de

Irische Harfe
Irische und schottische Harfenmusik. Elisabeth Prien, Tel. 071 51/4149

Tanz

Afrikanischer Tanz

African Dance mit Hif Anga Belowi
Unterricht, Workshops für Kinder und Erwachsene. www.afro-soleil.de
Tel. 0711/614 35 52, hif@afro-soleil.de

Afrikanischer Tanz/Fitness
Tanzkurse für Erwachsene und Kinder. Sonnenbergstr. 11, S-Mitte
Tel. 0711/726 94 33
www.nestorgahe.com

Afrikanischer Tanz für Kinder
mit Marie Yema Dembo-Dewitz (DR Kongo & Freunde e. V.). Für Gruppen ab 2 Kindern. Jugendhaus Bebelstr. 26, S-West
Tel. 01 57/72 72 33 48
Yema_Drewitz@yahoo.fr

Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar Bamba Gueye, Tel. 01 76/41 62 91 50, 01 51/63 97 85 71
bambinogueye@gmail.com
www.beguebayfalldance.blogspot.de

Tanzen zu Live Afro-Percussion
Workshops und offene Angebote für Erwachsene. Daimlerstr. 6, Weil der Stadt, info@trommelei.de
Aranya: Tel. 070 33/693 91 64

Indischer Tanz

Bollywood & Kathak für Anfänger
Fauzia Maria Beg, Tel. 07 071/212 79
fauzia_beg@yahoo.com
www.fauzia.de

Bombay Dance Club
Indische und orientalische Tänze, Bollywood. Osterbronnstr. 64a, S-Vaihingen. Derrick Linco,
Tel. 01 76/64 72 91 28

Natyaswaralaya Akademie of Arts
Bharata Natyam, Bollywood.
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene.
Inselstr. 3, S-Wangen
Suganthi Ravendranath,
Tel. 01 77/450 09 71
natiyaswaralaya@googlemail.com

Tanzschule Lotus (Caroline Gebert-Khan)
Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyattam (Sanskrit-Theater), Yoga. Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kinder und Senioren. Tel. 24 53 12
Tanzschule.Lotus@web.de

Flamenco

Arte Flamenco
Kurse und Workshops für alle Niveaus. La Elisha, Balinger Str. 15, S-Süd, Tel. 0711/722 79 66
tafiyo@mail.de, www.qigongundtanz.com

Flamenco
Mit Catarina Mora und Live-Gitarre. Produktionszentrum Tanz und Performance, Tunnelstr. 16, S-Feuerbach, www.flamencomora.de
info@flamencomora.de

Flamenco
Mit Irene Madureira.
Nauheimer Str. 100, Bad Cannstatt,
Tel. 01 70/529 21 26
imflamenca@yahoo.com.br
www.fiestaflamenca.de

Flamenco
Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen
Tel. 0711/782 45 34, www.ina-rojas.de
flamenco-ina@gmx.de

Flamenco
Mit Violeta Simaro und Gitarrenbegleitung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene. Tanzimpuls
Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg, www.tanz-im-puls.de
Valeriya Mayer, Tel. 071 41/ 92 09 19

El Pasito
Flamenco und Sevillanas. Befristete und fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops. Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 0711/ 264 657, www.elpasito.de

Pasión Flamenco
Fortlaufende Flamencokurse.
Frau Rubiales, Tel. 0711/28 44 766,
Heilbronner Str. 131, S-Nord

Unión Cultural Española Los Tientos e. V.
Flamenco für Anfänger und Fortgeschrittene. Immenhofer Str. 23
S-Mitte. Tel. 071 58/632 96

Flamenco
Mit Silke Streicher. Kurse für Kinder und Erwachsene in Stuttgart und Ludwigsburg.
Studio 32, Weißenburgstraße 21
S-Mitte, Tel. 01 63/815 32 31
silke_streicher@yahoo.de
www.stuttgart-flamenco.de

Lateinamerikanische Tänze

Abseitz.Tanzen.
Tango unter fachkundiger Anleitung. 14-tägig.
Stadtteilhaus S-Mitte.
Tel. 0170/ 461 12 51
tanzen@abseitz.de

Café Tango
Tango argentino und mehr.
Schwabstraße 74, S-West
Tel. 0711/410 09 15
www.cafe-tango.com

Clavisol (Judith Benitez Almenares)
Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und andere kubanische u. lateinamerikanische Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Shows u. Animation. Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart.
Tel. 01 72/13 93 544
info@clavisol.com, ww.clavisol.com

El pasito
Salsa, Merengue, Bachata, befristete und fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops. Stöckachstr. 16
S-Ost, Tel. 26 46 57
tanz@elpasito.de, www.elpasito.de

Forró – brasilianischer Paartanz
Fortlaufende Kurse für Anfänger, Mittelstufe und Fortgeschrittene. Einstieg mit oder ohne Partner jederzeit möglich.
Tanzschule Dança Bonito, Zentrum im Depot, Schönbühlstr. 75, S-Ost
Tel. 0173/ 802 63 09
info@forro-stuttgart.de
www.forro-stuttgart.de

Kindertanzschule Bailegria
Lateinamerikanische Tänze, traditionelle Folklore- und Kindertänze, moderne Tänze wie Salsa, Merengue oder Reggaeton. Unterricht auf Deutsch und/oder Spanisch.
Tel. 0711/55 71 92
alayde@bailegria.de,
www.bailegria.de

Kulturhaus Schwanen
Salsa- und Tango- Kurse und Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene, Winnender Str. 4, Waiblingen
Anmeldung Tango: Tel. 0711/262 53 78
Anmeldung Salsa: Tel. 0176/201 012 12
www.tanzen-im-schwanen.de

Lalotango – Tango Argentino
Kurse, Workshops und Milonga. Böblinger Str. 32a, S-Süd, Liane Schieferstein, Tel. 01 77/840 42 69,
info@lalotango.de
www.lalotango-stuttgart.de

La República del Tango
Tango, Milonga, Vals – fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Kurse speziell für Kinder und Jugendliche, Stotzstr. 10, S-Ost
Tel. 0711/856 07 12
tangorepublica@gmx.de
www.tangorepublica.de

ABC Salsa Company
Salsa, Merengue, Bachata. Workshops, Kurse, kostenlose Schnupperkurse. Tel. 0174/233 27 42,
0711/50 44 02 51
info@salsa-company.de
www.salsa-company.de

Salsa und Merengue
Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Remseck/Aldingen. Tel. 071 46/907 48
nklyscz@gmx.de

Tango (Daniel Canuti)
Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende Kurse, Privatstunden, Workshops für alle Stufen.
Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Heilbronn, Tübingen.
Tel. 01 75/ 710 03 57
info@abrazosbooks.com
www.abrazosbooks.com

Tango Argentino mit Diana del Valle und Juan Camerlingo
Fortlaufende Kurse für alle Niveaus in Stuttgart, Tübingen und Wernau.
Tel. 01 70/776 57 56
ww.dianayjuan.com

Tango Stuttgart – tangoloft
Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga. Kurse und Workshops mit Kenneth & Sieglinde Fraser.
Hackstr. 77, S-Ost.
Tel. 0711/887 86 77 oder 0711/24 51 43
www.tangostuttgart.de

Tango Vorstadt
Tanzschule Ute Frühwirth
Tango, Milonga, Vals. Kurse und Privatstunden.
Waldheim Gaisburg,
Obere Neue Halde 1, S-Ost
Tel. 0711/640 20 39
hallo@tangovorstadt.de
www.tangovorstadt.de

Tango Ocho – Vera & Leonardo
Tango Argentino, Milonga, Vals Privatstunden, Kurse, Workshops. Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhallen), S-Nord, Tel. 0711/58 34 11
info@ocho.de, www.ocho.de

Tanzschule MonRo
Salsa, Tango Argentino. Einsteigerkurse und Tanzkreise für Paare oder Singles. Tel. 071 41/97 84 00
Friedenstr. 88, Ludwigsburg
info@tanzschule-monro.de

Tanzschule Salsamor
Salsa, Merengue, Bachata, Discofox. Kurse und Privatunterricht.
Tel. 071 91/836 03
info@tanzschule-salsamor.com

Tanzschule Salsa y Ritmo (Calixto Alvarado)
Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für Anfänger, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wochenendkurse, Privatunterricht.
Tanzschule Move Me!, Carl-Benz-Str. 15, Ludwigsburg
01 76/31 74 29 84 (ab 17 Uhr)

viaDanza Salsa-Tanzschule
Salsa, Bachata, Kizomba, Rueda u. a. Laufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Tanzreisen und mehr.
Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Nürtingen u. a., Tel. 0711/420 52 60
www.viadanza-tanzschule.de
info@viadanza-tanzschule.de

Orientalischer Tanz

Amira Tanina
Klassisch-orientalischer Tanz, Ägyptisch-libanesischer Stil, Samba Oriental, Oriental Pop. Kurse, Workshops. Tel. 0175/147 17 08

Amouna
Orientalischer Tanz und Bollywood.
Tel. 01 60/781 75 50

Artemis
Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Modern Oriental Style. Kurse, Workshops. Tel. 01 62/153 52 77
evi@artemis-tanz.de,
www.artemis-events.de

Bseisa – Dance Art
Orientalischer Tanz, Modern Oriental Style. Burlesque Show-Tanz. Kurse, Workshops.
Landhausstr. 178, S-Ost, Tel.
0176/552 317 87, info@bseisa.de
www.bseisa.de

Iris al Wardani Essential Bellydance
Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende Kurse, Workshops, Tanzveranstaltungen.
Mercedesstr. 9, S-Bad Cannstatt.
Tel. 0711/88 28 75 00
oder 01 71/817 89 72

Leela-Sultanas orientalische Tanzoase
Zentrum für Meditation und Tanzkunst. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatstunden.
Am Horgenbach 20, Waiblingen-Bittenfeld, sultanado@aol.com
Tel. 071 46/86 29 62, 01 71/787 85 35
www.leela-sultana.de

Marianna
Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für Schwangerschaft und Geburt.
Mahlestr. 59, Filderstadt-Bonlanden, Tel. 0711/707 04 27
info@marianna-bauchtanz.de
www.marianna-bauchtanz.de

Omnia – Orientalischer Tanz
Klassischer und moderner orientalischer Tanz, Burlesque. Folklore, Belly fun, thematischer Unterricht & Workshops für Frauen jeder Altersstufe. Unterrichtsorte: Stuttgart und Leonberg, Tel. 01 63/346 75 28

Orientalischer Tanz
Mittwochs, 20–21.30 Uhr
Ökumenisches Zentrum, Mahatma-Gandhi-Str. 7, S-Burgholzhof, Iris Sauerwein, Tel. 0711/636 12 91
Iris.Sauerwein@t-online.de

Orientalischer Tanz im Forum 3
Grundlagenkurs mit Bseisa Kathinka Bassé. Dienstags, 17.30 Uhr.
Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
Tel. 0711/440 07 49 77,
www.forum3.de

Ritim Stuttgart e. V.
Türkisches Volkstanzensemble für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Tel. 01 52/52 71 31 22
info@ritim-stuttgart.com
www.ritim-stuttgart.com

Sahar Said
Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz und Folklore. Fortlaufende Kurse für Frauen und Kinder, Workshops. Weimerstr. 10, Fellbach
Tel. 0711/51 60 485

Samara El Said
Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil und Folklore. Kurse, Workshops, Tanzausbildungsprojekte. Gedok-Ballettsaal
Seidenstr. 64, S-West
Tel. 01 74/885 60 60
oriental@samara-elsaid-stuttgart.com
www.samara-elsaid-stuttgart.com

Selena
Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufende Kurse, Workshops, Tanzreisen.
Tanzsportzentrum Feuerbach, Triebweg 75, S-Feuerbach
Tel. 0711/838 75 55, 01 72/745 28 30
AndreaSelena@aol.com
www.selena.dance

Senah – Orientalisches Tanzstudio
Fortlaufende Kurse für Kinder und Frauen, Am äußeren Graben 1
S-Stammheim, Tel.0711/826 17 44
tanzoase@gmx.de
www.tanzoase-stuttgart.de

Serail
Orientalischer Tanz. Einzelstunden und Coaching, Tel. 0711/687 26 37

Shalima
Orientalischer Tanz
Fortlaufende Kurse, Workshops
Eugenstraße 32, Filderstadt
Tel. 0711/70 57 61, shalima@b-koenig.de, www.b-koenig.de

Tamara
Orientalischer Tanz
Tanzwerkstatt Remseck-Hochberg
Tel. 01 51/125 37 68 71
www.tamara-tanz.de
tamara@tamara-tanz.de

Valeriya
Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger bis Showgruppe. Tanzimpuls, Ludwigsburg
Tel. 071 41/92 09 19
tanzimpuls@aol.com
www.tanz-im-puls.de

Zayanna
Orientalischer Tanz, klassischer und moderner Stil, Tanz mit Zimbeln, Schleier und Stock.

Tel. 01 74/ 18 35 473
zayanna@gmx.de
www.zayanna-tanz.de

Zinas Studio für orientalischen Tanz
Fortlaufende Kurse für Frauen u. Kinder. Ludwigsburger Str. 156, S-Zuffenhausen

Osteuropäische Tänze

Bulgarische Tänze
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kindergruppen. Am ersten, dritten und vierten Montag des Monats, 19–21.30 Uhr
Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-West
www.martenitsa.de

Tanzschule Natalie
Klassisches Ballett (Bolschoi Theater), Charaktertanz, russischer Tanz, Kinder-tanz, Modern, Jazz.
Hackstr. 9, S-Ost
Tel. 0711/53 13 10, 0152/06 05 53 23

Deutsch-russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.
Tanz (russischer Volkstanz, Standard, Jazz, Hip-Hop, Breakdance) und Theater für Kinder und Erwachsene, Kinderchor, musikalische Früherziehung, Musikunterricht, Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe. Jugendhaus Makrelenweg 9a, S-Freiberg
Valentina Berg, Tel. 01 78/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Ballettschule Khinganskiy
Russische Tänze, Ballett, Modern, Contemporary, Tanzmix, Stepptanz und Hip-Hop. Ballett-Vorausbildung. Workshops, Tanzlaboratorium. Tel. 0711/34 55 88 88
Niemöllerstr. 4+6, Ostfildern
www.ballettschule-khinganskiy.de

Förderverein für Kinder- und Jugendtanz e. V.
Ungarische Folklore, Ballett, Modern, Jazz Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical.
Stuttgart und Vaihingen/Enz
Tel. 070 42/95 02 78
info@ballettschule.com
www.ballettschule.com

Sonstiges/ Vermischtes

Abada Capoeira
Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für Kinder, Anfänger und Fortgeschrittene. info@abada-capoeira.eu
Instructora Manu, Tel. 01 72/857 87 16
Professor Estácio: Tel. 01 72/857 87 32
www.abada-capoeira.eu

Arte Nacional Capoeira
Capoeira-Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, keine Vorkenntnisse notwendig.
Trainingszeiten für Erwachsene: Montags, 20–21.30 Uhr, Wagenburgstr. 30, S-Ost
Donnerstags, 20.15–21.45 Uhr, Pfaisteräckerstr. 25, S-Ost
Probetraining kostenlos und jederzeit möglich! Während Corona Online-Training zu gleichen Trainingszeiten.
Tel. 01 76/60 00 79 36
lotta_4@web.de
www.artenacional.de

Capoeira für Kinder und Erwachsene
Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Keine Vorkenntnisse erforderlich, für jedes Alter.
Montag, Mittwoch 20.15–21.45 Uhr
Sporthalle der Kaufmännischen Schule Süd, Zellerstr. 37, S-Süd
info@capoeira-stuttgart.org
www.capoeira-stuttgart.org

Balhaus e. V.
Traditionelle westeuropäische Tänze mit Livemusik, Tel. 0711/84 42 24
tanz@balhaus.de, www.balhaus.de

Ekiz
Spanische Folklore, Flamenco.
Generationenhaus West
Ludwigstr. 41–43, S-West
Tel. 0711/50 53 68 30

Halpin School of Irish Dance
Irischer Tanzunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Anfänger und Fortgeschrittene.
www.danceirish.de, Unterrichtsort: S-West, Degerloch und Vaihingen
Tel. 0711/12 26 73 03
aine@danceirish.de

Israelische Tänze (Avi Palvari)
Kurse und Workshops für Anfänger, Kinder und Fortgeschrittene.
Tel. 0711/286 42 14, 0170/651 25 36
avipalvari@googlemail.com
www.avipalvari.de.vu

Kadampa Meditationszentrum
Tägliche Meditationskurse, Senefelder Str. 37, S-West
info@meditation-stuttgart.de
www.meditation-stuttgart.de

Ori und Pehe Tahiti
Tahiti-Tanz- und Trommelworkshops.
Tel. 0711/ 257 24 82, 01 73/447 50 70
kelekia.degen@googlemail.com

Tanz-Akademie Minkov
Ballettschule für Kinder ab 3 Jahren, Jugendliche und Erwachsene mit Kindertanz, Ballett, Jazz, Hip-Hop, Breakdance, Orientalisch, Bollywood Style. Alfred-Kärcher-Str. 6, Winnenden, Tel. 071 95/135 949,
www.tanzakademie.tv

Tanz- und Theaterwerkstatt e. V.
Workshops und fortlaufende Kurse in in Flamenco, Salsa, Bachata, afrikanischem, orientalischem, indischem und rituellem Tanz, Perkussion u. v. m., Tel. 07141/788 91 40
Kunstzentrum Karlskaserne, Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg
www.tanzundtheaterwerkstatt.de
info@tanzundtheaterwerkstatt.de

Türkische Volkstänze
aus 15 verschiedenen Provinzen der Türkei, Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kindergruppe. Türkisches Volkstanzensemble Stuttgart.
Tel. 01 79/95 47 24 8
aykut_dalgic@yahoo.com
www.turkhalkoyunlari.de

Forum 3
Orientalischer Tanz, Djembe, Salsa u. a. Fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops.
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte.
Tel. 0711/440 07 49 77
www.forum3.de

Verein für Sport, Ernährung, Entspannung und Gesundheitsförderung e. V.
Deutsch-russischer und türkischer Volkstanz.
Tel. 0711/248 76 22
Gesundheitszentrum,
Forststr. 58, S-West

Schauspielunterricht

CreArte
Internationale Schauspielakademie
Schauspielkurse und Sprechcoaching für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.
Camera Acting, Moderation, Gesang, Einzelunterricht, Stotzstraße 10
S-Mitte. Tel. 0711/806 75 37
schauspielcrearte@gmx.de
www.schauspielcrearte.de

Russische Schauspielschule
Unterricht nach dem Stanislawski-System, Method Acting von Lee Strasberg und Stella Adler, Wsewolod Meyerholds Biomechanik, Yevgeniiy Vakhtangov-Schule, Michael Tschechow. Kontakt: Vladislav Grakovskiy, Tel. 01 76/ 63 11 44 11

Deutsch als Fremdsprache

Öffentlich geförderte Sprachkursanbieter

Wer in Stuttgart Deutsch als Fremdsprache lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten. Öffentlich gefördert wird folgendes:

Integrationskurse, Alphabetisierungskurse und Orientierungskurse
werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, die Teilnehmer*innen bezahlen maximal 1,95 Euro pro Unterrichtsstunde. Wer von der Ausländerbehörde oder vom Jobcenter zu einem Kurs verpflichtet ist, zahlt nichts. Die Kurse haben in der Regel 600 Unterrichtsstunden, der Orientierungskurs umfasst 100 Stunden. Es gibt auch Kurse für spezielle Zielgruppen.

Wenn Sie neu in Stuttgart sind und keine Leistungen des JobCenters oder der Agentur für Arbeit beziehen, berät und informiert sie das Welcome Center Stuttgart zu den Sprachkursangeboten:

Welcome Center Stuttgart
Charlottenplatz 17, S-Mitte
info@welcome-center-stuttgart.de
Öffnungszeiten:
Mo und Fr 8.30–13 Uhr,
Di und Do 14–18 Uhr
Tel. 0711/76 16 46 40

Die Clearingstelle berät und informiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutschland leben, als Geflüchtete in Stuttgart sind und Personen, die Leistungen vom JobCenter oder der Agentur für Arbeit beziehen:
Clearingstelle sprachliche Integration
Sozialamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31
clearingstelle@stuttgart.de
www.welcome.stuttgart.de/clearingstelle
Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Terminvereinbarung erwünscht

„Mama lernt Deutsch"-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil
75–100 Stunden werden von der Landeshauptstadt Stuttgart gefördert. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 80 Cent pro Unterrichtsstunde. Bei Bedarf mit Kinderbetreuung.
Weitere Informationen:
www.stuttgart.de/medien/ibs/mama-lernt-deutsch.pdf
Das Elternseminar der Landeshauptstadt Stuttgart bietet für Mütter kostenlose Einstiegsangebote zum Deutschlernen (1x pro Woche) mit Kinderbetreuung an. Weitere Informationen unter
www.stuttgart.de/elternseminar

Weitere Anbieter:

Grundbildungs- und Alphabetisierungs-Mentoring
Gebrüder Schmid Zentrum, Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Patricia Sadoun
wirwerkstatt@outlook.de

Berufsbezogene Sprachkurse
Deutsche Angestellten-Akademie
Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte
Tel. 0711/ 90 71 38 12
esfbamf.stuttgart@daa.de

Deutsch-/Integrationskurse
Integrationskurse bis B1; Alphabetisierungskurse; B2, B2Pflege und C1 Kurse; „Mama lernt Deutsch"-Kurse.
Kursorte: In der Regel Willy-Brandt-Str. 50, S-Mitte. Verein für Internationale Jugendarbeit,
Tel. 0711/ 239 41 39
sprachkurse@vij-wuerttemberg.de

Deutsch-/Integrationskurse
Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierungs-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse.
Kursorte Vahingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V.
Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15
01 76/20 52 25 89
sprachschule-dialog@gmx.net

Deutschkolleg Stuttgart
Deutschkurse für Studierende und Akademiker, Anfänger und Fortgeschrittene. Uni Stuttgart – Campus Vaihingen
S-Vaihingen, Tel. 0711/68 70 68 18
info@deutschkurs-stuttgart.de
www.deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin. Grazer Str. 46, S-Feuerbach,
Tel. 0711/85 61 23

Deutsch als Fremdsprache
Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer. Tel. 0711/ 882 68 88
info@foninstitut.de
www.foninstitut.de

Sprachen

Arabisch-Schule Stuttgart
Arabischer Sprachunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik.
Dr. El-Bastawisy, Tel. 0711/ 607 56 32
www.arabicounsel.de

Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht
Mit Irene Madureira
Tel. 01 70/529 21 26
imflamenca@yahoo.com.br

Bulgarischer Unterricht
Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger, Fortgeschrittene, Kinder. Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.
www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht
Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr: Königin-Olga-Stift Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West. Kurse für Erwachsene: Zettachring 12a, S-Möhringen
Tel. 0711/78 78 18 83
info@institut-fuer-chinesisch.de
www.institut-fuer-chinesisch.de

ISTITUTO italiano di CULTURA STOCCARDA

Italienisch lernen!

In italienischer Atmosphäre durch kompetente muttersprachliche Lehrer.

- ✓ **Konversation**
- ✓ **Standardkurse** Anfänger bis Fortgeschrittene
- ✓ **Sommerkurse in den Ferien**
- ✓ **Kinderkurse**
- ✓ **Firmenkurse**
- ✓ **Spezialkurse**
- ✓ **Einzelunterricht**
- ✓ **Intensiv- und Wochenendkurse**

Anmeldung jederzeit möglich!
Alle Kurse auch online

Istituto Italiano di Cultura
Lenzhalde 69, 70192 Stuttgart
Tel. 0711 / 16 281 20
corsilingua.iicstuttgart@esteri.it
www.iicstoccarda.esteri.it

Englisch-Unterricht
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen. Susanne Walter,
Tel. 0711/58 62 07

Englisch-Unterricht im DAZ
Auffrischungs-, Konversations-, Schülerkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch-amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte, Tel. 0711/ 22 81 80,
www.daz.org

Englisch-Unterricht
Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum.
Anglo-German Institute
Friedrichstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Kursort: AWO-Zentrum Ostend, Ostendstr. 83, S-Ost
aloiseder@arcor.de
Esperanto-Stuttgart e. V.

Französischunterricht im Institut Français
Alle Stufen, online & Präsenz
Für Kinder, Schüler, Erwachsene und Firmen. Schlossstr. 51, S-Mitte
Tel. 0711/239 25 12
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse
Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach.
Anita Härle, Tel. 0711/722 73 02

Hebräisch-/Ivritunterricht
Avi Palvari, Tel. 0152/52 41 89 85
avipalvari@googlemail.com
www.avipalvari.de.vu

Italienischunterricht im Istituto di Cultura
Kolbstraße 6, S-Süd
Tel. 0711/ 162 81-20
corslin.iicstuttgart@esteri.it
www.iicstoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht
Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfängerkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt).
Arces e. V., Carmela Cocci
Tel. 0711/997 648 10,
0151/291 051 88

Polnischer Sprachunterricht
Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin.
Justyna Golabek,
Tel. 01 70/295 34 96
j_golabek@yahoo.de

Portugiesischer Sprachunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen. Tel. 01 75/679 83 04

Russischer Einzelunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Elternteile. Tel. 01 76/40 20 72 09

Business-Russisch
Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren
Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmern und zu flexiblen Zeiten. Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachoase Almut Fischer-Villafañe
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache.
Tel. 01 62/603 58 08
info@sprachoase.de
www.sprachoase.de

Spanisch
für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen.
Tel. 0711/ 620 63 93

Spanisch
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.
Tel. 01 60/96 52 70 16

Spanisch im El Pasito
Spanisch bei muttersprachlichen Pädagogen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops,
Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagogen. S
töckachstr. 16, S-Ost
Tel. 0711/ 26 46 57, www.elpasito.de
sprachen@elpasito.de

Hola – Spanischschule
Spanischunterricht mit kostenlosen Konversationstunden. Online-, Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch für spanischsprechende, Intensivkurse und Einzelunterricht. Qualifizierte Muttersprachlerlehrer*innen. Tel. 0711/ 122 652 11
kurse@hola-spanischschule.de
www.hola-spanischschule.de

Spanischschule – Interactiva
Muttersprachlicher Unterricht.
Silberburgstr. 49, S-West
Tel. 0711/ 505 23 12
info@interactiva-spanisch-stuttgart.de,
www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Spanisch
Für Anfänger und Fortgeschrittene Business-Spanisch. Susana González Camino, Tel. 01 57/56 38 57 55

Tschechisch für Kinder
Für Kinder ab 1 Jahr und älter. Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V.
Ansprechpartnerin: Jana Murasová
ahoj@tschechisch-stuttgart.de
www.tschechisch-stuttgart.de

Tschechisch
Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger und Fortgeschrittene,
Präsenz oder online.
Tel. 01 60/142 09 87
jana.ilg197@gmail.com

Tamil-Sprachunterricht
Tamil wird in Indien und in Sri Lanka gesprochen. Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger. Einzelunterricht online möglich.
Tel. 07141/ 601 234,
tamil@suresh.de

Ungarischer Sprachunterricht
Für Anfänger und Fortgeschrittene.
Aniko Vaczi, Tel. 01 76/49 06 92 62
vmacuska@freemail.hu

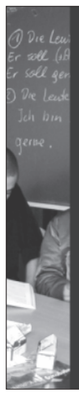
Ukrainischer Sprachunterricht
Privatunterricht, auch Konversation in der ukrainischen Sprache von Muttersprachlern für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Anfänger und Fortgeschrittene.
anastasijafischer@web.de

Volkshochschule Stuttgart
Deutsch und Integration
Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen.
Tel.0711/ 18 73 800,
info@vhs-stuttgart.de
www.vhs-stuttgart.de

Deutsch als Fremdsprache



ifa Akademie
Intensivkurse · Abend- und Wochenendkurse
Goethe Zertifikate B1 und B2
TestDaF-Vorbereitung · Zertifikate: TestDaF telc
Charlottenplatz 17 · 70173 Stuttgart · Tel.: 0711 2225 139
deutschkurse@ifa-akademie.de
www.ifa-akademie.de



Hier lernen Sie Deutsch

henke schulungen gGmbH
Fritz-Elsas-Str. 38
70174 Stuttgart-Mitte
info@henke-schulungen.de

Deutsch als Fremdsprache
Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf

- Intensivkurse am Vormittag – Nachmittag – Abend
- Alle Stufen bis telc C1 – Test DAF – DSH
- Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern

Tel. 0711/3000-385
www.henke-schulungen.de

Sprachschulen
von Migrantenvereinen

Albanisch
Deutsch-Albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport „Pavarësia“ e. V.
Angebote für Schulkinder
Angebote für Jugendliche
Treffen: 1 x pro Woche, freitags
Ort: Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße, S-Ost
Kontakt: Tel. 0176/45 67 51 31
shkolla_shqipe@shoqatapavaresia.de
albanische_schule@vereinpavaresia.de
www.shoqatapavaresia.de

Alevitisch
Alevitische Gemeinde Stuttgart e. V. (Cemevi)
Angebote für Kindergartenkinder
Angebote für Schulkinder
Angebote für Jugendliche
Angebote für Erwachsene
Treffen: 2 x pro Woche, samstags und sonntags
2 x im Monat, donnerstags (1. und 3. Donnerstag im Monat)
Glockenstraße 10, S-Bad Cannstatt
Kontakt: Tel. 0711/420 78 07
Fax 0711/420 50 53
stuttgartakm@web.de
www.facebook.com/agstuttgartev

Amharisch
Äthiopische Gemeinde
Angebote für Kleinkinder
Angebote für Kindergartenkinder
Angebote für Schulkinder
Angebote für Jugendliche
Angebote für Erwachsene
Treffen: 2 x pro Woche, samstags
Kontakt: Frau Nanie Markos
Tel. 0160/534 38 90
nanieshibre@gmail.com

Arabisch
Arrafidain Kulturverein e. V.
Angebote für Schulkinder
Treffen: 1 x pro Woche, samstags
Ort: Uhlandschule, Tapachstraße 4, S-Zuffenhausen
Kontakt: Tel. 0176/31 39 20 44
Tel. 0162/876 20 95
arrafidainschule@gmx.de

Arabisch
Ägyptische Gruppe – Initiative im Gebrüder-Schmid-Zentrum
Angebote für Kleinkinder
Angebote für Kindergartenkinder
Angebote für Schulkinder
Angebote für Jugendliche
Angebote für Eltern
Ort: Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Kontakt: Frau Erwaa Bishara
Tel. 0172/277 09 58
erwaa@yahoo.com

Arabisch
Initiative Syrischer Studierendenverein
Angebote für Kindergartenkinder
Angebote für Schulkinder
Angebote für Jugendliche
Angebote für Eltern
Treffen: 1 x pro Woche, montags und donnerstags
Ort: AWO Begegnungs- und Servicezentrum Seelbergtreff – Bad Cannstatt, Taubenheimstraße 87, S-Bad Cannstatt
Kontakt: Frau Bahaa Ziadah
Tel. 0176/43 54 36 12
hakeemyan.93@gmail.com
facebook.com/arab.sprachgarten

Arabisch
Almastaba Stuttgart e. V.
Angebote für Kindergartenkinder
Angebote für Schulkinder
Treffen: 1 x pro Woche, dienstags
Ort: ISO e. V., Kärtner Straße 40A, S-Feuerbach
Kontakt: Frau Asmaa Youssef
Tel. 0176/43 54 36 12
almastaba.stuttgart@gmail.com

Armenisch
Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.
Angebote für Schulkinder
Treffen: 2 x pro Woche, samstags
Ort: Stuttgart-Wangen
Kontakt: Herr Dr. Diradur Sardaryan
Tel. 07161/808 47 17
vorstand@agbw.org, www.agbw.org

Bengalisch, Arabisch, Deutsch
Bangladesch Kulturverein Milon e. V.
Angebote für Kindergartenkinder
Angebote für Schulkinder
Angebote für Jugendliche
Angebote für Erwachsene
Treffen: 1 x pro Woche, freitags
Ort: Vaihinger Markt 20, S-Vaihingen
Kontakt: Herr Mohamed Uddin
Tel. 0175/342 23 22
nizambahar@gmail.com

Bulgarisch
Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.
Angebote für Kleinkinder
Angebote für Kindergartenkinder
Angebote für Schulkinder
Treffen: 1 x pro Woche, samstags
Ort: Begegnungs- und Servicezentrum AWO Stuttgart – Ost, Ostendstraße 83, S-Ost
Kontakt: Frau Mariana Kabakchiev
vrabcheta@martenitsa.de
www.martenitsa.de

Chinesisch
Deutsch-Chinesisches Forum Stuttgart e. V.
Angebote für Schulkinder
Angebote für Jugendliche
Angebote für Erwachsene
Treffen: mehrmals pro Woche, samstags oder auch unter der Woche
Ort: Zettachring 12A, 70567 Stuttgart oder Königin-Olga-Stift-Gymnasium, Johannesstraße 18, S-West
Kontakt: Frau Lea Wu
Tel. 0711/78 78 18 83
Fax 0711/78 78 18 86
l.wu@deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de
www.deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de

Chinesisch
China Kultur-Kreis e. V. – Chinesische Sprachschule Stuttgart
Angebote für Kindergartenkinder
Angebote für Schulkinder
Angebote für Erwachsene
verschiedene Kulturkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Treffen: 1 x pro Woche, samstags
Ort: Neues Gymnasium Leibniz
Klagenfurter 75, S-Feuerbach
Kontakt: Frau Wei Chen
Tel. 0711/528 67 36
info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Chinesisch
Chinesische Schule Stuttgart e. V.
Samstags 9.15–13.30 Uhr für Kinder und Erwachsene.
Unterrichtsort: Neues Gymnasium
Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach
Tel. 071 62/46 07 39
minchu.xu@googlemail.com
www.chinesische-schule-stuttgart.de

Englisch, Französisch, Pingi, Deutsch
Sompon Socialservice e. V.
Angebote für Kindergartenkinder
Angebote für Schulkinder
Angebote für Jugendliche
Angebote für Eltern
Treffen: täglich 10–17 Uhr
Ort: Schelztorstraße 2, Esslingen am Necker oder
Marktstraße 8, Göppingen
Kontakt: Frau Vera Sompon
Tel. 0711/300 52 69
info@sompon-socialservice.org
www.sompon-socialservice.org

Katalanisch
STUTTCAT e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart
Angebote für Kindergartenkinder
Angebote für Schulkinder
Treffen: 1 x pro Monat
Ort: Vereinsräume, Sippelweg 1, S-Stammheim
Kontakt: Frau Elisenda Bujons
Tel. 0711 /300 52 69
verein.stuttcat@gmail.com
www.stuttcat.org
facebook.com/catalansastuttgart
Twitter: @Stuttcat
Instagram: Casal Stuttcat

Koreanisch
Koreanische Schule Stuttgart e. V.
Angebote für Kindergartenkinder
Angebote für Schulkinder
Angebote für Jugendliche
Angebote für Eltern
Treffen: samstags 10–13 Uhr
Ort: International School of Stuttgart
Sigmaringer Straße 257, S-Degerloch
Kontakt: Frau Min-Jung Park
Tel. 0163/550 49 03
koreanischeschulestuttgart@gmail.com
www.facebook.com/vereinderkoreanischenschuleev

Lettisch
Lettischer Kulturverein SAIME e. V.
Angebote für Kindergartenkinder
Angebote für Schulkinder
Angebote für Eltern
Kontakt: Frau Laura Putaane
Tel. 01577/957 78 70
laura.putaane@gmail.com

Mongolisch
Verein der mongolischen Akademiker e. V.
Angebote für Kleinkinder
Angebote für Kindergartenkinder
Angebote für Schulkinder
Angebote für Jugendliche
Angebote für Eltern
Treffen: 1 x pro Woche, samstags
Ort: Karl-Schubert-Schule, Obere Weinsteige 40, S-Degerloch
Kontakt: Frau Oyuntulkhuur Ulzii
Tel. 0163/550 49 03
info@vma-ev.com
www.vma-ev.com

Persisch
Initiative Persische Schule
Angebote für Schulkinder
Treffen: 1 x pro Woche, samstags
Kontakt: Frau Ameneh Mohammadi
Tel. 0176/41 54 85 77
Tel. 0152/18 49 47 66
bagher.karimi1985@gmail.com

Russisch
Märchenwelt – Deutsch-russischer Kulturverein für Kinder,
Jugend und Familie e. V.
Angebote für Kleinkinder
Angebote für Kindergartenkinder
Angebote für Schulkinder
Angebote für Jugendliche
Angebote für Eltern
Treffen: täglich
Ort: Vereinsräume,
Pelargusstraße 1–3, S-Süd
Kontakt: Frau Viktoria Ermak
Tel. 0711/93 32 19 30
maerchenwelt1-stuttgart@gmx.de
www.maerchenwelt-stuttgart.de

Russisch, Deutsch
Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.
Angebote für Kleinkinder
Angebote für Kindergartenkinder
Angebote für Schulkinder
Angebote für Jugendliche
Angebote für Eltern
Treffen: täglich
Ort: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, S-Mühlhausen
Kontakt: Frau Valentina Berg
Tel. 0178/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Schwedisch
Schwedischer Schulverein e. V.
Angebote für Kleinkinder
Angebote für Kindergartenkinder
Angebote für Schulkinder
Treffen: 1 x pro Woche, mittwochs 16.15–18 Uhr
Ort: Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße 2, S-Ost
Kontakt: Frau Josefin Currlin
Tel. 0178/501 17 55
skolan-i-stuttgart@gmx.de
www.skolan-i-stuttgart.de

Serbisch, Deutsch
Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.
Angebote für Kindergartenkinder
Angebote für Schulkinder
Angebote für Eltern
Treffen: 1 x pro Monat
Kontakt: Herr Dusan Radovic
mail@sam-nt.de
www.sam-nt.de

Spanisch
Asociación Ecuatoriana e. V.
Angebote für Kindergartenkinder
Angebote für Schulkinder
Angebote für Eltern
Treffen: 3–4 x pro Jahr
Kontakt: Elizabeth Krüger de Schaal
www.ecuador-freunde-stuttgart.com

La Ronda
Angebote für Kleinkinder
Angebote für Kindergartenkinder
Angebote für Schulkinder
Angebote für Eltern
Treffen: 1 x pro Woche, freitags
Ort: Kinder- und Familienzentrum mit Kindertagesstätte Pauluskirche, Ottostraße 1, S-Ost
Kontakt: Frau Veronica Palma
veroph@gmail.com

Tamil
Tamilische Bildungsvereinigung e. V.
Angebote für Schulkinder
Angebote für Jugendliche
Angebote für Eltern
Treffen: 1 x pro Woche, freitags
Ort: Vereinsräume, Bessemerstraße 7c, S-Zuffenhausen
Kontakt: Herr Chelliah Loganathem
Tel. 0711/838 00 12
kontakt@tbvgermany.com
www.tbvgermany.com

Türkisch
Kultur- und Sozialinitiativenverein für Jugendliche
und Kinder KSI e. V.
Angebote für Schulkinder
Angebote für Jugendliche
Treffen: 1 x pro Woche
Vereinsräume, Schönbühlstraße 75, S-Ost, Kontakt: Herr Ahmet Uzun
Tel. 0177/750 75 75
info@ksi-stuttgart.de
www.ksi-stuttgart.de

Ungarisch
Ungarischer Kindergarten e. V.
Angebote für Kleinkinder
Angebote für Kindergartenkinder
Angebote für Schulkinder
Angebote für Eltern
Treffen: 1 x pro Woche, freitags 15–17 Uhr
Ort: Räume der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Ost, Landhausstraße 149, S-Ost
Kontakt: Frau Judith Lindauer
Tel. 0711/91 29 60 60
j.lindauer@web.de
www.stuttgarti-magyar-gyerekeknek.de

Vietnamesisch
Privat oder in der Gruppe. Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.
Aly Palm, Tel. 0711/615 28 36,
Aly.Palm@t-online.de

FÜR KULTURELLE VIELFALT KÖNNEN SIE APPLAUS SPENDEN. ODER GELD.

Ihre Spende unterstützt ein Stuttgart der kulturellen Vielfalt
Das Forum der Kulturen macht die kulturelle Vielfalt Stuttgarts sicht- und erlebbar.
Doch nur rund 20 % der Aktivitäten des Forums sind durch öffentliche Förderung gesichert.
Ihre Spende ist daher ein wichtiger Beitrag für Vielfalt in Stuttgart und der Region.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

BW-Bank
IBAN: DE72 6005 0101 0001 3236 83
BIC: SOLADEST
www.forum-der-kulturen.de/spenden

FORUM DER KULTUREN STUTTGART